

EOL. OBOW.



CO JEST GRANE

STYCZEŃ

wrocławski miesięcznik kulturalno-artystyczny

muzyka teatr film... • STYCZEŃ 1998 • nr 47 (1) • informator bezpłatny



DKF
STUDIO
WROCLAW

VISION

1 6
STYCZEŃ
1 9 9 8
PREMIERA

KRÓLOWIE ŻYCIA

Januar im Augenblick



Wir haben also das neue Jahr 1998 gemeinsam erreicht. Wie war das abgelaufen? Diejenigen von uns, die es gut fanden, sollen es etwas länger in der Erinnerung behalten, die Restlichen werden vielleicht das neue Jahr mit etwas mehr Spannung erwarten, weil es ihnen hoffentlich etwas mehr Glück bringen wird. Das deutsche Eckchen wünscht allen seinen Leser Alles, Alles Beste für das Neue Jahr, vor allem viel Erfolg und eine unvergessliche Zeit in Breslau.

Die Weihnachten waren wiederum traurig schwarz. Das berühmte Lied Bing Crobys „I am dreaming about White Christmas“ drückte wieder einmal lediglich unsere fromme Wünsche aus. In Zeiten des Treibhauseffektes bleiben weisse Winter unter unserem Breitengrad immer mehr eine Seltenheit. Vielleicht werden diesjährige Weihnachten weiß?

Was tut sich im Januar in Sachen Kultur in Breslau? Hierunter ein kleiner Überblick.



LA MUSICA klassisch

Wie gewöhnlich fangen wir mit den städtischen Philharmonikern an. Bereits am 9. Januar haben wir den 100. Geburtstag Georg Gershwins. Aus diesem Anlaß ein Konzert mit Werken des berühmten US-amerikanischen Komponisten in der Interpretation unseres Ensembles. Am **16. Januar, jeweils 16.00 und 18.00 Uhr**, ein Konzert aus der Reihe „Philharmonie für die jungen Leute“ mit Werken von Fr. Smetana, J. Strauss, P. Tschaikowski u.a. Am **23. Januar, um 19.00 Uhr**, ein Klavierkonzert mit Werken von L. v. Beethoven und R. Strauss. Als Solist tritt Maestro Andrzej Ratusinski auf, einer der besten europäischen Interpreten Fr. Chopins. Am **30. Januar, um 19.00 Uhr**, bietet Ihnen die Philharmonie einen Violinabend an. Die Maestris Krzysztof und Kuba Jakowicz führen Werke von J. Strauss, C. Saint-Saens, P. Sarasate, M. Ravel u.a. vor.

Im Januar haben Sie ebenso die Möglichkeit an den Veranstaltungen im Konzertsaal der Karol Lipinski Akademie für Musik teilzunehmen. Am **13. Januar, um 19.00 Uhr**, spielt das studentische Orchester die Werke von jungen Breslauer Komponisten. Am **13. Januar** in der Maximilian Kolbe Kirche und am **14. Januar** in der Universitätskirche, **immer 18.30 Uhr**, bieten Ihnen die jungen Musiker und Choristen der

Akademie die Weihnachtslieder a capella und in Orchesterbegleitung, dar.

Am **15. Januar, um 19.00 Uhr**, im Sitz der Akademie gibt es ein Konzert der elektronischen Musik. Am **21. Januar, um 19.30 Uhr**, am gleichen Ort, ein Karnewalkkonzert. Im Program gibt es „West Side Story“ von Leonard Bernstein in Interpretation des Akademie eigenen Jazz Big Bands unter der Leitung von Maestro Alexander Mazur.

Am **12. Januar, um 19.00 Uhr**, erklingen im Grossen Rathaussaal die Musiktöne aus dem frühen Barock. Das Ensemble „Altri Stromenti“ bietet die Werke der italienischen, österreichischen sowie polnischen Tonsetzer aus jener Zeit an.

Am **17. Januar, um 19.00 Uhr**, im Aula Leopoldina der Universität, stellt sich Ihnen das Ensemble der Musica Antiqua „Consonanza“ mit altpolnischen Weihnachtslieder vor, die reichlich mit dazupassenden Gebräuchen garniert werden.

Jazz

Ab **Januar 1998** eröffnet das „Schwarze Salon“ am Grossen Ring seine Tore als regulärer Jazz Club. Die Reihe der „Jazzdonnerstags“ wird selbstverständlich weitergeführt, **jeweils um 21.00 Uhr**. Bereits am **8. Januar** spielt das Zbigniew Lewandowski All Stars Septet, eine der besten Jazzbands in Polen. Am **15. Januar** spielen „Salted Peanuts“ mit Gueststar Jose Antonio Torres am Percussion. Am **22. Januar** gastiert in Breslau das seit Jahren sehr gut international bekannte „Zbigniew Namysłowski Quintet“ mit seinem Leader am Saxophon. Am **29. Januar** singt Ewa Uryga die Songs aus dem Soul und Jazzbereich.



Im Januar kommen noch einmal in unsere Stadt zwei der weltberühmtesten polnischen Jazzsängerinnen, Frau Urszula Dudziak und Frau Grazyna Auguscik. Die beiden Damen, zu Hause in New York und Chicago, bieten Ihnen ihre Interpretationen von internationalen Weihnachtsliedern und den Jazzstandards an. Das Veranstaltung findet im Teatr Polski am **12. Januar, um 19.00 Uhr** statt.

Rock und diverses

Zuerst die leichte Muse. Wäre das nicht, weit, weit von Andalusien sich durch den Flammenegeist berauschen zu lassen. Sie haben in Breslau die einmalige Gelegenheit so etwas auszuprobieren, weil es im „Klub pod Kolumnami“, der wieder nach der Flutkatastrophe des letzten Sommers eröffnet wurde, ein Tempel dieser Musikgattung gibt. Die Gitarristen und Tänzer studierten bei den spanischen Maestris und haben das exzellente Niveau erreicht. Die Eröffnungsgala findet am **12. Januar, um 17.00 Uhr**, statt.

Die harten Sachen gibt es in zahlreichen Musikclubs der Stadt. Sie sind natürlich generell um die Altstadt verstreut. Vielleicht ein Streifzug durch die „Kazamty“, „Kolor Rock Cafe“, „Szalony Kon“, „Radio Bar“, „Liverpool“, „Blues Club LECH“. Die lange winterliche Nacht reicht sicherlich hier-für nicht aus.

Wir begrüßen eine neue Lokalität in der Stadt. In der Swidnickastrasse, neben dem KFC, wurde die Schublade („Szuflada“) eröffnet.

Den Besitzer ist eine wirklich tolle Sache gelungen. Die Fans der etwas nachdenklichen Musik, aber nicht nur, sind herzlich eingeladen.

LA OPERETTA

Das städtische Operettenhaus spielt im Januar das Musikal „Alexis Sorbas“, welches wir Ihnen bereits im Dezember vorgestellt haben. Wir schlagen Ihnen außerdem noch den altbewährten „Grafen Luxemburg“ und eine polnische Veranstaltung aus der Zeit um die Jahrhundertwende, unter dem Titel „Das polnische Bethlehem“, vor.

TEATRUM

Das deutsche Eckchen versucht immer wieder Sie dazu zu ermutigen in Breslau ins Theater zu gehen. Es ist zwar relativ mühsam ein Theaterstück in einer fremden Sprache zu genießen, sprechen aber die Bilder nicht für sich? Fassen Sie doch ein bisschen Mut, nehmen die Begleitung bei der Hand und lassen sich etwas passendes aus dem reichlichen Programm der städtischen Bühnen aussuchen.



LA CINEMA

Die Abende sind kalt im Januar. Wir schlagen Ihnen also vor, ins Kino zu gehen. Die Filme in polnischen Kinos sind lediglich mit den Untertiteln versehen. Einen ausländischen Film sich in Originalversion anzuschauen – das geht also in einem Kinotheater ohne irgendwelchen Schwierigkeiten. Die passenden Termine entnehmen Sie bitte dem Kalendarium.

Kunst und Diverses

Die Museen in der Odermetropole sind zahlreich und wirklich interessant. Jeder Mensch findet sicherlich etwas passendes für sich; ob Kunst, Vorgeschichte oder Ethnologie, Post, schöne Steine, Biologie und Zoologie, Architektur und Bau, alte Waffen und Medaillen – das Angebot ist reichlich (die Fundgrube befindet sich in der Rubrik: „Wystawy, Muzea, Galerie“). Die Fans der kontemporären Kunst finden in den vielen kleineren und grösseren Galerien in Breslau etwas für sich oder seine (ihre) Lieben. Die zeitgenössische Kunst in Polen genießt einen grossen Stellenwert auf den internationalen Märkten.



Herzlich Willkommen und eine glückliche Zeit in Breslau – das wünscht Ihnen das deutsche Eckchen in „Co jest grane“



KURS PRZYGOTOWAWCZY

dla kandydatów na

AKADEMIĘ MEDYCZNĄ

Termin kursu: 7.02.1998 – 26.04.1998

Kurs prowadzony jest w formie wykładów
w cyklu sobotnio-niedzielnym, w godzinach 9.00–14.00.

**BIOLOGIA, CHEMIA, FIZYKA – po 44 GODZINY
RAZEM: 132 GODZINY**

Cena kursu: 1254,00 zł
2 PRZEDMIOTY: 995,00 zł

Istnieje możliwość opłaty za kurs w ratach.

Zwracamy uwagę, że w przypadku rat koszt kursu wzrasta.

Kurs prowadzą najlepsi wykładowcy akademicki o wieloletnim doświadczeniu
w prowadzeniu zajęć przygotowawczych do egzaminu na Akademię Medyczną.

Zapewniamy:

- ☐ **WŁAŚCIWE UKIERUNKOWANIE TEMATYCZNE**
- ☐ **PRAKTYCZNE SPOSOBY ROZWIĄZYWANIA TESTÓW**
- ☐ **PRAWIDŁOWĄ INTERPRETACJĘ TRUDNYCH PROBLEMÓW**

Nikt inny nie ukierunkuje do egzaminu lepiej!

Nie przegap tej szansy w wyścigu po indeks studenta Akademii Medycznej!

Chętnych serdecznie zapraszamy.

Opłatę za kurs prosimy wpłacać na podane konto Wydawnictwa z dopiskiem „kurs”
Bank Śląski w Katowicach Oddział we Wrocławiu nr 10501575-502697477
lub bezpośrednio w Biurze we Wrocławiu

Zapisy:

VOLUMED s.c. Wrocław, ul. Olsztyńska 3

tel. (0-71) 325-35-58, 325-35-54, tel./fax. (0-71) 325-42-01



ul. św. Marii Magdaleny 2. 50-103 Wrocław
tel. (071) 341-08-98, fax (071) 341-09-20

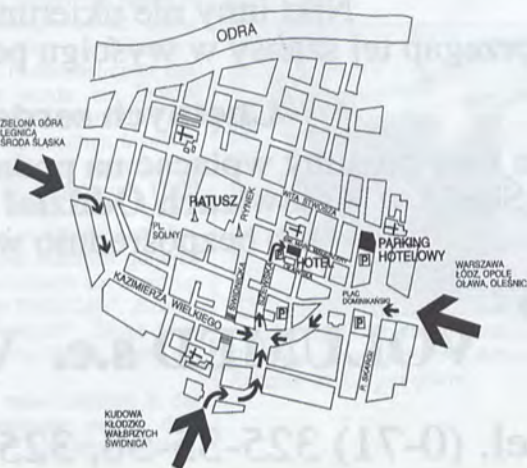
WITAMY W HOTELU MARIA MAGDALENA!

Budynek hotelu leży w centrum wrocławskiej Starówki, około 100 m od Rynku. W pobliżu znajdują się liczne zabytki i atrakcje turystyczne, a wiele biur, instytucji, banków i firm ma swoje siedziby w niewielkiej od niego odległości. Niedaleko jest też do teatrów, muzeów, restauracji i pubów.

Budynek został przystosowany do obsługi osób niepełnosprawnych. Hotel oferuje wysmienite śniadania, które wprawią Państwa w dobry nastrój na cały dzień.

Na naszych gości czekają 82 miejsca w pokojach jedno - i dwuosobowych z łazienkami oraz apartamentach wyposażonych w telefon, TV - sat, radio i minibar. W pobliżu przez całą dobę działa strzeżony parking hotelowy. Posiadamy salę konferencyjną z łączem modemowym oraz drink bar.

Cały hotel jest w pełni klimatyzowany. W hotelu Maria Magdalena odpoczną Państwo po ciężkim dniu. Nasz personel doloży wszelkich starań, by spełnić Państwa życzenia i oczekiwania.



GO JEST GRANE

w styczniu '98

December in Augenblick	2
MUZYKA - ROCK, JAZZ	4-7
URSULA	4
SUPER KONCERT GITAROWY	4
VI FINAL WOSP	5
AUGUSCIK I DUDZIAK	6
CZWARTKI JAZZOWE	6
KONCERTY W SZUFLADZIE	7
MUZYKA KLASYCZNA	8-11
OPERETKA	8
FILHARMONIA	9
DANUTA WĄSKIEWICZ	10
AKADEMIA MUZYCZNA	10
CONSONANZA	11
KONCERTY TIFL	11
TEATR	12-17
TEATR POLSKI	12-13
PRZEGRYŻ DZDŻOWNICĘ	13
K2	14-15
TEATR LALEK	14-15
TEATR PONIEDZIAŁKOWY	16
TEATR GROTEWSKIEGO	16
TEATR	16
TEATR WSPÓŁCZESNY	17
FILM	18-21
NOWOŚCI FILMOWE PIF-U	18
KINO POLONIA	20
KINO STUDIO	20
KINO PAŁACYK, OSKAR	21
KINO ATOM	21
FORUM	22-24
TAI CHI	22-23
STOMADENT	24
KALENDARIUM	26-30
GALERIE I MUZEA	31-33
HOROSKOP	34
KSIĄŻKI	36-38
KASETY I CD	39-41
KONIE	42
KOMIKS	43-44

wielka orkiestra
świątecznej
pomocy



TEATR K2



MŁODE WILKI 1/2

OKOŁO 150

SŁÓW NA NOWY 1998 ROK

Przeżyliśmy kolejny rok, obfitujący, jak żaden dotychczas, w brzemienne w skutkach wydarzenia. Podsumowując go nasuwa się nam krótka refleksja - jak to w życiu, niektórzy popłynęli, niektórzy wypłynęli, a my jak zawsze płyniemy pod prąd. Czego zatem Wam i sobie możemy życzyć w Nowym 1998 Roku?

Oczywiście wszystkich najlepsze, pomyslnych prądów, a przede wszystkim braku szaleństwa we wzroście kosztów utrzymania, bo z zapowiedzi naszych monopolistów wynika, że będzie „zabawnie”. Miejmy nadzieję, że mimo wszystko i tym razem zwyciężą wartości chrześcijańskie - czyli miłość bliźniego pokona rachunek ekonomiczny. A poza tym? Uśmiechajmy się więcej do siebie nawzajem. Niech dobry humor zawita do naszych serc i domów. Niech każdy dba o swoje zdrowie i swoje środowisko, a z pewnością będzie nam się lepiej żyło.

Naszym reklamodawcom życzymy pomyślności w Nowym Roku, to przecież IM zawdzięczamy, że miesięcznik jest bezpłatny. Naszym informatorom i organizatorom życia kulturalnego Wrocławia życzymy dużo determinacji w tym co robią i pełnych audytoriów.

Redakcja

KONCERT GITAROWY

Na cudownych gitarach zbudowanych przez wrocławianina, wybitnego lutnika Bogusława Teryksa, będą grali przyjaciele mi- strza - wspaniali gitarzyści i śpiewający poeci: Jan Błyszczak, Mirosław Czyżykiewicz, Marek Długosz, Waldemar Gromolak, Krzysztof Pelech, Jarema Klich, Stanisław Rogowski, Krzysztof Mizgalski oraz wyjątkowo uzdolnione uczennice Marka Zielińskiego - Joasię Cichowias i znaną już Państwu Anię Pietrzak. 15 stycznia godz. 18.00, Dwór Polski. Cena biletu - 8 zł.

Dzięki prenumeracie naszego miesięcznika
zawsze będziesz

wiedział **GO JEST GRANE**

każdego miesiąca weźmiesz udział w losowaniu płyt, kaset, książek i innych upominków.

Teraz zamów roczną prenumeratę kupon na str. 42. Spośród nadesłanych kuponów prenumeraty w listopadzie wylosowaliśmy trzy. Nagrody wysłamy do Krystyny Mazgis, Jarosława Warczygłowskiego, Iwony Zima.

SIGMA



GIMNAZJUM PRAWNO-EKONOMICZNE

- nowoczesna prywatna szkoła średnia o profilu prawno-ekonomicznym
- atrakcyjny program
- miła atmosfera
- zapisy do klasy zerowej i do klas pierwszych •

50-044 Wrocław pl. św. Macieja 7a, tel./fax (0-71) 213 635
W PROGRAMIE

- PRAWO
- EKONOMIA
- JĘZYKI OBCE
- KOMPUTER
- NEGOCJACJE
- PSYCHOLOGIA



KOMPUTEROWE STUDIUM PRAWNO-EKONOMICZNE

- 2 letnia, prywatna szkoła policealna kreująca nowoczesną kadrę dla firm prawnych •
- biur rachunkowych • dla banków i działów finansowych • dla firm reklamowych i marketingowych...
- nauka w systemie dziennym i zaocznym

GO JEST GRANE

50-011 Wrocław, ul. Kościuszki 34, tel./fax (071) 44 81 61

Wydawca i Redaktor naczelny: Grażyna Migniewicz. Dyrektor działu reklamy: Tomasz Kaczmarek. Sekretarz redakcji Agnieszka Dacur. Sekretariat: Zofia Jaroch. Studio DTP „Co jest Grane”: Remigiusz Kozłowski, Renata Krawczyk. Kalendarium muzyczne, kasety i CD: Zbigniew Kowalczyk. Korekta: Hanna Orzechowska. Redakcja nie ponosi odpowiedzialności za zmiany w kalendarium, treść ogłoszeń, reklam. Zastrzegamy sobie prawo skracania i adiacji tekstów oraz zmiany ich tytułów. Nie zwracamy nie zamówionych materiałów. Wszelkie sprawy sporne rozpatrywane są przez Sąd Rejonowy właściwy dla wydawcy.

Kolor Rock Cafe

PLAC NOWY TARG
PODZIEMIE

TEL. 72 38 30

4 STYCZNIA godz. 15.00

**VI FINAŁ WIELKIEJ ORKIESTRY
ŚWIĄTECZNEJ POMOCY**

Koncert młodych zespołów, które swoją muzyką reggae, blues, rock chcą POMOC WIELKIEJ SPRAWIE. Dochód z biletów przeznaczony zostanie na rzecz WOSP.

13 STYCZNIA godz. 19.00

"PROROCK ZAPRASZA" -

"MOONLIGHT" I "FUNNY HIPPOS"

bilety: przedsprzedaż - 8; przed koncertem - 10;
Trzecia edycja cyklu koncertów organizowanych przez autorów programu telewizyjnego „ProRock”

25 STYCZNIA godz. 19.00

URSZULA



bilety: przedsprzedaż - 12; przed koncertem - 15;

godz. 20.00

TECHNO PARTY

Bilety wstępu na imprezy do nabycia w stałych punktach przedsprzedaży: OKiS, DH Podwale, Bemolika, Melissa

KLUB POD KOLUMNAMI
pl. św. Macieja 21, tel. 22 95 38
klasyka, jazz, flamenco



**Z RADOŚCIĄ DONOSIMY,
ŻE PO PÓŁROCZNEJ PRZERWIE SPOWODOWANEJ POWODZIĄ,
KLUB „POD KOLUMNAMI” OTWIERA SWĘ PODWOJE.
ZAPRASZAMY NA KONCERTY, WYSTAWY, ZAJĘCIA I WARSZTATY.**

Uroczyste otwarcie klubu nastąpi 17 stycznia o godz. 18.30.

Na wieczór złoży się kolejna edycja z cyklu:

SUPERKONCERT GITAROWY RR XV

Tradycyjnie Koncert składa się z trzech części:

KLASYKA: Andrzej Tomala – katowicki weteran gitary klasycznej. Znany jest z tego, że chętnie chadza własnymi ścieżkami. Ciągłe poszukiwanie nowego repertuaru. Nie stroni też od utworów z pogranicza muzyki klasycznej i jazzu. Udany przykładem takiej hybrydy jest nagrana przez artystę płyta z utworem współczesnego francuskiego kompozytora Claude Bollinga „Koncert na gitarę klasyczną i trio jazzowe”.

JAZZ: Funky Peanuts – Artur Lesicki (git.), Miłosz Rutkowski (vib.), Tomasz Grabowy (bas) Zespół Funky Peanuts to mieszanka dwóch znakomitych formacji: Funky Groove i Salted Peanuts. Oba te zespoły wydały w ubiegłym miesiącu swoje nowe płyty. Funky Groove w Polygramie a Salted Peanuts przez teatr K2. Tym bardziej fanów dobrego jazzu nurtuje teraz pytanie: „Jak oni razem brzmią?” Odpowiedź można usłyszeć tylko na XV-stym Superkoncercie Gitarowym!

FLAMENCO: – Zespół Viva Flamenco. Michał Czachowski – lider zespołu Viva Flamenco wprowadza w zdumienie goszczących w naszym kraju rdzennych andaluzyjczyków. Wielokrotnie bywał w Hiszpanii. Pobierał lekcje u znakomitych muzyków flamenco goszczących w naszym kraju. Prowadzi dział poświęcony muzyce flamenco na łamach czasopisma Świat Gitary. Jeden z jego koncertów w Wiedniu został zarejestrowany i wydany w Austrii. Zdobył pierwszą nagrodę w konkursie „Chcę być gwiazdą” organizowanym przez Radio Katowice, a zatem obecnie nagrywa dla tej rozgłośni solową płytę CD. Prowadzony przez Michała Czachowskiego zespół istnieje od 1992 roku. Otrzymał liczne nagrody na konkursach m.in. „Mikolajki Folkowe” w Lublinie ('96 – II miejsce), „Festiwal Folkowy” w Radomiu ('96 – II miejsce, '97 – II miejsce. Na repertuar zespołu składają się zarówno aranżacje popularnych tematów andaluzyjskich, znane kompozycje najwybitniejszych gitarzystów flamenco (Paco de Lucia, Manolo Sanlucar i inni), a także oryginalne kompozycje Michała Czachowskiego.

Skład zespołu – Michał CZACHOWSKI – gitara cajon, palmas, Leszek WIŚNIEWSKI – flet poprzeczny, Katarzyna RADUŁOWICZ – taniec, palmas, Ireneusz WYROBEK instrumenty perkusyjne, gitara.

Podczas dwóch przerw koncertu zapraszamy do kulturalnego korzystania z baru. Bilety w cenach 8 i 11 zł.

ZAPRASZAMY DO UDZIAŁU W NASZYCH KURSACH I WARSZTATACH.

NAUKA GRY NA GITARZE FLAMENCO – Tomasz Kozłowski.

KURS PODSTAWOWY TAŃCA FLAMENCO – Grażyna Adamczyk.

NAUKA GRY NA BĘBNACH AFRYKAŃSKICH I KUBAŃSKICH

(absolutna nowość we Wrocławiu!) – Artur Krawczyk.

WARSZTATY AKTORSKIE w ramach działającego u nas od ubiegłego roku Teatru Małych Form „Mała Gała”. Poprowadzenie aktorka Halina Fiecko. Spotkanie inauguracyjne – 12.01.98, godz. 17.00

OTERTA SPECJALNA: W czasie ferii zimowych sześciodniowe warsztaty tańca flamenco: dla zaawansowanych – Alegrias, dla początkujących – Tangos. Zajęcia poprowadzi Joanna Strużewska. Jest to najlepsza tancerka flamenco z Warszawy. Naukę pobierała m.in. u Pepy Martinez. Na gitarze będzie akompaniował Marek Krajewski. Opłata za kurs ok. 100 zł. Zapisy z przedpłatą w wys. 50 zł. przyjmujemy do 20 stycznia w Klubie. Liczba miejsc ograniczona. Info: od 05.01.1998 w godz.: 15.00 – 19.00, tel.: 22-95-38.



Tomasz Kozłowski



**ITWOIMI POCZĄTKAMI
MOGĄ KIEROWAĆ NAJLEPSI
ZAWODOWCY!**

GITARA
JAZZ ROCK BLUES
wszystkie poziomy
ARTUR LESICKI
1 godz. tygodniowo
/grupy 3-4 osobowe/
50 zł miesięcznie



Bas
JAZZ ROCK BLUES
wszystkie poziomy
ANDRZEJ MICHALAK
1 godz. tygodniowo /grupy
2-3 osobowe/
60 zł miesięcznie

GITARA FLAMENCO, wszystkie poziomy **MICHAŁ
CZACHOWSKI** 1 godz. tygodniowo /grupy 3-4 osobowe/ 60 zł
miesięcznie

TANIEC FLAMENCO wszystkie poziomy
JUSTYNA JAREK, KATARZYN RADUŁOWICZ
1,5 godz. tygodniowo
/grupy 4-6 osobowe/
50 zł miesięcznie



UL. PAULIŃSKA 14, TEL. 34 375 63, 0601 43 75 63

TANIEC FLAMENCO - MAŁGORZATA KUBIAK

Zaprasza na zajęcia z tego egzotycznego tańca. Artystka jest obecna na polskich scenach już od kilkunastu lat. Małgorzata pobierała u takich gwiazd tańca flamenco, jak: Maria Sorrono czy Manuel Mirono.

GITARA FLAMENCO - TOMASZ KOZŁOWSKI

Koncertuje od kilku lat. Współpracował z zespołami „Ritmo Flamenco”, „Kurakos” i cygańskim zespołem „Roma”. Realizował muzykę w teatrze im. C. K. Norwida w Jeleniej Górze. Występuje z recitalami solowymi i z własnym zespołem.

Zaprasza na naukę gry na gitarze, muzyki flamenco.

Kontakt:

Klub Związków Twórców
tel. 34 38 700.



VI FINAŁ
4
stycznia
Rynek
od godz. 14.00

wielka orkiestra
świątecznej
pomocy

W PROGRAMIE M.IN.:
STOISKO WOŚP, INDIAŃSKA WIOSKA,
PSIE ZAPRZĘGI, POKAZY LASEROWE,
SCENA KONCERTOWA I JAK ZWYKLE
LICYTACJA DZIWNYCH I CENNYCH PRZEDMIOTÓW
NA RZECZ WOŚP.

POKAZ SZTUCZNYCH OGNI GODZ. 19.00

TAK MA WYGLĄDAĆ

VI FINAŁ wielka orkiestra świątecznej pomocy

4.01.98 **BĄDŹ WIDOCZNY**

Adres: KWISKA 16^A/8
54-240 WROCŁAW
Nr: 0018500

Imię i nazwisko: MIROSLAW KLEKOT-WALCZAK

VI FINAŁ wielka orkiestra świątecznej pomocy

02-581 Warszawa, ul. Małalińskiego 50/52 m. 1

IDENTYFIKATOR

Taki i tylko taki identyfikatory upoważnia do zbierania pieniędzy.

Na ulicy pieniądze zbierane są

tylko 4 stycznia.

Każdy zbierający musi być wyposażony w specjalne, obanderolowane pudełko Banku Zachodniego.

Nie zbieramy do toreb, skarpet i innych akcesoriów !!!

AUGUŚCIK I DUDZIAK ŚPIEWAJĄ KOŁĘDY

I znów mamy zaszczyt gościć we Wrocławiu dwie zamorskie gwiazdy polskiego jazzu. Grażyna Auguścik i Urszula Dudziak, bo o nich mowa, wystąpią 12 stycznia '98 roku w Teatrze Polskim na specjalnie zorganizowanym Koncercie Noworocznym. Przedstawia nam własne wersje polskich i amerykańskich kołęd, a ponadto standardy jazzowe. Towarzyszyć im będzie zespół pod kierownictwem Michała Jagodzińskiego. Całość poprowadzą wybitni aktorzy Andrzej Szopa oraz Edwin Petrykat.

12 stycznia, godz. 19.00, Teatr Polski.



CZWARTKI JAZZOWE STYCZEŃ '98

JAZZ KLUB „CZARNY SALON“
Klub Związków Twórczych OKiS,
Rynek-Ratusz 24

8 STYCZNIA

ZBIGNIEW LEWANDOWSKI - ALL STARS - SEPTET

Piotr Wojtasik - trumpet; Piotr Baron - alto sax;

Maciej Sikala - tenor & soprano sax;

Grzegorz Nagórski - trombone; Wojciech Niedziela - piano;

Jacek Niedziela - bass;

Zbigniew Lewandowski - drums/leader

15 STYCZNIA godz. 21.00

„SALTED PEANUTS” PREMIERA CD „JAZZY POSITIVE”

GOŚĆ SPECJALNY:

JOSE ANTONIO TORRES - PERCUSSION

Janusz Brych - tenor & soprano sax;

Miłosz Rutkowski - vibraphone; Marek Markowski -

keyboard; Adam Skrzypek - acoustic & electric bass;

Dariusz Kaliszuk - drums

22 STYCZNIA godz. 21.00

ZBIGNIEW NAMYSŁOWSKI - QUINTET

Zbigniew Namysłowski - alto & sopranino sax/leader;

Cezary Paciorek - accordion; Krzysztof Herdzin - keyboard;

Olo Walicki - bass; Grzegorz Grzyb - drums

29 STYCZNIA godz. 21.00

EWA URYGA - SOUL & JAZZ CONNECTION

Zbigniew Jakubek - keyboard; Marek Napiórkowski -

guitars; Tomasz Grabowy - el. bass; Zbigniew

Lewandowski - drums

Bilety: przedsprzedaż 10 zł., przed koncertem 12 zł

Drodzy Jazz Fani oraz Wy wszyscy którzy może jeszcze nie jesteście, lecz wkrótce zamierzacie powiększyć rzeszę sympatyków „Czwartków Jazzowych” JAZZ CLUBU „Czarny Salon”. Pragniemy Was niniejszym poinformować, że z Nowym Rokiem „Czarny Salon” rozpocznie działalność jako regularny

JAZZ CLUB.

Zawiadamiamy o tym z tym większą radością, iż mamy szczerą nadzieję, iż zmiana dokonała się nie tylko w nazwie, ale przede wszystkim w działalności programowej. Priorytetem dla nas, jest stworzenie atrakcyjnego programu „Czwartków Jazzowych”, w którym chcemy prezentować premierowe projekty specjalne i „Gwiazdy”. W następnej kolejności uruchomimy scenę prezentacji, w programie której uwzględnimy najmłodsze pokolenie polskiej sceny jazzowej, laureatów konkursów jazzowych i wrocławską scenę jazzową.

Nie zapominamy przy tym że ważną rzeczą w działalności Jazz Clubu jest działalność edukacyjna w postaci warsztatów, spotkań z wybitnymi artystami sceny jazzowej i audycji umuzykalniających dla młodzieży pt. „Mała Akademia Jazzu”.

Pragniemy również wprowadzić do programu Jam Sessions mając nadzieję że przyjmą się one na stałe w naszej działalności. Mamy świadomość, że do realizacji naszych planów potrzebujemy większych środków. Jesteśmy jednak przekonani, że dzięki przychylności dla naszych projektów władz miejskich, wojewódzkich i wszystkich mecenasów sztuki, wśród których jest wielu sympatyków jazzu, plany nasze nie pozostaną w sferze pobożnych życzeń.

Życzymy Państwu Szczęśliwego Jazzowego Roku '98

Dyrektor Ośrodka Kultury i Sztuki

Bożena Barska

Szef artystyczny i programowy

Zbigniew Lewandowski

Jazz Club „Czarny Salon”

Andrzej Krzywik

Andrzej Krzywik

Zbigniew Lewandowski

Pierwszy „Czwartek Jazzowy”, w Jazz Clubie „Czarny Salon”, to prawdziwy noworoczny fajerwerk. Na scenie Czarnego Salonu wystąpi legendarna już formacja – Septet Zbyszka Lewandowskiego. Zbyszek reaktywował prowadzoną przez siebie na początku lat osiemdziesiątych formację z okazji swojego jubileuszu 25-lecia pracy na scenie jazzowej. Septet Zbyszka był sensacją na „Molo Jazz Festiwal” w Sopocie. Trudno jednak się dziwić, wszak muzycy tworzący septet to absolutny top polskiego jazzu.

ZBIGNIEW LEWANDOWSKI SEPTET



Zbigniew Lewandowski, Piotr Wojtasik, Piotr Baron, Maciej Sikala, Grzegorz Nagórski, Wojciech Niedziela, Jacek Niedziela.

KONCERT GITAROWY

Na cudownych gitarach zbudowanych przez wrocławianina, wybitnego lutnika Bogusława Teryksa, będą grali przyjaciele mistrza – wspaniali gitarzyści i śpiewający poeci: Jan Błyszczak, Mirosław Czyżykiewicz, Marek Długosz, Waldemar Gromolak, Krzysztof Pełech, Jarema Klich, Stanisław Rogowski, Krzysztof Mizgalski oraz wyjątkowo uzdolnione uczennice Marka Zielińskiego – Joasię Cichowlas i znaną już Państwu Anię Pietrzak.

15 stycznia godz. 18.00, Dwór Polski. Cena biletu – 8 zł.

Pozostałe Czwartki Jazzowe będą nie mniej atrakcyjne. Na scenie Czarnego Salonu zobaczymy i usłyszymy wybitnych artystów sceny jazzowej takich, jak: Jose Antonio Torres, Zbigniew Namysłowski i Ewa Uryga.



Jose Antonio Torres



Ewa Uryga

nowy klub muzyczny

rezerwacja stolików

P & M s.c.

FABRYKA
KON
CER
TO
WA

SZUFLADKA

zaprasza

od niedzieli do czwartku od 12.00 do 2.00; piątek i sobota od 12.00 do 4.00

UL. ŚWIDNICKA 13,
TEL. 341 84 63, 341 84 66

KONCERTY W STYCZNIU

9, 10, 11,
SOYKA TRIO

koncert pod tytułem:
**N A J W I Ę K S Z E
PRZEBOJE SOYKI**

GODZINA 19.00

bilety w klubie i w stałych punktach
s p r z e d a ż y



R. Pajchel

O F E R T A
SPECJALNA:

- URODZINY
 - BANKIETY
 - KONFERENCJE
- (sala do 30 osób)

WOLNA GRUPA BUKOWINA



K. Jurewicz

20i21

GODZINA
19.00
**WSTĘP
WOLNY**

TEATR MUZYCZNY OPERETKA WROCŁAWSKA

dyr. naczelny i artystyczny: Marek Rostecki
ul. J. Piłsudskiego 72, 50-020 Wrocław, tel.: 34 380 51
Biuro Organizacji Widowni i Obsługi Widzów:
tel. 34 356 52, 0601 74 48 24

foto: M. Grotowski



BETLEEM POLSKIE

Jasełka w trzech aktach Lucjana Rydla
muzyka i oprac. kolęd – Mieczysław Mazurek

kierownictwo muzyczne – Maria Oraczewska-Skorek

reżyseria – Andrzej Rozhin, scenografia – Andrzej Markowicz, choreografia – Jacek Tomasiak

„Przedstawienie prezentowane na wrocławskiej scenie Teatru Muzycznego przemawia do widzów wszystkimi kolorami i nastrojami. Jest barwne, rozśpiewane, a jednocześnie pełne refleksyjnego ciepła i nostalgicznej zadumy... Wciąż jest chętnie oglądane i słuchane przez widzów, a niektóre partie tekstu brzmią bardzo współcześnie...”

Krzysztof M. Borkowski „Gość Niedzielny”

ZORBA

reż. J. Szurmiej

J. Kander



„Jego nogi i ręce – pisał Kazantzakis, autor *Greka Zorby* – zamieniły się w skrzydła, kiedy skakał wysoko nad ziemią. Na tle morza i nieba wydawał się starym zbuntowanym archaniołem”. Porywająca i przejmująca historia Alexisa Zorby, doskonale przeniesiona na muzyczną scenę, rozgrywa się na tle inspirowanych greckim folklorem tańców, pieśni i obrzędów.



HRABIA LUXEMBURG – Der Graf von Luxemburg

muzyka – Franz Lehár, oryginalne libretto i teksty piosenek, Alfred Maria Willner, Robert Bodanzky
przekład polski – Kazimierz Winkler, wyst. na podst. umowy z GLOCKEN VERLAG LIMITED
kier. muzyczne – Mieczysław Nowakowski, reżyseria – Franz Födinger, współpraca reż. – Elżbieta Cieślawska,
Alicja Szeska, choreografia – Waldemar Staszewski, scenografia – Marian Stańczak,
współpraca muzyczna – Andrzej Gąsieniec

Na pozór nieprawdopodobne perypetie operetkowych postaci z „Hrabiego Luxemburga” były odzwierciedleniem zabawnej historii, która wydarzyła się naprawdę wiosną 1909 r. Otóż cały Wiedeń wspomnianego roku zaśmiewał się z niefortunnej przygody podstarzałego bawidamka – księcia Alexandra Baalsberga.

Jest to... ale o tym dowiedzą się Państwo na spektaklu.

TEATR MUZYCZNY

Bilety:

I strefa – 18 zł (norm.); 14 zł (ulg.)
II strefa – 15 zł (norm.); 12 zł (ulg.)
III strefa – 11 zł (norm.); 9 zł (ulg.)

STYCZEŃ '98

DATA	TYTUL	GODZ.
7 śr	BETLEEM POLSKIE <i>L. Rydel</i>	10.30 i 18.30
8 cz	BETLEEM POLSKIE <i>L. Rydel</i>	10.30
9 pt	BETLEEM POLSKIE <i>L. Rydel</i>	10.30 i 18.30
10 so	BETLEEM POLSKIE <i>L. Rydel</i>	18.30
11 n	BETLEEM POLSKIE <i>L. Rydel</i>	18.30
14 śr	KRÓLEWNA ŚNIEŻKA <i>B. Pawłowski</i>	10.30
15 cz	KRÓLEWNA ŚNIEŻKA <i>B. Pawłowski</i>	10.30
15 cz	HRABIA LUXEMBURG <i>F. Lehár</i>	18.30
16 pt	KRÓLEWNA ŚNIEŻKA <i>B. Pawłowski</i>	10.30
16 pt	HRABIA LUXEMBURG <i>F. Lehár</i>	18.30
17 so	HRABIA LUXEMBURG <i>F. Lehár</i>	18.30
18 n	HRABIA LUXEMBURG <i>F. Lehár</i>	18.30
21-24	ZORBA <i>J. Kander</i>	18.30
28-31	ZORBA <i>J. Kander</i>	18.30

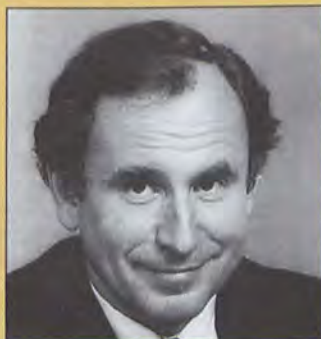
ZAPRASZAMY



ANDRZEJ RATUSIŃSKI

Absolwent AM im. F. Chopina w Warszawie. Jest zwycięzcą XXV Międzynarodowego Konkursu Pianistycznego im. F. Busoniego w Bolzano (Włochy). Momentem przełomowym w jego karierze pianistycznej stał się debiut z orkiestrą Berliner Philharmoniker, określany jako sensoryjny. Uznany przez międzynarodową krytykę muzyczną za wybitnego interpretatora dzieł F. Chopina. Zapraszany jako solista i kameralista na czołowe festiwale europejskie.

Koncert 23 stycznia, godz. 19.00



KRZYSZTOF JAKOWICZ

Jeden z najwybitniejszych polskich skrzypków. Studiował pod kierunkiem: prof. T. Wrońskiego, J. Gingolda, J. Starkera, H. Szerynga. Laureat wielu nagród krajowych i zagranicznych. Jest profesorem AM w Warszawie. Występował m.in. z tak renomowanymi zespołami, jak: Filharmonia Izraelska, Wiener Symphoniker, Bamberger Symphoniker, English Chamber Orchestra, orkiestrą w Madrycie, Barcelonie, Dreźnie, Bordeaux, Scottish Symphony. Prowadzi kursy mistrzowskie we Francji, Austrii i Japonii.

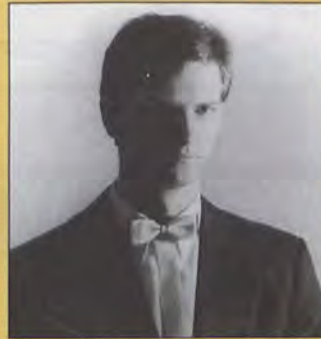
Koncert 30 stycznia, godz. 19.00



BOHDAN JARMOŁWICZ

Ukończył PWSM w Poznaniu: dyrygenturę w klasie prof. W. Krzemińskiego i kompozycję w klasie prof. F. Dąbrowskiego. Już w okresie studiów rozpoczął działalność związaną z reaktywowaniem „ruchu jazzowego Wielkopolski” (grupa „Warsztat”) – nagrody na festiwalach „Jazz nad Odrą”, „Złota tarka”, na Festiwalu Pianistów Jazzowych w Kaliszu. Uczestnik konkursów dyrygentów – II etapu konkursu im. G. Fitelberga, finalista konkursu w Besancon (Francja). Kierował Wielkopolską Orkiestrą Symfoniczną w Poznaniu i Słupską Orkiestrą Kameralną. Był dyrektorem muzycznym produkcji musicali: „West Side Story”, „Cabaret”. Autor opracowań i kompozytor muzyki do filmów i spektakli teatralnych.

Koncert 9 stycznia, godz. 19.00



JACEK ROGALA

Absolwent Wrocławskiej Akademii Muzycznej, w której z wyróżnieniem ukończył studia kompozytorskie pod kierunkiem G. Pstrokońskiej-Nawratil oraz dyrygentki pod kierunkiem M. Pijarowskiego. Występuje z orkiestrami w kraju, z repertuarem obejmującym okres od wczesnego baroku do twórczości najnowszej. Dokonał wielu prawykonań i nagrań utworów kompozytorów współczesnych. Występuje na krajowych i zagranicznych festiwalach muzycznych. Współpracował z Orkiestrą Kameralną „Capella Bydgosciensis”. Z Orkiestrą Symfoniczną Filharmonii dokonał nagrań dla japońskiej firmy fonograficznej. Od czerwca 1995 jest kierownikiem Redakcji Muzyki Współczesnej Programu 2 PR.

„Filharmonia dla Młodych”
16 stycznia, godz. 16.00 i 18.00

NAJNOWSZA PLYTA FILHARMONII WROCLAWSKIEJ

„Filharmonia dla Młodych” to cykl koncertów dla dzieci i młodzieży, który od 22-lat cieszy się niekłamany powodzeniem wśród uczniów i pedagogów całego województwa wrocławskiego. Uznane swoje zdobywa dobranym do wieku repertuarem i doskonałym wykonaniem. Koncerty „FdM” nie tylko uczą młodych ludzi kultury muzycznej, zachowują słuchacza jako widza, ale są też dla wielu z nich (szczególnie po zlikwidowaniu w szkole wychowania muzycznego) brakującą „lekcją muzyki” i jedynym kontaktem z „wielką” i poważną sztuką symfoniczną. Na tych koncertach młodzi słuchacze mogą podziwiać specjalnie dla nich występujące największe sławy polskiej sceny artystycznej. Ale przede wszystkim, cykl ten stał się od wielu lat miejscem promocji młodych solistów, którzy mają możliwość zaprezentować swoje ponadprzeciętne talenty na największej we Wrocławiu scenie koncertowej. Występ na „FdM” kilkunastoletniego artysty, często ucznia szkoły muzycznej podstawowej bądź średniej, to wielki sprawdzian pod kątem przyszłego zawodu. Przejściem bowiem staje się fakt grania z wielką i profesjonalną Orkiestrą Filharmonii Wrocławskiej i to, że podlega się ocenie rówieśników na widowni – nad wyraz krytycznych. Lata doświadczeń potwierdziły jednak fakt, że ci ostatni nie tylko z większym zainteresowaniem obserwują zmagania ze sztuką swojego rówieśnika na scenie, ale (raz z dodatnim raz z ujemnym skutkiem) porównują swoją dotychczasową pracę z osiągnięciami kolegi. I jak tu nie mówić, że „FdM” to wielka scena promocji talentów, skoro takich koncertów odbywa się 15 i więcej w roku szkolnym, a dotychczasowa widownia liczy około 200 tys. młodych słuchaczy. Najnowsza płyta jest ilustracją cyklu koncertowego „Filharmonia dla Młodych”



PODWALE W RADIO



„Podwale w radio” to udokumentowane płytą wspaniałe przedsięwzięcie obejmujące dorobek artystyczny Państwowej Szkoły Muzycznej II stopnia im. Ryszarda Bukowskiego we Wrocławiu. Powodem do zrealizowania tej płyty – jak powiedział nam Dyrektor Szkoły Zygmunt Komuszyna – stały się dwie rocznice. Jedną to obchodzone pięćdziesięciolecie istnienia szkoły, druga – to pięć lat prezentowania uczniów i pedagogów jako artystów na transmitowanych koncertach radiowych. Zróżnicowany pod względem wykonawczym program (orkiestra, chór zespoły kameralne i soliści) pozwala słuchaczowi na pełny ogląd możliwości artystycznych szkoły. A przede wszystkim promuje młodych talentów, które niejednokrotnie potwierdziły swoją wielkość zdobywając liczne nagrody na krajowych i międzynarodowych konkursach.



I PRYWATNE LICEUM EKONOMICZNE WE WROCŁAWIU

Polsko-Niemiecki Instytut Nauki w Językach Obcych die Sprachwerkstatt Sp. z o.o.
53-333 Wrocław ul. Powstańców Śl. 112 tel. 071/73 22 34

Ta szkoła zapewni Ci przyszłość!

Liceum kształci w zawodzie technik ekonomista o specjalności:



**ekonomika
i organizacja przedsiębiorstw**



**finanse
i rachunkowość**

Leopoldinum Orchestra

WROCLAW CHAMBER ORCHESTRA



DANUTA WAŚKIEWICZ

Znana już wrocławskiej publiczności z recitalu w ubiegłym roku, tym razem wystąpi z Orkiestrą Leopoldinum w Auli Leopoldyńskiej 15 stycznia (czwartek) o godz. 18.00. Urodziła się w 1973 roku w Würzburgu w RFN. Naukę gry na skrzypcach rozpoczęła mając 6 lat. Od 1987 roku studiowała z powodzeniem równocześnie na skrzypcach i altówce. W 1987 roku grała na altówce w Bawarskiej Orkiestrze i w tym samym roku jako altowiolistka otrzymała II nagrodę w Münster w konkursie młodych talentów. W 1989 roku współpracowała już z Bundesjugendorchester i jako solistka altowiolistka zdobyła I nagrodę w konkursie młodych talentów w Nurnberg. Nadal kontynuowała studia na skrzypcach u prof. Gerl Hoelschera w Würzburgu, a od 1992 roku już we Frankfurcie – na skrzypcach u prof. Waltera Forcherta. W 1994 roku przeszła na altówkę i do dnia dzisiejszego studiuje u prof. Tabele Zimmermann we Frankfurcie. W 1996 roku otrzymała nagrodę im. Gustava Lenzewskiego.

15 stycznia, godz. 18.00, Aula Leopoldina • bilety: 12 zł i 10 zł, CS Impart, ul. Mazowiecka 17 lub na godzinę przed koncertem w Auli Leopoldyńskiej • info: tel. 72 43 58, 34 329 62

KONCERTY • PROMOCJA • IMPRESARIAT



- ☆ imprezy masowe i plenerowe
- ☆ prasa, radio, telewizja
- ☆ modelki, fotomodelki
- ☆ video ☆ fonografia ☆ imprezy sportowe
- ☆ kompleksowa organizacja kampanii reklamowych
- ☆ pokazy ogni sztucznych

50-069 WROCLAW
ul. Ofiar Oświęcimskich 3/7
tel. (0-71) 44 57 39, 44 22 34
fax (0-71) 44 57 39
tel. kom. 090/340 652

MAGDALENA ŻUK

Studentka V roku AM we Wrocławiu w klasie fortepianu prof. Olgi Rusiny. Jest laureatką Międzynarodowych Konkursów Pianistycznych w Grecji '97 „Konzerteum”-Marcopoulo, we Francji '97 „F.L.A.M.E.”-Paryż, we Włoszech '96 – Agropoli. Uczestniczyła w Mistrzowskich Kursach Pianistycznych w kl. prof. Sergia Perticaroli (Sommerakademie „Mozarteum” w Słazburgu), prof. Lee Kum-Singa (Wrocław), prof. Haliny Czerny-Stefańskiej (Duszniki Zdrój), prof. Eugene Indjiča (Wrocław – AM). Magdalena Żuk jest laureatką nagrody „Grand Prix” w kategorii profesjonalistów X Festiwalu Piosenki Francuskiej w Lubinie. W 1996 r. wystąpiła na XXXI Międzynarodowym Festiwalu Jazzowym „Jazz nad Odrą” z Big Banedem AM Aleksandra Mazura.



CHÓR STUDYJNY, ORKIESTRA SMYCZKOWA WYDZIAŁU WYCHOWANIA MUZYCZNEGO AM WE WROCLAWIU



AKADEMIA MUZYCZNA im. Karola Lipińskiego we Wrocławiu

13 stycznia, godz. 19.00 Sala Teatralna
1551 Wtorek Muzyczny

Koncert twórczości młodych kompozytorów Wrocławia w programie utwory Aliny Caputy, Adriana Foltyna, Katarzyny Głowickiej, Konstancji Kochaniec, Michała Moca, Tadeusza Pólróla, Bartosza Sozańskiego, Agaty Zubeł.

wykonawcy - Studenci Akademii Muzycznej we Wrocławiu
Opieka artystyczna i słowo wiążące: Krystian Kielb

13 stycznia, godz. 18.30 Kościół św. Maksymiliana Kolbe

14 stycznia, godz. 18.30 Kościół Uniwersytecki

Koncerty kołedowe; koledy a capella,
Concerto grosso „Na Boże Narodzenie” A. Corellie go
dyrygenci: Ewa Grygar, Helena Tomaszek-Plewa
Chór studyjny, Orkiestra Smyczkowa Wydziału Wychowania
Muzycznego AM we Wrocławiu

15 stycznia, godz. 19.00 Sala Teatralna

Koncert muzyki elektronicznej organizowany
przez Związek Kompozytorów Polskich Oddz. we W-wiu

20 stycznia, godz. 19.00 Sala Teatralna

1552 Wtorek muzyczny
koncert koled w wykonaniu Chóru Męskiego „Cantilena”
i Żeńskiego Chóru Akademickiego Uniwersytetu Wrocławskiego
pod kierunkiem Tadeusza Zatheya i Barbary Zathey

21 stycznia, godz. 19.30 Sala Teatralna

Wielki Koncert karnawałowy w Akademii Muzycznej
Wykonawcy: Big Band AM pod dyr. Aleksandra Mazura
Solisci: Jolanta Barlik - flet, Magdalena Żuk - vocal,
Artur Rekiel - klarnet

W programie: „West side story” L. Bernsteina w opracowaniu
Aleksandra Mazura

27 stycznia, godz. 19.00 Sala Teatralna

1553 Wtorek Muzyczny
Koncert koled w wykonaniu zespołu „Consonanza” pod dykcją
Marty Kierskiej-Witczak

50-043 Wrocław, pl. 1 Maja 2
tel. 55 72 76



ZESPÓŁ MUZYKI DAWNEJ CONSONANZA

dyr. Marta Kierska-Witczak

KONCERT KOŁĘD

W programie znajdują się kołеды staropolskie, motety Bożonarodzeniowe, świąteczne śpiewy różnych wyznań oraz kołеды w lubianych tradycyjnych opracowaniach.

17 stycznia godz. 19.00

refektarz o.o Dominikanów

(pl. Dominikański, wejście od ul. K. Janickiego)



W drugie pięcioletnie swej działalności Altri Stromenti wkraczają z koncertem w „Sali Wielkiej” Ratusza wrocławskiego. Usłyszymy program, który zespół zaprezentował przy wielkim aplauzie publiczności warszawskiej podczas VII Festiwalu Muzyki Dawnej na Zamku Królewskim 23 listopada 1997r. Będzie to muzyka polska, włoska i austriacka wczesnego baroku pochodząca w większości ze zbiorów Biblioteki Uniwersyteckiej we Wrocławiu.

Skład zespołu: Leszek Firek, Marta Mamulska, Dymitr Olszewski – skrzypce barokowe, Dorota Firek – wiolonczela barokowa, Jarosław Lipski – lutnia, Aleksandra Miklaszewska – klaviersyn

12 stycznia, godz. 19.00, Ratusz „Sala Wielka”



TOWARZYSTWO IMIENIA FERENCA LISZTA

50-107 Wrocław, Rynek-Przejsie Garnarskie 2 tel./fax 343 63 22, 519 735

Towarzystwo im. Ferenc Liszta wspólnie z Wrocławską Akademią Muzyczną i Hotelem „Pałac Krasków” rozpoczyna cykl promocyjnych koncertów w wykonaniu utalentowanych młodych pianistów. Koncerty odbywać się będą w odrestaurowanym pałacu w Kraskowie.

Na koncert inaugurujący zapraszają Piotr Klajn i Paweł Zawadzki.

RECITAL PIOTRA KLAJNA

Programie: Sonata E–dur op. 109 L. v. Beethowena, Sonata h–moll op. 58 F. Chopina, utwory J. S. Bacha i D. Scarlatti

niedziela 11 stycznia o godz. 17.00

RECITAL PAWAŁA ZAWADZKIEGO

Program: Sonata cis–moll op. 27 („Księżycowa”) L. v. Beethowena, Fantazja „Betica” M. de Falli III Consolation Des–dur F. Liszta, Polonez fis–moll i Scherzo b–moll F. Chopina

niedziela 25 stycznia o godz. 17.00

PAWEŁ ZAWADZKI

Urodzony we Wrocławiu w 1975r. Jest studentem IV roku Wrocławskiej Akademii Muzycznej. Laureat wielu konkursów i festiwali – m.in. I nagrody na Ogólnopolskim Konkursie Pianistycznym im. F. Liszta we Wrocławiu (1991 i 1993), I wyróżnienia na Międzynarodowym Konkursie im. F. Chopina w Getyndze 1990. Znalazł się w gronie półfinalistów XXVI edycji jednego z najwyższyc cenionych w świecie konkursów – Międzynarodowego Konkursu im. Marguerity Long i Jacques Thibaud w Paryżu. Na XIII Międzynarodowym Konkursie Chopinowskim w Warszawie w 1995 r. był jednym z trojga Polaków dopuszczonych do II etapu. W bieżącym roku otrzymał stypendium Ministra Kultury i Sztuki. Wielekrotnie występował w renomowanych salach koncertowych Sankt Petersburga i Budapesztu, w Zamku Królewskim w Warszawie. Wziął udział w XXVIII Festiwalu Pianistyki Polskiej w Słupsku, gdzie został laureatem „Estrady Młodych”. Występował również na jubileuszowym 50 Międzynarodowym Festiwalu Chopinowskim w Dusznikach Zdroju, na XI Ogólnopolskim Festiwalu „Tydzień Talentów – Tarnów 93”, w Filharmonii Narodowej i w radiowym Studiu S–1 w Warszawie. Wydał płytę kompaktową i kasete magnetofonową z utworami F. Chopina.



PIOTR KLAJN



Urodzony 22 sierpnia 1975 roku we Wrocławiu. Naukę gry na fortepianie rozpoczął w Państwowej Szkole Muzycznej I stopnia we Wrocławiu w 1983 roku. Od 1990r. kształcił się pod kierunkiem prof. W. Obidowicza (Państwowe Liceum Muzyczne, od 1994r. Akademia Muzyczna). W ramach Międzynarodowych Konkursów Pianistycznych kształcił się pod kierunkiem wybitnych osobistości świata muzycznego: prof. Haliny Czerny-Stefańskiej, prof. Andrzeja Jasińskiego, ponadto dzięki stypendium uzyskanego w National Power World Piano Competition uczył się również u prof. Sulamity Aronovsky w Londynie. Jest laureatem m.in. I nagrody na Międzynarodowym Festiwalu „Wirtuoz 2000 Roku” w Sankt Petersburgu, II nagrody na Ogólnopolskim Konkursie im. A. Mozarta, I nagrody na Festiwalu Młodych Pianistów w Siedlcach i finalistą Międzynarodowego Konkursu im. F. Chopina. Piotr Klajn już od kilku lat prowadzi ożywioną działalność artystyczną – koncertował m.in. w Niemczech, Wielkiej Brytanii, Austrii, Rumunii, Rosji, Japonii oraz w Polsce. Dokonał nagrań wybranych utworów Fryderyka Chopina, Ferenc Liszta i Wolfganga Amadeusza Mozarta w Polskim Radiu w Warszawie.

SPAM

50-107 WROCLAW
Przejsie Garnarskie 2 (IIp)
tel./fax 343 63 22

STOWARZYSZENIE
POLSKICH ARTYSTÓW
MUZYKÓW
ODDZIAŁ
WE WROCLAWIU

5 stycznia poniedziałek godz. 18.00 Klub Muzyki i Literatury

III spotkanie z cyklu „Saga rodu Dzieduszyckich” prowadzą: Krystyna Dachtera i Izabella Michalewicz z udziałem Wojciecha Dzieduszyckiego i jego rodziny. Wystąpią aktorzy scen wrocławskich oraz studenci PWST we Wrocławiu. W programie m.in. fragmenty kabaretu „Dymek z papierosa”

14 stycznia środa

Koncert z cyklu „Młodzi wykonawcy” w wykonaniu uczniów Liceum Muzycznego we Wrocławiu.



PRZYGODY TOMKA SAWYERA
Mark Twain

Przekład: Marian Niewiarowski
Opracowanie tekstu, inscenizacja, reżyseria i choreografia: Jan Szurmiej
Muzyka i aranżacja: Zbigniew Karnecki
Teksty piosenek: Roman Kołakowski
Scenografia: Wojciech Jankowiak
Kostiumy: Marta Hubka
Występują: Mariusz Kiljan, Konrad Imiela, Jolanta Fraszyńska, Adam Cywka, Halina Śmieleń-Jacobson, Monika Bolly, Wojciech Kościelniak, Igor Kujawski, Robert Gonera

Muzyczna adaptacja znanej i lubianej powieści przygodowej dla dzieci i młodzieży.

Bilety: 8.50 zł, 7.50 zł i 6.50 zł.
Spektakl trwa ok. 2 godz. 20 min.
27-29 stycznia o godz. 9.00 i 13.00
30 stycznia o godz. 9.00
Duża Scena Teatru Polskiego

OSTATNIE KWADRY
Furio Bordon

Przekład: Anna Wasilewska
Reżyseria: Jan Englert
Scenografia: Michał Jędrzejewski
Występują: Igor Przegrodzki, Małgorzata Ostrowska, Wojciech Dąbrowski
Ostatni wieczór w domu starego Profesora, który zgodnie z życzeniem syna odejść ma do domu opieki sprzyja wspomnieniom. Obrazy z przeszłości nakładają się na dzień dzisiejszy.

Bilety: 17.50 zł (norm.); 9 zł. (ulg.)
07-10; 20-24 stycznia, godz. 19.00
Teatr na Świebodzkim



KRÓL UMIERA, czyli ...
Eugène Ionesco

Reżyseria: Jerzy Grzegorzewski
Scenografia: Barbara Hanicka
Muzyka: Stanisław Radwan
Występują: Igor Przegrodzki, Halina Skocznyńska, Jolanta Zalewska, Iga Mayr, Krzysztof Bauman, Cezary Kussyk, Bogusław Danielewski, Ferdynand Matysik i Wojciech Ziemiański.

„Król umiera...”, to jedyna współczesna komedia o umieraniu. W spektaklu znamienne są, dla Ionesco, lęk przed śmiercią i niemożność pogodzenia się z nią. Przejmujący, momentami nawet zabawny spektakl, ze wspaniałymi kreacjami aktorskimi. Wzniesienie po ponad półrocznej przerwie.

Spektakl trwa: ok. 1 godz. 45 min.
Bilety: 16.50 i 14.50 zł (norm.); 9 i 8 zł (ulg.);
15-18 stycznia o godz. 19.00
Teatr Kameralny



MAYDAY
Ray Cooney

Przekład: Elżbieta Woźniak
Reżyseria: Wojciech Pokora
Scenografia: Michał Jędrzejewski
Występują: Paweł Okoński, Grażyna Krukówna, Teresa Sawicka, Jerzy Schejbal, Miłogost Reczek, Wojciech Ziemiański, Tomasz Lulek, Igor Kujawski.

Historia londyńskiego taksówkarsza, który ma dwie żony. Wypadek uliczny burzy ten ustalony rytm i wyzwala lawinę komplikacji. Jak ukryć bigamię przed policją i przed żonami – oto motyw sztuki piętrzący karkołomne sytuacje i prowokujący komiczne zachowania bohaterów.

Bilety: 18.50, 16.50 zł. n.; 10, 9 zł. ulg.
Spektakl trwa ok. 2 godz. 10 min.
21-25 stycznia, godz. 19.00
Teatr Kameralny



WSZYSTKO W RODZINIE
Ray Cooney

Przekład: Elżbieta Woźniak
Reżyseria: Marcin Sławiński
Scenografia: Wojciech Jankowiak
Występują: Edwin Petrykat, Marian Czerski, Andrzej Szopa, Jadwiga Skupnik, Bogusław Danielewski, Elżbieta Czaplińska, Krystyna Krotoska, Adam Cywka, Aldona Struzik, Ferdynand Matysik, Andrzej Mrozek, Danuta Balicka.

Akcja nowej farsy Ray'a Cooney'a rozgrywa się w środowisku lekarskim w Londynie. Doktor Mortimore przed wygłoszeniem ważnego odczytu mającego zdecydować o jego karierze i tytule szlacheckim dowiadyuje się, że ma nieślubnego syna i co gorsza, syn ten koniecznie chce poznać swojego ojca.

Wydarzenia rozgrywające się w bożonarodzeniowej atmosferze nabierają coraz szybszego tempa a praktyczna zasada: jak już kłamać, to kłamać jest realizowana z dużą konsekwencją budząc niepohamowany śmiech publiczności.

Bilety: 18.50, 16.50 zł. n.; 10, 9 zł. ulg.
Spektakl trwa ok. 2 godz. 20 min.
01-04; 06-11; 28-31 stycznia, godz. 19.00; Teatr Kameralny

KRZESŁA – Eugene Ionesco



Przekład: Jan Kosiński
Reżyseria: Maciej Englert
Scenografia: Marcin Stajewski
Występują: Iga Mayr i Igor Przegrodzki

Spektakl ze wspaniałymi kreacjami aktorskimi. Nagrody aktorskie I stopnia na Kaliskich Spotkaniach Teatralnych w 1994 roku oraz nagroda dla Igora Przegrodzkiego na Międzynarodowym Festiwalu Teatrów Eksperymentalnych w Kairze.

Bilety: 17.50 zł (n.); 9 zł (ulg.).
Spektakl trwa ok. 1 godz. 20 min.
28-31 stycznia, godz. 19.00
Teatr na Świebodzkim




w piątki i soboty od godz. 19.00
zniżki dla studentów

10%
(również na piwo)

KEBAB HUT

ul. Bogusławskiego 43, tel.: 60 58 80

Zapraszamy codziennie od 11.00 do 22.00, sobota od 12.00 do 22.00, niedziela od 13.00 do 20.00

GYROS z KURCZAKA, KEBAB
DLA WEGETARIAN: **FALAFEL, HOMOS**

TYLKO U NAS SPECJAŁY KUCHNI ARABSKIEJ





FANTAZJA – Juliusz Słowacki

Opracowanie tekstu i reżyseria: Maciej Prus, Scenografia: Zofia De Ines
Występują: Adam Cywka, Edwin Petrykat, Halina Skoczyńska, Małgorzata Maślanka, Monika Bolly, Krzysztof Dracz, Kinga Preis, Stanisław Melski, Mariusz Dzięgł, Ferdynand Matysik, Jan Blecki.



Bilety: 18.50, 16.50 zł. n.; 10, 9 zł. ulg., Spektakl trwa: ok. 2 godz. 30 min. 20-23 stycznia 1998 r., godz. 19.00, Duża Scena Teatru Polskiego.

Do dyspozycji widzów:

- kawiarenka teatralna czynna od 9⁰⁰-22⁰⁰;
 - płatny, strzeżony parking od ul. Zielińskiego;
 - galeria sztuki XX wieku ze zbiorów Muzeum Narodowego we Wrocławiu;
- Wszystkie sceny Teatru Polskiego są dostępne dla osób niepełnosprawnych.

Kasy biletowe czynne od poniedziałku do soboty: 11.00-14.00 oraz 15.00-19.00, a także na dwie godziny przed spektaklem w niedziele i święta oraz na dwie godziny przed spektaklem w Teatrze na Świebodzkim. Dział Marketingu Teatru czynny od poniedziałku do piątku w godz. 9.00-16.00. **Rezerwacja biletów:** Dział Marketingu Teatru: tel. 34-387-89 lub 34-386-53 w. 261 w kasach biletowych: tel. 34-386-53 w. 262 (Teatr Polski) 44 62 01 (Teatr Kameralny) 34-129-54 (Teatr na Świebodzkim tylko 2 godz. przed spektaklem) Informujemy uprzejmie, że zarezerwowane bilety należy odebrać w kasie w umówionym terminie, najpóźniej do 1 godz. przed spektaklem. Po umówionym terminie rezerwy tracą ważność. Za bilety można płacić przelewem na konto Teatru: Wielkopolski Bank Kredytowy O/Wrocław, 10901522-503338-128-00-0.

OŚRODEK KULTURY I SZTUKI ZAPRASZA

28 stycznia 1998r., tradycyjnie już w ostatnią środę miesiąca OKiS oraz redakcja miesięcznika „Odra” zapraszają do SALONU LITERACKIEGO. W Czarnym Salonie Klubu Związków Twórczych o godz. 18.00 spotkać się będzie można z Mariuszem Grzebalskim, ur. w 1969r. poetą, autorem tomów wierszy „Negatyw” (1994) i „Ulica Gnostycka” (1997), w latach 1994-96 redaktorem naczelnym ogólnopolskiego pisma literackiego „Nowy Nurt”, laureatem Nagrody im. K. Iłkowiakówny za najlepszy debiut poetycki roku 1994.

ZBLIŻENIA – ZDERZENIA

są nową, cykliczną imprezą, skierowaną głównie do młodzieży szkół średnich i studentów, w ramach której raz w miesiącu prezentowani będą artyści i twórcy z różnych dziedzin sztuki.

Cykl inauguruje monodram „Moniza Clavier” wg Sławomira Mrożka w wykonaniu Edwarda Żentary, z którym będzie można się spotkać po spektaklu. Znakomite opowiadanie Mrożka jest nie tylko wielkim tematem literatury „szydreczej”, jest także wielkim tematem w ogóle. „Moniza Clavier” włącza się w nurt literackich rozrachunków z polskością. Przedstawia naszego rodaka, który podczas pobytu w Wenecji przypadkiem spotyka słynną aktorkę Monizę



DAMA Z JEDNOROŻCEM

Adaptacja, scenografia i reżyseria: Krystian Lupa

Muzyka: Jacek Ostaszewski

CZĘŚĆ I: HANNA WENDLING

Hermann Broch

Występują: Halina Rasiakówna, Wojciech Ziemiański, Henryk Niebudek, Tadeusz Szymków, Wojciech Dąbrowski, Elżbieta Czaplińska, Jadwiga Skupnik, Andrzej Szopa, Robert Gonera, Krzesiśława Dubielówna, Aldona Struzik, Wojciech Kościelniak, Mariusz Kiljan.

CZĘŚĆ II: KUSZENIE CICHEJ

WERONIKI

Robert Musil

Występują: Ewa Skibińska, Wojciech Kościelniak, Mariusz Kiljan, Krzesiśława Dubielówna,

„Immanuel Kant” Thomasa Bernharda (premiera 13 stycznia 1996r.) w inscenizacji Krystiana Lupy przy-

niół Teatrowi wiele nagród i zaproszeń na festiwale krajowe i zagraniczne. Został także sfilmowany dla Teatru Telewizji. Kolejne przedstawienie Krystiana Lupy „Dama z jednorożcem” jest, podobnie jak „Kant”, oparte na utworach pisarzy austriackich. Tym razem są to wielcy artyści przełomu wieku: Hermann Broch (1886-1951) i Robert Musil (1880-1942). „Bohaterkami przedstawienia są dwie kobiety – Hanna i Weronika, których portrety zostały narysowane piórem Brocha i Musila. Z pozoru wydają się tak różne jak ich twórcy. Istnieje jednak coś, co je łączy. Każda z nich z osobna, na swój sposób doświadcza „magii niespełnienia”. (Malwina Głowacka – Teatr 9/97). Bilety: 18.50 i 16.50 zł. n.; 10 i 9 zł. ulg. Uwaga! Spektakl trwa ok. 4 godz. 15-17 stycznia, godz. 18.00. Duża Scena Teatru Polskiego.



Clavier. Ta okazuje mu zainteresowanie, dzięki czemu wkrótce owa „schematyczna” sytuacja przeradza się w klasyczny romans. Bohater, typowa „dusza słowiańska”, trafia do ekskluzywnego grona zafascynowanej jego orientalistą arystokracji Zachodu. Za wszelką cenę musi on to zainteresowanie podtrzymać... Powraca problem samookreślenia w sytuacji, gdy nie możemy i nie potrafimy określić się wobec innych.

Zabawne, ironiczne, momentami gorzkie opowiadanie. 27 stycznia, sala Ośrodka Grotowskiego, bilety: 5 zł do nabycia w Ośrodku Kultury i Sztuki

SPOTKANIA KABARETOWE

Gościem najbliższego spotkania będzie Krzysztof Dukaszewicz.

20 stycznia, godz. 20.00, Czarny Salon Klubu Związków Twórczych, bilety: 10 zł – przedsprzedaż, 12 zł – przed koncertem, OKiS, Dworzec Główny PKP – kasa 22, Bemolika, EMPIK.

CZWARTKI LITERACKIE

Stowarzyszenie Pisarzy Polskich zaprasza w każdy drugi czwartek miesiąca do Czarnego Salonu, godz. 17.00.

Reżyseria: Krzysztof Kulinski. Scenografia: Bajka Tworek. Muzyka: Waldemar Wróblewski. Występują: Ilona Ostrowska

(PWST), Adam Cywka, Bogdan Grzeszczak, Robert Moskwa, Rafał Szalajko (PWST), Grzegorz Wojdon.

KUPIENIE BILETÓW NA TEN SPEKTAKL NADAL GRANICZY Z CUDEM...

Chociaż od daty premiery minęło już z górą pół roku, kupienie biletów na ten spektakl nadal graniczy z cudem. Niby wszystko jest tu z góry wiadome, sytuacje, tak jak i postacie, sztamowe, a jednak ... publiczność bawi się do łez i reaguje nadzwyczaj żywo. Wystarczy posłuchać co się dzieje na widowni kiedy na scenie odgrywana jest ostatnia jednoaktówka „Niedzwiedź”. Starcie kobiecych racji (Ilona Ostrowska) z racjami męskimi (Adam Cywka) prawie zawsze doprowadza do przejętego „Uuuuuu ...” lub przynajmniej do nerwowego szmeru na widowni. Duża w tym zasługa języka Czechowa i zarysowanych przez niego niezwykle wyraziście charakterów, ale nie sposób nie zwrócić również uwagi na grę aktorską całego zespołu jak i na niekonwencjonalną reżyserię Krzysztofa Kulinskiego. To głównie dzięki tym elementom spektakl nie jest nudną lekcją klasyki, ale żywym, przeżywanym i trzymającym w napięciu przedstawieniem. Tekst jest tutaj dla aktorów tylko pretekstem, tematem aktorskich etiud, „...znakomite aktorstwo sprawia, że etiudy owe stają się prawdziwymi perełkami”

(Juliusz Woźny, WIECZÓR WROCŁAWIA).

17 stycznia, godz. 20. - 15, 16, 18 stycznia, godz. 19.00. Czas trwania: 75 minut
Bilety normalne: 15 zł., Bilety ulgowe: 10 zł.

CHŁOPIEC O 13 OJCACH - ALEKSANDER RODA RODA

Adaptacja, reżyseria, teksty piosenek: Jerzy Bielunas. Współpraca reżyserska: Teresa Sawicka. Scenografia i kostiumy: Elżbieta Terlikowska. Muzyka: Tomasz Łuc. Choreografia: Ewa Czekalska. Występują: Jolanta Fraszyńska, Adam Cywka, Krzysztof Dracz, Bogdan Grzeszczak, Mariusz Kiljan.

...bezbłędna recepta na półtorej godziny wspaniałej zabawy i huraganowego śmiechu. „Burleska „Chłopiec o 13 ojcach” jest w gruncie rzeczy tanecznie-śpiewaczo-aktorskim benefisem Krzysztofa Dracza. I to takim, któremu spokojnie mógłby patronować Charlie Chaplin.”

Jacek Sieradzki, POLITYKA (7/97) „Subiektywny spis aktorów 1997”

„Brylowa Jolanta Fraszyńska, grająca postacie niezbyt czułych kobiet. Mira Ziminska mogłaby nie być tak popularna przed wojną, gdyby Fraszyńska wtedy występowała. Temperamentu i wdzięku młodej aktorce nie brakuje.”

Wojciech Majcherek, EKSPRESS WIECZORNY nr 200

Spektakl wrocławskiego teatru k2 „Chłopiec o 13 ojcach” (...) to bezbłędna recepta na półtorej godziny wspaniałej zabawy i huraganowego śmiechu. (...) O sukcesie spektaklu znanego już szeroko poza Wrocławiem, zdecydowało perfekcyjne aktorstwo o ogromnej sile komicznej, zabawne piosenki i pełna wdzięku choreografia. Szkoda przegapić.”

LIL, GAZETA STOLECZNA (Gazeta Wyborcza)

19 stycznia, godz. 18.00 oraz 20.00, Czas: 70 minut

Bilety normalne: 15 zł., bilety ulgowe: 10 zł.

GRAND PRIX ORAZ 2 GŁÓWNE NAGRODY FESTIWALU DLA K2 !!!

Na zakończonym 14 grudnia Białostockim Festiwalu Filmowym PROJEKTOR, największym w kraju festiwalu kina niezależnego, Studio k2 (działające przy teatrze k2) za film „Pisarz i opowiadanie” otrzymało Grand Prix oraz 2 nagrody główne!!! Formula Białostockiego Festiwalu Filmowego PROJEKTOR jest otwarta i nie zawiera żadnych ograniczeń gatunkowych, warsztatowych ani czasowych. Filmy zgłaszać mogli zarówno zawodowcy, półprofesjonaliści, jak i amatorzy. Z blisko 50 zgłoszonych filmów Komitet Nominacji BFF'97 złożony z 9 instytucji nominujących, decydujących o nominacjach w poszczególnych dziedzinach, wytypował do etapu końcowego Festiwalu 14 produkcji. O ostatecznym rozdziale nagród zdecydował 13 grudnia Festiwalowy Komitet Nagrody, w skład którego wchodziło 35 osób. Zgłoszony przez K2 film fabularny „Pisarz i opowiadanie” – krótka impresja filmowa, nagrana w technice czarno-białej w reżyserii Patricka Yoka – uzyskał 5 nominacji: za najlepszy film Festiwalu (Grand Prix Festiwalu), Patrick Yoka za reżyserię, Jacek Gren za muzykę, Ewa Skibińska za główną rolę żeńską i Jan Kidawa za dźwięk.

W efekcie film otrzymał 3 główne nagrody:

Grand Prix Festiwalu !!! – Jacek Gren za muzykę – Jan Kidawa za dźwięk
Nagrodzony film wraz z produkcjami k2 nagrodzonymi w poprzedniej edycji Festiwalu zaprezentujemy wrocławskiej publiczności w dniach 20



TEATR LALEK

pl. Teatralny 4, tel. 44 76 77
dyr. Wiesław Hejno



ZWIERZĘTA DOKTORA DOLITTLE wg Hugh'a Loftinga

Reżyseria: Jerzy Bielunas
Scenografia: Elżbieta Terlikowska
Muzyka: Tomasz Łuc
premiery: styczeń 1997

Występują: Irmína Annusewicz, Anna Bajer, Aneta Gluch, Jolanta Góralczyk, Edyta Skarżyńska, Krzysztof Grębski, Ryszard Kaczmarek, Aleksander Maksymiak, Włodzimierz Pohl, Jacek Przybyłowski.

Przedstawienie o znanej wszystkim dzieciom historii Doktora Dolittle i jego zwierząt. Tym razem Doktor wraz ze swymi podopiecznymi udaje się do Afryki, skąd nadeszła wieść o strasznym chorobie dzikich małp. Pełne nowych, wspaniałych piosenek, przedstawienie realizowane jest w żywym planie z użyciem masek i kostiumów.

7-13 stycznia



POCIĄG DO BETLEJEM CZYLI 715 ZAGINĄŁ Joanna Kulmowa

Reżyseria: Aleksander Maksymiak
Scenografia: Elżbieta Terlikowska
Muzyka: Włodzimierz Szomański
premiery: grudzień 1993

Występują: Irmína Annusewicz, Anna Bajer, Aneta Gluch, Krzysztof Grębski, Ryszard Kaczmarek, Jacek Przybyłowski, Marek Tatko.

Niezwykłe wydarzenia rozgrywające się w Wigilię Bożego Narodzenia na zapomnianej przez wszystkich stacyjce. W ten wieczór wszyscy przełamują się opłatkami, zwierzęta mówią ludzkim głosem, a w chatce dróżnika Chudziaka zjawiają się dziwni, tajemniczy goście. Zgodnie ze starym, wigilijnym zwyczajem podróżnych trzeba przyjąć, nakarmić i wskazać im drogę – niezależnie od tego, kim są.

3-4 stycznia



DZIKIE ŁABĘDZIE Jan Chrystian Andersen

Adaptacja: Magdalena Torańska
Reżyseria: Wiesław Hejno
Scenografia: Jadwiga Mydlarska – Kowal
Muzyka: Zbigniew Piotrowski
premiery: grudzień 1990r.

Występują: Anna Helman, Elżbieta Echaust, Barbara Pielka, Jolanta Góralczyk, Józef Frymet, Krzysztof Grębski, Aleksander Maksymiak, Marek Tatko.

Widowisko poetyckie z przepiękną scenografią Jadwigi Mydlarskiej – Kowal. Adaptacja znanej baśni o jedenastu królewiczach zaklętych w łabędzie. Sielankowe życie króla – ojca, jego pięknej córki i synów przerywa pojawienie się na dworze królowej – macochy.

27 do 31 stycznia



ENTLICZEK - PENTLICZEK Jan Brzechwa

Adaptacja: Wiesław Hejno
Reżyseria: Wiesław Hejno
Scenografia: Jadwiga Mydlarska – Kowal
Muzyka: Bogusław Klimsa
premiery: kwiecień 1993r.

Występują: Anna Bajer, Aneta Gluch, Edyta Skarżyńska, Marek Tatko, Bogdan Kuczkowski.

„Przedstawienie nie tylko przypomina dzieciom i dorosłym klasyczne wiersze Jana Brzechwy, ale jest również wybornie zagranym i smakowicie oprawionym muzycznie musicaliem z dynamiczną akcją, błyskotliwą grą aktorów i prostą jak pluszowe zabawki scenografią (...) To spektakl dla leniuchów, którzy nie lubią czytać, dla miłośników pięknej, bogatej polszczyzny i dla tych, co wierzą w krasnoludki”.

Leszek Pułka Gazeta Dolnośląska

14 do 16 stycznia

Od trzech lat działa przy Wrocławskim Teatrze Lalek Centrum Sztuki Dziecka, które ma służyć najmłodszym mieszkańcom Wrocławia. W centrum prowadzone są dwa cykle zajęć: teatralno-muzyczny – ruchowy (2 razy w tygodniu) – plastyczny (1 raz w tygodniu). Dzieci przyjmowane są bez egzaminów wstępnych a zachęcanie do aktywności nie odbywa się poprzez presję oceny. Warsztaty mają być przyjemnością, nauką poprzez zabawę.

31 stycznia odbędzie się we Wrocławskim Teatrze Lalek pokaz prezentujący pracę poszczególnych warsztatów. Zapraszamy serdecznie wszystkich sympatyków Centrum Sztuki Dziecka.

i 21 stycznia. Kładzie projekcja poprzedzona zostaniem kroków wstępem przybliżającym genezę danego filmu.

MINI PRZEGLĄD FLIMÓW K2 !!!

HISTORIA MAŁEGO LIŚCIKU – reż. Wojciech Kościelniak. Występują: Jolanta Fraszyńska, Adam Cywka, Krzysztof Dracz, Konrad Imiela. Zabawny pastisz kina niemego z fabułą opartą na oryginalnych przedwojennych tekstach reklamowych Poczty Polskiej.

Nagroda za najlepszą rolę żeńską dla Jolanty Fraszyńskiej – BFF PROJEKTOR'96, wyróżnienie za reżyserię – BFF PROJEKTOR'96, wyróżnienie – Konin'96

KIEDY BĘDZIESZ ZAKOCHANY – reż. Patrick Yoka. Występują: Miłogost Reczek, Konrad Imiela i inni.

Teledysk do piosenki pod tym samym tytułem. Teledysk powstał jako część akcji promującej wydanie płyty „Syrena Elektro” będącej zapisem piosenek ze spektaklu muzycznego pod tym samym tytułem zrealizowanego przez teatr K2 we Wrocławiu.

Nominacje za zdjęcia, montaż i reżyserię – BFF PROJEKTOR'96.

PISARZ I OPOWIADANIE – reżyseria: Patrick Yoka, występują: Jolanta Fraszyńska, Ewa Skibińska, Adam Cywka, Krzysztof Dracz, Bogdan Grzeszczak, Konrad Imiela, Miłogost Reczek, Krzysztof Bauman i inni.

Grand Prix – BFF PROJEKTOR'97

Nagroda główna za muzykę dla Jacka Grenia – BFF PROJEKTOR'97

Nagroda główna za dźwięk dla Jana Kidawy – BFF PROJEKTOR'97

20 stycznia, godz. 18.00 i 20.00, 21 stycznia, godz. 18.00 i 20.00

UWAGA: Dla szkół istnieje możliwość seansów przedpołudniowych!!!

W przypadku dużych grup istnieje możliwość spotkania z twórcami filmu.

Spotkanie takie należy ustalić wcześniej.

Cena biletu: 5 zł.

ŻYC SIĘ CHCE – WASILIJ SZUKSZYN,

na podstawie opowiadań: „Wania, a ty tu skąd?” i „Wierze”

Reżyseria i adaptacja: Teresa Sawicka. Scenografia: Andrzej Witkowski. Muzyka: Waldemar Wróblewski. Występują: Bogdan Grzeszczak, Robert Moskwa, Grzegorz Wojdon, Piotr Zalewski.

SPRAWDZ – ODRUTKA NA SZAROŚĆ I OKRUCIEŃSTWO DNIA POWSZEDEJNEGO.

Świat przedstawiony w spektaklu jest światem już z wolną umierającym, jednak światem, do którego każdy z nas jakoś gdzieś tam tęskni. Dwie

momentami przeżabiane, momentami głęboko irracjonalne opowiadają o ludziach, których intencją nie jest krzywdzić się wzajemnie. Nikt nikt nie chce tu przechrztać, zdominować czy wysmiać. Otwarte dusze bohaterów czule są na każde dotknięcie. Szczerość ich wypowiedzi jest momentami rozbrajająca. Jeżeli więc w tym dziwnym przedstawieniu dochodzi do konfliktów, sporów i napiętych sytuacji to tylko dlatego, że każda z postaci mówi innym, niezrozumiałym dla partnera językiem. Te same słowa znaczą dla nich czasami coś zupełnie innego. Te różnice właśnie wyrastają do rangi problemu. Spektakl ten to dowód, że „... można się jeszcze bawić teatrem w teatrze” jak napisał w swojej recenzji Tadeusz Bu-



foto archiwum

TELEGRAM 16 MARCA NOWA PREMIERA K2 – STOP – NICK CAVE I JEGO BALLADY MORDERCÓW W WYKONANIU MARIUSZA DRĘŻKA I KINGI PREIS – STOP – PRZYJDŹ W STYCZNIU DO K2 – STOP – ZACHOWAJ BILET – STOP – TYLKO I WYŁĄCZNIE NA JEGO PODSTAWIE BĘDZIESZ MOĞŁ KUPIĆ WEJŚCIÓWKI NA SPEKTAKL PRZEDPREMIEROWY * – STOP *

Oferta ważna do wyczerpania miejsc

teatr k2
FUNDACJA PROCEM

A. A. MILNE „KUBUŚ PUCHATEK”

Któż nie zna przygód Misia o Miłym obejściu, lecz Wybitnie Zdziwiałym Braku Rozumu (w co jednak nie musimy tak do końca wierzyć) i jego najbliższych druhów: Prosiaczka, Królika, Kłapouchego oraz ich opiekuna Krzysia? Któż z Dorosłych nie odpowie z zamkniętymi oczami na pytanie, co składało się na „małe co nieco” Kubusia Puchatka, w którym miejscu Stumilowego Lasu był dom Sowy, i gdzie można natrafić na Krewnych i Znanych Królika. Wiele pokoleń kształciło swą wyobraźnię i smak estetyczny na wyczarowywanym przez A. A. Milnego kręgu baśniowym.

Prezentowana po raz pierwszy we Wrocławiu inscenizacja Aleksandra Maksymiaka odwołuje się do pamięci Dorosłych, która podszyta jest przebieżającą nostalgią za Małym Światem Postaci Zwierzęcych.

Spektakl rozpoczyna się „ogólnym zebraniem, w celu powzięcia ważnej decyzji”. Krzysiek idzie do szkoły i musi odejść z lasu, a jego przyjaciele nie chcą się z tym pogodzić. Nasi młodzi widzowie zdziwią się jednak, w co takie bardzo poważne zebranie może się przekształcić.

Przedstawienie jest w konwencji gier podwórkowych oraz zabawy dorosłego z dzieckiem, łączy plan lałkowy z żywym aktorskim. Warka akcja, na którą składają się przygody poszczególnych mieszkańców Stumilowego Lasu, wzbogacona niebanalnymi piosenkami sprawia, że spektakl jest prawdziwą ucztą teatralną dla Naszych Milusińskich, nie pozbawioną jednak głębszej refleksji. W drugiej części przedstawienia, gdy w lesie pojawiają się obcy (Kangurzyca i Maleństwo), okazuje się, że zgrana paczka przyjaciół potrafi być życzliwa tylko dla siebie nawzajem, natomiast jest ostrożna, a nawet wroga wobec przybyszów.

Spektakl może być więc wspaniałym punktem wyjścia do rozmów między rodzicami a dziećmi o tolerancji, akceptacji tego, co inne, nieznanne.

Jednym słowem oparty na klasyce światowej spektakl, nie tylko bawi, ale bawiąc – uczy. Czy możemy pragnąć czegoś więcej dla naszych pociech?

A. A. Milne „Kubus Puchatek”,

adaptacja i reżyseria: Aleksander Maksymiak, scenografia: Aleksander Maksymiak, muzyka: Bogusław Klimsa

przygotowanie wokalne: Małgorzata Jaworska-Kaczmarek występują: Teresa Aksinowicz, Anna Bajer, Aneta Głuch, Jacek Bereżański, Michał Pryszczewski, Marek Tatko premiera styczeń 1998



oferujemy dzieciom:

gabinety lekarzy specjalistów

(po uprzedniej rejestracji osobistej lub telefonicznej)

stomatolog dziecięcy	 Izabela Bartoszcze
ortodonta, protetyk	 Liliana Biernacka
alergolog	 Wiesława Marcinkowska
chirurg dziecięcy	 Piotr Kołowski
	 Krzysztof Wronecki
kardiolog	 Hanna Pikulska
laryngolog	 Magdalena Batorzyńska
nefrolog	 Mirosława Piotrowska-Szot
neurolog	 Maria Grotowska
ortopeda	 Piotr Menartowicz
parazytolog	 Alicja Kniat-Wurm
pediatra	 Dagmara Pulkowska
psycholog	 Iwona Koper-Michalewicz
logopeda	 Ewa Pazdro
endokrynolog pediatra	 Lidia Kostecka

wydajemy druk L4

Centrum Zdrowego Dziecka Doktor M



51-113 Wrocław, ul. Obornicka 28, tel. 325 94 29
Szkoła Podstawowa nr 50
(wejście od rogu ulic Czeskiej i Chonackiej)

Nasze centrum w sposób fachowy i kompleksowy zajmuje się rozwojem dzieci od urodzenia do 16-go roku życia

wykrywanie i leczenie wad postawy:

– badania komputerowe, ortopeda, rehabilitanci

zajęcia w cyklu ciągłym:

basen – nauka pływania, doskonalenie pływania, zabawa w wodzie, pletwonurkowanie, pływanie rehabilitacyjne
siłownia, gimnastyka korekcyjna, sala gimnastyczna

organizacja wakacji letnich i zimowych

obozy konne, żeglarskie, pletwonurków, narciarskie, kolonie zdrowotno-wypoczynkowe.

Nasz najważniejszy telefon: 325 94 29 czynny: 16.00–20.00 w soboty 10.00–14.00



*** Hotel „Orbis” Panorama

50-159 Wrocław, pl. Dominikański 8
tel. +(48-71) 44 36 81, fax 44 11 25, telex 071 125 43, komertel 39 12 41 18

Do dyspozycji gości:

- 110 pokoi w tym 5 apartamentów • TV SAT • Restauracja z klimatyzacją • drink bar •
- Polecamy potrawy kuchni polskiej wg własnych receptur. •
- Cukierenka „Ania” poleca wyroby produkcji własnej. •

Zapraszamy

Panorama

HOTEL ORBIS S.A. WE WROCŁAWIU

Obiekt zlokalizowany w pobliżu centrum handlowo-usługowego i zabytkowego Wrocławia
(Ostrów Tumski, Rotunda z Panną i Racławicką).

Teatr Poniedziałkowy

(gościnnie na scenie Wrocławskiego Teatru Lalek)

Informujemy Państwa, że zainaugurowaliśmy działalność nowej wrocławskiej sceny pod nazwą TEATR PONIEDZIAŁKOWY. Jest to scena prywatna. Pierwszą naszą premierą jest sztuka „Kochane pieniądze” – najnowsza farsa Ray’a Cooney’a, autora między innymi takich sztuk, jak: „Mayday”, „Okno na parlament”, „Wszystko w rodzinie”. Zespół aktorów Teatru Polskiego, prowadzony przez wspaniałego Wojciecha Pokorę, opowie Państwu historię szarego urzędnika bankowego Henry Perkinsa, który przypadkowo w pociągu zamienia teczkę. Wracając do domu znajduje w swojej teczce 735.000 funtów zamiast rękawiczek, szalika i kanapki z serem. Od tego momentu zaczynają się kłopoty. Nawarstwiają się kolejne, czasem absurdałne, sytuacje, udowadniając starą prawdę, że jak nie wiadomo do kładnie, o co chodzi, to chodzi o pieniądze. Splot zabawnych okoliczności, atrakcyjne dialogi, błyskotliwa gra aktorska, znakomity reżyser oraz autor „sprawdzony” i ubóstwiany przez wrocławską publiczność – to gwarancja dobrej zabawy. Kolejne spektakle będziemy grali w Teatrze Lalek w każdy poniedziałek o godzinie 19.30.

Zapraszamy!

Tel. (071)34 198 29 lub 44 76 77

Rezerwacja biletów od poniedziałku do piątku od godz. 8 do 15.00.

Bilety można kupować również w kasach Teatru Polskiego i Kameralnego oraz od godz. 18.00 przed każdym przedstawieniem w kasie Teatru Lalek.

Cena biletów: norm. 23 i 20 zł, ulg. 18 i 15 zł

KONKURS

Proszę podać imię i nazwisko aktora, który gra główne role w przedstawieniach „Mayday” i „Kochane pieniądze”.

Jedno podwójne zaproszenie na spektakl w dniu 12.01.98r. do odebrania w redakcji CJK 9.01.98 r. od godz. 14.00. Czekamy na prawidłowe odpowiedzi.

STOWARZYSZENIE

TEART

PROGRAM DZIAŁAŃ TEATRALNYCH

pl. św. Macieja 21
50-244 Wrocław
tel: 44 77 14, 55 47 90
fax: 22 95 38, 22 16 16



WARSZTATY TEATRALNE

Zapraszamy osoby pragnące poznać i rozwijać swoje talenty twórcze do udziału w warsztatach teatralnych. Zajęcia poświęcone są rozwijaniu ważnych w sztuce aktorskiej sprawności poprzez ćwiczenia plastyki i koordynacji ruchu, rytmiczne i umuzykalniające, poznanie podstaw akrobatyki i pantomimy. Część zajęć dotyczy emisji głosu i wyrazistości mowy, pracy z tekstem i pieśnią. Inne ćwiczenia uczą uwagi, wprowadzają w zasady pracy w grupie, rozwijają umiejętność koncentracji, kształtują wrażliwość, wyobraźnię i zaufanie do własnej natury. Uczestnicy poznają twórcze procesy życia wewnętrznego oraz sposoby panowania nad formą wyrażania się.

W związku z remontem w siedzibie Stowarzyszenia warsztaty odbywają się we wtorki w Liceum Ogólnokształcącym nr 1, przy ul. Poniatowskiego 9 i w czwartki w Studium Kształcenia Animatorów Kultury i Bibliotekarzy przy ul. Niemcewicz 4. Początek zajęć o godz. 17.00, koniec o 20.00

Zajęcia prowadzą: Magdalena Milecka – aktorka zespołu twórczego TEART-u oraz Jacek Zuzański – reżyser i pedagog teatralny.

Planuje się stworzenie grupy do projektu realizowanego wspólnie z ośrodkiem teatralnym we Freiburgu. Warsztaty sponsorowane są przez Wydział Kultury Urzędu Miasta Wrocławia.

PROGRAM

„ODCINEK SPECJALNY”

W styczniu przyjmujemy zgłoszenia na warsztaty teatralne i plastyczne, które odbywać się będą w Muzeum Architektury w ramach projektu „Odcinek specjalny” od 2 do 14 lu-

tego. Podczas ośmiu dni pracy obie grupy warsztatowe przygotowują spektakl, który zaprezentujemy w sali ramańskiej Muzeum. Uczestnicy zajęć plastycznych będą mieli okazję poznać tajemnice scenografów i plastycznej pracowni teatralnej. Warsztaty poprowadzą Magdalena Milecka, Jacek Zuzański oraz Ilona Szurkowska, która poza tym, że jest plastyką i scenografem kieruje pracownią plastyczną i prowadzi zajęcia ze studentami w PWST.

O TYM, JAK BIEDA TAŃCZYŁA

Tekst: Gustaw Morcinek.

Scenografia i reżyseria: Jacek Zuzański.

Narracja i muzyka: Paweł Pawlik
Aktorzy: Magdalena Milecka, Marzena Szawlowska, Michał Jezierski.

Wykonanie lalek: Jacek Zuzański, Ilona Szurkowska, Agnieszka Przyłsta, Celina Niedzielska, Jarosław Paczkowski.

Spektakl powstał jako plenerowe, lałkowe widowisko narracyjne i w tej wersji prezentowany był na wrocławskich podwórkach w ramach programu „Zakłęcia”. Widowisko przedstawia znaną w folklorze historię o tym, jak wspaniałe w sercu biednego nagrodzone zostaje bogactwem i jak ukarane jest wybuchanie i skapstwo bogacza”. Opowieści narratora, który równocześnie komentuje akcję grą na akordeonie, towarzyszą działania aktorów z lałkami. W grudniu przygotowaliśmy drugą wersję spektaklu, którą prezentować będziemy w szkołach i na gościnnych scenach ośrodków kultury. Bajka G. Morcinka „O ubogim szewcu i chciwym młynarzu” może też być częścią karnawałowej zabawy dla dzieci.

**BIURODEK
BADAŃ
TWÓRCZOŚCI
JERZEGO
GROTOWSKIEGO
I POSZUKIWANIE
TEATRALNO-
KULTUROWYCH**

**POLAND
50 101 WROCŁAW
RYNEK-RATUSZ 27
TF: 44 53 20
TF. FAX: 34 342 67**

16 stycznia, godz. 17.00

Prezentacja spektaklu Teatru Telewizji zrealizowanego według dramatu Krzysztofa Rutkowskiego „Mistrz” w reżyserii Agnieszki Lipiec-Wróblewskiej.

godz. 19.00

Wykład „Bóg Adama. Duch chrześcijaństwa według Mickiewicza”. Krzysztof Rutkowski – historyk, krytyk literacki i eseista a także dramaturg. Pracuje jako dziennikarz w Radio France International. Korespondent „Rzeczpospolitej” autor m.in. książki „Braterstwo albo śmierć. Zabijanie Mickiewicza w Kole Sprawy Bożej” (Libella 1989), „Mistrz. Widowisko” (słowo/obraz terytoria, 1996).

19-22 stycznia

Warsztaty „beckettowskie” prowadzone przez wybitną aktorkę Teatru Studio z Warszawy, Irenę Jun. Uczestnicy warsztatów pracować będą na tekstach Samuela Becketta. Czterodniowa praca zakończona zostanie otwartym pokazem. Warsztaty przeznaczone są dla osób pragnących udoskonalić swoje umiejętności aktorskie, a także dla młodzieży szkół średnich, studentów szkół teatralnych.

23 stycznia, godz. 19.00

Spektakl „Matka” według S.I. Witkiewicza w wykonaniu i reżyserii Ireny Jun z udziałem Marii Wleczorek.



KOCHANEK
Harold Pinter

Przekład: Bolesław Taborski
Reżyseria: Bolesław Taborski
Scenografia: Jan Banucha
Muzyka: Wojciech Jagielski
Instrumenty perkusyjne:
Zbigniew Lewandowski
Występują: Małgorzata Napiórkowska, Krzysztof Kuliński, Wojciech Kuliński
Mała Scena
2–4 stycznia, godz. 19.00
Spektakl trwa – 1 godz.



CUD NA GREENPOINCIE
Edward Redliński

Reżyseria: Zbigniew Lesień
Scenografia: Jan Banucha
Muzyka: Wojciech Jagielski
Występują: Gosława Biernat, Marta Klubowicz, Bolesław Abart, Wojciech Czarnota, Paweł Deląg, Hilary Kurpanik, Zdzisław Kuźniar, Tadeusz Trygubowicz
6–11 stycznia, godz. 19.00

Spektakl trwa – 2 godz. 15 min.



KOMEDIA SYTUACYJNA
Johnnie Mortimer, Brian Cooke

Reżyseria:
Sylwester Chęciński
Scenografia: Grzegorz Małecki
Muzyka: Wojciech Jagielski
Występują: Irena Dudzińska, Małgorzata Napiórkowska, Ewelina Paszke-Lowitzsch, Bolesław Abart, Krzysztof Kuliński, Zbigniew Lesień
23–25 stycznia, godz. 19.00
Spektakl trwa – 2 godz. 15 min.

Bilety na wszystkie spektakle 14 i 8 zł



FERDYDURKE
Witold Gombrowicz

Reżyseria: Jacek Bunsch, Scenografia: Dariusz Kunowski, Muzyka: Zbigniew Karnecki
Występują: Gosława Biernat, Irena Dudzińska, Małgorzata Napiórkowska, Ewelina Paszke-Lowitzsch, Beata Rakowska, Bolesław Abart, Wojciech Czarnota, Jacek Deleżyński, Krzysztof Kuliński, Hilary Kurpanik, Zdzisław Kuźniar, Tomasz Krajewski, Dariusz Lemieszek, Marek Lis-Orłowski, Artur Łodyga, Mirosław Oczko, Stefan Popkowski, Tadeusz Trygubowicz
27–30 stycznia, godz. 11.00

KAROL
Sławomir Mrożek

Reżyseria: Zygmunt Bielawski
Scenografia: Elżbieta Terlikowska
Występują: Marek Lis Orłowski, Mirosław Oczko, Tadeusz Trygubowicz
Przesycona groteskowym humorem jednoaktówka. Studium sytuacyjnego potrzasku, w jakim ofiara ze strachu poddaje się oczekiwaniom i ideologii swego oprawcy. Autor rozlicza się z totalitaryzmem i mechanizmami, które zakorzenione w psychologii zachowań ludzkich, pozwalają trwać stanom przemocy i zniewolenia w wymiarze społecznym.
Mała Scena Premiera 31 stycznia, godz. 19.00 Spektakl trwa – 1 godz.

JOKO ŚWIĘTUJE ROCZNICĘ
Roland Topor

Przekład: Ewa Kuczkowska, Reżyseria: Krzysztof Galos
Scenografia: Marian Panek
Występują: Irena Dudzińska, Ewelina Paszke-Lowitzsch, Katarzyna Skrzypek, Bolesław Abart, Jacek Deleżyński, Krzysztof Kuliński, Hilary Kurpanik, Dariusz Lemieszek, Maciej Tomaszewski
Przyjdź świętować rocznicę. Będziesz jadł, ale nie zostaniesz zjedzony. Ekstazy to imię mojej siostry niewinnej i nieświadomej. W wykwintnym towarzystwie zbrodnia lepiej smakuje. Rób to, na co masz ochotę. Wiedz, że pozostaniesz bezkarny. Rano obmyjesz się wodą i o wszystkim zapomnisz. Świętuj rocznicę wraz ze mną – Joko.
Premiera 17 stycznia, godz. 19.00, Spektakl trwa – 1 godz.

PRZEGRYŹ DŹDŻOWNICĘ

Katarzyna Grochala, Reżyseria: Andrzej Chyra
Scenografia: Agnieszka Zawadowska
Występuje Joanna Ziółkowska

Szała pełna męskich ubrań, stół, fotel, otwarta walizka. Po chwili pojawia się na scenie kobieta, której portret ma nakreślić ten spektakl. Tą kobietą jest Joanna Ziółkowska. I to z myślą o niej debiutująca Katarzyna Grochala przerobiła swoją powieść na monodram. Tekst jest nieco skandalizujący, nie unika opowiadania o sprawach najbardziej nawet intymnych. To historia kobiety zdradzonej. Mam taką teorię – mówi Joanna Ziółkowska – że każdy był, jest lub będzie zdradzony. Realizatorzy przedstawili ten temat przewrotnie, ale i lekko optymistycznie.

Teatr Lalek 1 lutego, godz. 16.00 i 19.00,
Org.: Agencja „Tête à tête”, tel. 67 67 88
Po spektaklu odbędzie się spotkanie z aktorką Joanną Ziółkowską i autorką Katarzyną Grochala.



Dar Natury oferuje idealne rozwiązanie do biur, magazynów, sklepów i mieszkań.

Jest to energooszczędny oraz prosty w obsłudze dystrybutor dozujący wodę gorącą do kawy i herbaty lub wodę schłodzoną.

Naturalna woda mineralna „Dar Natury” pochodzi ze źródła o wyjątkowych warunkach ekologicznych. Jej świeżość i krystaliczną czystość gwarantuje stała kontrola przeprowadzana przez konsumencki Instytut Jakości Prokonsument.



Zapewniamy bezpłatną dostawę wody
Zadzwoń

i zamów wizytę naszego przedstawiciela:
tel. (071) 341 22 93, 341 26 52,
fax 341 23 90

„PK-Distribution” Sp. z o.o.
53-511 Wrocław
ul. Zdrowa 18/32

ALIEN

RÉZ. JEAN-PIERRE JEUNET

RESURRECTION

PANSTWOWA INSTYTUCJA FILMOWA

ODRZA FILM

PIF

zaprasza do kina:
warszawa • śląsk • lwów • lalka • ognisko



REPERTUAR NA STYCZEŃ

WARSZAWA

ul. Piłsudskiego 64
tel. 44 53 83

TEORIA SPISKU
COPLAND
ANASTAZJA
DOBERMAN

LALKA

ul. Prusa 32
tel. 22 24 05

ALEX SAM W DOMU
ELFY Z OGRODU CZARÓW
TEORIA SPISKU
OBCY: PRZEBUDZENIE

LWÓW

al. gen. Hallera 15
tel. 61 20 78

OBCY: PRZEBUDZENIE
TWIN TOWN
ALEX SAM W DOMU

OGNIKO

Skwer Obrońców Helu 1
tel. 325 18 26

KILER
SPAWII
ELFY Z OGRODU CZARÓW
W MORZU OGNI
ALEX SAM W DOMU
OBCY: PRZEBUDZENIE

ŚLĄSK

ul. Piłsudskiego 67
tel. 343 45 25

SZCZEGÓŁOWY REPERTUAR
W KALENDARZUM CIG



W MORZU OGNI

Kiedy Steven Segal rozpoczął poszukiwania tematu do swojego dziesiątego filmu (dziewiątego dla Warner Bros.), wydobył go w końcu dosłownie spod ziemi. Gwiazdor, który zadebiutował 10 lat temu w filmie „Aboove the Law”, odkrył scenariusz, o którym sam mówi: „Przypomina mi on film „Witness”, w którym akcję zapewnia niezwykle dramatyczna i wciągająca historia”. Jack Taggart, officer federalnej Agencji Ochrony Środowiska (E.P.A.) postanawia pomścić śmierć swego zaufanego współpracownika, którego zamordowano w niezwykle brutalny sposób. Podążając śladem zamordowanego agenta, przemierza wioski rozsiane na wzgórzach Appalachów, chcąc odnaleźć ludzi odpowiedzialnych za składowanie niebezpiecznych odpadów chemicznych, takich jak cyjanek czy benzen, w opuszczonych szybach kopalni, o których miejscowa ludność wołałaby w ogóle zapomnieć...

Kino Ognisko 2-8.01



OBCEY – PRZEBUDZENIE

W dwieście lat po wydarzeniach przedstawionych w „Obcym 3” grupa naukowców klonuje Ellen Ripley (Sigourney Weaver), a wraz z nią „obcego”, którego nosiła. Eksperyment wymyka się spod kontroli a Ripley, która wskazuje cechy człowieka i „obcego”, staje do ostatecznej walki z monstrualną istotą, wspomaganą przez enigmatyczną Annale Call (Winona Ryder). Reżyserie filmów o „obcym” zawsze powierzano cenionym twórcom. Do Ridleya Scotta (Obcy 8 pasażer „Nostromo”), Jamesa Camerona (Obcy decydujące starcie) i Davida Finchera (Obcy 3) dołączył Francuz Jean-Pierre Jeunet, który dzięki „Miastu Zaginionych Dzieci” zasłynął jako artysta wizjoner i jeden z najoryginalniejszych twórców kina ostatnich lat.

Kino Lalka 16-22.01, Lwów 2-15.01, Ognisko 23-29.01



HOME ALONE 3

Syrena Entertainment Group przedstawiła trzeci film z serii „Sam w domu”, której dwie pierwsze części należą do najbardziej kasowych komedii w dziejach kina. Tym razem bohaterem jest kilkulatni Alex, który pod nieobecność rodziców skutecznie stawia czoła grupie międzynarodowych szpiegów. Alex zna bowiem miejsce ukrycia procesora komputerowego, który zawiera tajne informacje rządowe o wartości 10 mln \$. „Alex – sam w domu” wejdzie na nasze ekrany 19 grudnia 1997 r. Z myślą o młodym widzu i widzini rodzinnej zaprezentujemy go w polskiej wersji językowej.

Kino Lalka 2-8.01, Lwów 9-14.01, Ognisko 16-22.01



FLUBBER

Ubrany w elegancki ślubny garnitur profesor Brainard wpada jeszcze na chwilę do położonego w piwnicy swojego domu laboratorium i zaraz mamy duże bum. Oto powstał Flubber latająca guma. Lekko zaniepokojony nadzwyczajnym wynalazkiem profesor całkowicie zapomina, że jego narzeczoną Sara Jean Lawrence czeka przed ołtarzem, zresztą już po raz trzeci. Później próbuje oczywiście wyjaśnić swojej ukochanej przyczynę tego karygodnego roztargnienia, lecz ona nie chce już słuchać nie stworzonych historii.



TEORIA SPISKU

Być może jesteś jedyną osobą, która zna prawdę. Być może za naszymi codziennymi czynnościami kryją się tajemnicze siły, które kontrolują każdy nasz ruch, podglądają, składają raporty, czekają. Być może ukrywające się czarne charaktery odpowiedzialne są za niewytłumaczalne nieszczęścia spadające na ludzkość. Być może zawsze poza zasięgiem naszego wzroku i naszej myśli, są w stanie manipulować intymnymi relacjami pomiędzy ludźmi. Być może nasze życie jest kontrolowane w każdym jego aspekcie. Znaczyłoby to, że rzecz, której najbardziej się obawiamy, okazała się prawdą.

Kino Warszawa 2-15.01, Lalka 9-15.01



ELFY Z OGRODU CZARÓW

Zapraszamy na uroczy film o magii, tajemnicy i zderzeniu świata baśni z rzeczywistością. Ta historia wydarzyła się naprawdę... W gwiazdorskiej obsadzie Peter O'Toole i Harvey Keitel. Muzyka do filmu została skomponowana przez Zbigniewa Preisnera, jednego z najwybitniejszych kompozytorów, i została zgłoszona do przyszłorocznych nominacji do Oscara.

Kino Lalka do 8.01, Ognisko 9-15.01



ORBIS S.A. Oddział Nivotel i Motel we Wrocławiu

Szanowni Państwo
Niniejszym pragniemy poinformować,
że w naszych restauracjach
i salach bankietowych organizujemy
zabawy kamawalowe
na zlecenie firm i instytucji.

Gwarantujemy doskonałą obsługę i miłą atmosferę.
Atrakcyjne i niedrogie menu.

Na życzenie muzyka mechaniczna lub orkiestra



ORBIS-WROCŁAW

MOTEL

Zamówienia prosimy kierować
do kierowników gastronomii:

ul. Wyścigowa 35,
tel. 67 50 51, fax 67 52 75

ul. Lotnicza 151, tel. 51 81 53, fax 51 85 77



KONTAKT

Reżyseria: Robert Zemeckis,
Występują: Jodie Foster, John Hurt, Matthew McConaughey i inni.

R. Zemeckis dołączył do klasyki sciencji fiction swoim „Kontaktem”. Scenariusz do filmu powstał na podstawie powieści niedawno zmarłego Carla Sagana (astronoma, koordynatora wielu przedsięwzięć NASA). Pani astronom (J. Foster), od dzieciństwa nasłuchuje komunikatów z kosmosu. Kiedy sygnał nadchodzi jest już dorosłą kobietą. Pod dyktando Obcych zbudowano statek kosmiczny.

2-8 stycznia

CLERKS- SPRZEDAWCY

Reżyseria: Kevin Smith
Występują: Brian O'Halloran, Jeff Anderson, Lisa Spoonauer i inni.

Cały film to dowcip, w którym opowiada się wyłącznie o nudzie codzienności, ale chodzi o coś więcej (...). Znaczą tu bardzo wiele dialogi. Chyba nie było jeszcze filmu u nas, w którym by się tyle swintuszyło. Twórca demonstracyjnie przekreśla wszelkie reguły filmowej roboty. Zgrzebne czarno-białe ujęcia, pozbawione fabuły i przegadane.

9-22 stycznia



GEORGE PROSTO Z DRZEWA

Reżyseria: Sam Weisman,
Występują: Brendan Fraser, Leslie Mann, Richard Roundtree i inni.

Twórcy filmu nawiązują mocno do opowieści o Tarzanie. W Afryce rozbija się samolot. Jedyną żywą istotą, jaka przetrwała po katastrofie jest niemowlę. Po latach dwudziestego chłopiec, a właściwie mężczyzna zamieszkuje dzikie rejony Afryki i przyjaźni się ze zwierzętami w dżungli. Pewnego dnia ratuje z opresji młodą Amerykankę...

5-11 stycznia

MANNEKEN PIS

Reżyseria: Frank van Passel
Występują: Antje De Boeck, Frank Vercryssen i inni.

Ten film można odebrać na kilka sposobów: jako rzetelną obserwację obyczajową lecz również jako współczesną bajkę dla młodych ludzi. Opowiedzianą z mrugnięciem oka, ale i dużą dozą powagi. Problem, który się pojawia między dwójkiem młodych, to umiejętność odczytania wzajemnych oczekiwań. Więc jest to film o uczuciu, które albo się spieszy, albo spóźnia. Nie jest to opowieść z gatunku „żyli długo i szczęśliwie”.

23-29 stycznia



BASQUIAT - TANIEC ZE ŚMIERCĄ

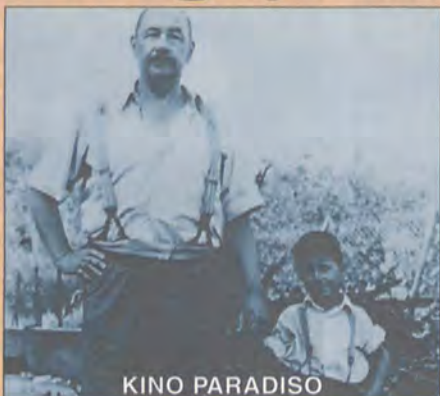
Reżyseria: Julian Schnabel
Występują: Jeffrey Wright, David Bowie, Dennis Hopper i inni.

W 1981 r. nikomu nie znany malarz graffiti Jean-Michel Basquiat stał się nagle jednym z najbardziej rozchwytywanych, kontrowersyjnych i głośnych artystów na świecie. Jego wystawy zapowiadano jako wielkie wydarzenia nowojorskiego sezonu artystycznego, jego obrazy kupowali kolekcjonerzy światowi i muzea. Każdy aspekt jego życia był tematem mediów. Zmarł w wieku 27 lat. „The New York Times” nazwał J.M. Basquiat'a: „James Dean świata sztuki”. Pomimo odniesionego sukcesu, ten utalentowany i buntowniczy młody malarz był trapiący uczuciem osamotnienia, obsesją samodestrukcji i przekonaniem, że nikt nie akceptuje go takim, jakim jest naprawdę. Film jest debiutem reżyserskim i scenopisarskim J. Schnabla.; przyjaźnił się on z Basquiatem. Schnabel nakręcił ten film nie po to, by lamentować nad śmiercią przyjaciela, lecz by złożyć hołd jego życiu. Scenariusz do filmu Schnabel napisał na podstawie noweli Lecha Majewskiego.

18 stycznia-1 luty

OKF STUDIO ul. Popowicka 26 tel. 55 13 75

Przegląd filmów Giuseppe Tornatore



KINO PARADISO

Włochy 1988
Reżyseria: Giuseppe Tornatore
Scenariusz: Giuseppe Tornatore
Muzyka: Ennio Morricone
Występują: Philippe Noiret, Jacques Perrin, Agnese Nano, Isa Danielli i inni.

Jest to hołd złożony sile i nieśmiertelności kina. Opowiedziany poprzez biografię legendarnego reżysera filmowego, który już jako chłopiec oczarowany został jego magią. Salvatore spędza większość czasu w cudownym kinie, w sycylijskim rodzinnym miasteczku. Pewnego wieczoru zakrada się do sali projekcyjnej, gdzie jest świadkiem, jak miejscowy ksiądz wycina z filmu wszystkie sceny z pocałunkami... Pierwszą jego pracą w kinie jest praca operatora. „Kino Paradiso” jest filmem niesłychanie ważnym dla każdego, kto kocha film.

5-11 stycznia



CZYSTA FORMALNOŚĆ

Francja 1993
Reżyseria: Giuseppe Tornatore
Scenariusz: Giuseppe Tornatore
Muzyka: Ennio Moricone
Występują: Roman Polański, Gerard Depardieu, Sergio Rubini i inni.

Akcja tego filmu toczy się w czasie jednej, ale za to długiej i niespokojnej nocy. Podejrzany o dokonanie morderstwa jest słynny pisarz, którego powieści podziwiał od wielu lat komisarz prowadzący śledztwo. Pisarz podczas przesłuchania zachowuje się tak, jakby w ogóle nie pamiętał co się z nim działo. Ta niezwykła, tajemnicza zagadka nie jest jednak zwykłą opowieścią kryminalną - finałowa rozgrywka psychologiczna, symbolika, ukryte znaczenia, rozważania metafizyczne, kafkowska atmosfera - to niewątpliwie cechy tego niezwykłego, perfekcyjnie zrealizowanego filmu.

12-18 stycznia



SPRZEDAWCA MARZEŃ

Włochy 1995
Reżyseria: Giuseppe Tornatore
Scenariusz: Giuseppe Tornatore, Fabio Rinaudo
Muzyka: Ennio Morricone
Występują: Sergio Castellitto, Tizina Lodato, Leopoldo Trieste i inni.

W swoim najnowszym filmie Giuseppe Tornatore po raz kolejny wraca na rodzinny Sycylię, gdzie toczyła się akcja jego poprzednich głośnych filmów. Głównym bohaterem jest Joe Morelli, rzymski kanciarz podróżujący po Sycylii podający się za łowcę talentów dla Uniwersalia Studios. Podróżując po wsiach i małych miasteczkach organizuje zdjęcia próbne dla kandydatów na gwiazdy, obiecując im bogactwo i sławę. „Sprzedawca Marzeń” to przepiękna nostalgiczna opowieść o ludzkich marzeniach.

19-31 stycznia

Kino „Pałac” ul. Kościuszki 34, 44 73 35

Kino „Oskar” pl. Muzealny 16, 44 77 93

**DRŻĄCE CIAŁO**

We wszystkich swoich filmach Pedro Almodóvar łączy elementy tradycyjnej kultury hiszpańskiej z gatunkowymi wątkami filmowego melodramatu i thrilleru psychologicznego. Film rozpoczyna i kończy narodziny na środku ulicy podczas Świąt Bożego Narodzenia, kiedy na świat przychodzi Victor, a Fraga Inbarne (minister informacji z czasów reżimu Franco) ogłasza przez radio koszmarny komunikat o wprowadzeniu stanu wyjątkowego. Drugimi narodzinami jest przyjście na świat syna Victora. Victor i przyszła matka stoją w korku, chociaż obawa przed porodem jest ta sama, okoliczności są odmienne od tych sprzed 26 lat...

**KAMASUTRA**

„Kamasutra” czyli traktat o miłowaniu została napisana ok IV wieku przez mędrca Watsajana Mallanage „zgodnie ze wskazówkami świętych ksiąg i ku pożytkowi ludzkości”. Jest to najstarszy i najbardziej znany indyjski podręcznik wszelkiej wiedzy i wszelkich umiejętności, jakie służą urodzeniu. Film Miry Nair zdobył światowy rozgłos dzięki początkowemu zakazowi cenzury na rozpowszechnianie w Indiach i walce, jaką podjęła reżyserka z pruderii hinduskiego prawa obyczajowego. Jej film mógł wejść na ekrany kin w Indiach dopiero w styczniu 1997 r. po wyroku Sądu nakazującym usunięcie jednej sceny erotycznej i skrócenie dwóch innych.

**MŁODE WILKI 1/2**

Podczas wakacji Anka i Krzysiek rozstają się. On mimowolnie staje się świadkiem zabójstwa, o które zostaje oskarżony. Ona przylączyła się do grupy „młodych wilków”, konwojującej ciężarówkę pełną spirytusu, ale dowiaduje się, co spotkało jej byłego chłopaka, i postanawia mu pomóc. Czy będzie musiała wybierać między lojalnością wobec przyjaciół a wolnością dla Krzyska? Akcja filmu poprzedza historię, która wydarzyła się w „Młodych wilkach”. Tło zdarzeń stanowi wojna gangów przemytniczych i słynna afera alkoholowa.

**TOMORROW NEVER DIES**

Kolejne zadanie agenta 007 – unieszkodliwienie niebezpiecznego potentata środków masowego przekazu, zagrażającego całemu światu – rozpoczyna się we francuskich Pirenejach. Służba u Jej Królewskiej Mości i tym razem zaprowadzi Bondę do egzotycznych miejsc: południowo-wschodniej Azji, Meksyku i na Florydę.

Przegląd młodego kina niemieckiego

15 stycznia godz. 18⁰⁰ „Burning Life”
27 stycznia godz. 18⁰⁰ „Po drugiej stronie ciszy”

1-4 Bandyta, 1-31 Kamasutra, 2-15 Air Force One, 1-8 Gra, 2-15 Pułapka, 1/8 Doom Generation, 5-15 Historie Miłosne, 9-31 Drżące ciało, 9-29 Jutro nie umiera nigdy, 9-15 Mój chłopak się żeni, 12- 18 Wojowniczy wirtualni, Tajemnice Los Angeles, Austin Powers-Agent specjalnej troski, 19-25 Podwójne życie Weroniki, 23-31 Młode Wilki 1/2, Kiler, 26-31 W pogoni za Amy.

SYLWETKI MISTRZÓW KINA W KINIE „ATOM” KRZYSZTOF KIEŚŁOWSKI

**PRZYPADEK**

(Polska – 1981 – 120 min.)
Reżyseria: Krzysztof Kieślowski
Scenariusz: Krzysztof Kieślowski
Muzyka: Wojciech Kilar
Występują: Bogusław Linda, Tadeusz Łomnicki, Zbigniew Zapasiewicz, Adam Ferency i inni.

Pomysł filmu jest dość niezwykły: ta sama postać wyposażona w tę samą osobowość (Bogusław Linda) przeżywa kolejno 3 warianty swojego życia, których początek wyznacza przypadek. Od niego zależy miejsce bohatera w społeczeństwie, krag idei, miłość, religia, droga życiowa. To jeden z ostatnich filmów Krzysztofa Kieślowskiego, w którym autor angażuje się bezpośrednio w konkretną problematykę społeczną w czasach przełomu lat 70 i 80-tych odsłaniając los, możliwości, przeszłość współczesnego Polaka. 6 stycznia, godz. 20.00, bilety: 5 zł

**KRÓTKI FILM O MIŁOŚCI**

(Polska – 1988 – 90 min.)
Reżyseria: Krzysztof Kieślowski
Scenariusz: Krzysztof Plesiewicz i Krzysztof Kieślowski
Muzyka: Zbigniew Preisner
Występują: Grażyna Szapołowska, Olaf Lubaszenko i inni.

Wersja kinowa 6 odcinka „Dekalogu” Kieślowskiego – jednego z najgłośniejszych i najważniejszych filmów i w ogóle zjawisk kulturowych ostatniego czasu. Historia miłości 19-latkę do dojrzałej kobiety, którą podgląda on przez okno, została przedstawiona z ogromną kulturą i dużym autentyzmem dialogów i zachowań postaci. Gorzka i mądra refleksja o miłości, o samotności ludzkiej, o niedostrzeganiu drugiego człowieka obok siebie. 13 stycznia, godz. 20.00, bilety: 5 zł

**PODWÓJNE ŻYCIE WERONIKI**

(Polska-Francja-1991 – 120 min.)
Reżyseria: Krzysztof Kieślowski
Scenariusz: Krzysztof Plesiewicz i Krzysztof Kieślowski
Muzyka: Zbigniew Preisner
Występują: Irene Jacob, Philippe Voltere, Halina Gryglaszewska i inni.

We Francji i w Polsce żyją dwie identyczne dwudziestoletnie dziewczyny – Weronika i Weronika. Nie wiedzą o istnieniu swego sobowtóra. Obie są utalentowane muzycznie, obie mają kłopoty z sercem... Prawdziwa i poruszająca opowieść o życiu, które kończy się, aby znaleźć dalszy ciąg w innym ciele i duszy. „Chwila bieżąca obchodzi mnie coraz mniej. Jedyną rzeczywistością, którą chcę oglądać i filmować coraz wnikliwiej, jest ludzkie wnętrze” – stwierdził Kieślowski po premierze tego filmu. 20 stycznia, godz. 20.00, bilety: 5 zł

**ŁOWCA ANDROIDÓW**

(USA – 1982 i 1992 – 120 min.)
Reżyseria: Ridley Scott
Scenariusz: Hampton Fancher, David Peoples
Zdjęcia: Jordan Cronenweth
Muzyka: Vangelis Papathanasiu
Występują: Harrison Ford, Rutger Hauer, Sean Young i inni.

Nowa, reżyserka wersja filmu zrealizowanego przez Ridleya Scotta w 1992 roku. Tytułowy łowca androidów jest detektywem specjalnym, który w roku 2019 otrzymuje zadanie unieszkodliwienia tzw. Replikantów – czyli robotów przystosowanych do działania na obcych planetach. Akcja rozgrywa się w scenarii ogromnej metropolii Los Angeles. W wyniku błędów konstrukcyjnego roboty wywołały rebelię – docho- dzi do nieubłaganego polowania na po- nurych ulicach miasta... Klasyk gatunku sci – fi, fascynująca technika filmowa, niesamowita muzyka Vangelisa. 27 stycznia, godz. 20.00, bilety: 5 zł

Dwa filmy z cyklu telewizyjnego „Dekalog” zostały zrealizowane jako pełnometrażowe filmy kinowe. Proszę podać ich tytuły. Na odpowiedź czekamy 09.01.98r. w redakcji CJG od godz. 14.00 Nagrody – 4 pojedyncze wejściówki na „Krótki film o miłości” w kinie Atom 13.01.98r., godz. 20.00.

KONKURS!



STOWARZYSZENIE
TAOISTYCZNEGO TAI CHI
W POLSCE,
Oddział Terenowy
we Wrocławiu tel. 345-71-80,
ORGANIZACJA NIE
NASTAWIONA NA ZYSK

zaprasza na zajęcia w nowych
grupach początkujących I stopnia:
1. Od dnia 14.01.1998 r. w środy –
ul. Starograniczna 28 (w Centrum
Terapii Naturalnej)
– g. 18.00 – 20.00
2. Od dnia 21.01.1998 r. w środy –
ul. Ignata 30 (Kozanów) – Przed-
szkole Nr 150 – g. 18.30 – 20.30.

SZTUKA TAOISTYCZNEGO TAI CHI

Praca nad Ciałem i Umysłem autorstwa Karen Laughlin i Ewy Wong
Mistrz Moy Lin-Shin, mnich taoistyczny, poświęcił całe swoje życie ta-
oistycznej sztuce Tai Chi po tym, jak sam doświadczył jej niezwykłych
lecniczych właściwości. W młodości poważnie chorował, jednak dzięki
studiom nad Tai Chi, taoistyczną medytacją, Lok Hup Ba Fa i innymi
taoistycznymi technikami wewnętrznymi, całkowicie odzyskał zdrowie.
W oparciu o swą głęboką wiedzę na temat klasycznego taoizmu oraz o
nauki, jakie pobierał u nauczycieli cenionych i sznowanych w Chinach i
Hongkongu Mistrz Moy, wypracował jedyną w swoim rodzaju formę Tai
Chi, którą nazwał „Taoistycznym Tai Chi” – ze względu na Taoistyczne
korzenie, z jakich Tai Chi się wywodzi. W roku 1970 Mistrz Moy posta-
nowił udostępnić szerokiej publiczności Ameryki Północnej, a potem –
całego świata, korzyści zdrowotne, jakie przynosi uprawianie Tai Chi.
Przeprowadzając się z Hongkongu do Kanady zaczął bardzo skro-
mnie od nauczania Taoistycznego Tai Chi grupki studentów w Toronto
i Montrealu. Od tego czasu jego zamysł pomagania ludziom w odzy-

skaniu zdrowia zaowocował powstaniem ponad 200 oddziałów Stowarzyszenia Taoistycznego Tai Chi na całym świecie. Przykładną, pełną głę-
bokiej empatii postawą bezinteresownej pomocy Mistrz Moy zachęcił wiele kobiet i mężczyzn w różnym wieku, by zmienili swoje życie czyniąc
je pełniejszym i pożyteczniejszym, zaś dzięki swojej głębokiej znajomości zasad rządzących technikami taoistycznymi zdołał odzyskać znacz-
ną część utraconej wiedzy dawnych mędrców taoizmu.

HISTORIA TAOISTYCZNEGO TAI CHI: TRADYCJA KLASZTORNA.

Od samego początku, w swoim Stowarzyszeniu Taoistycznego Tai Chi, Mistrz Moy przyjął filozofię odmienną od obowiązującej w innych
szkołach tego typu. Oparł się mianowicie na taoistycznej zasadzie współczucia, czy empatii, i bezinteresowności, zgodnie z którą nauczanie
polega na dzieleniu się wiedzą, a nie – na kształceniu tylko nielicznych wybranych. Swoich uczniów zachęcał raczej do działania na rzecz
innych niż do ćwiczenia Tai Chi wyłącznie dla siebie lub dla zdobycia legendarnej zręczności w walce, z jakiej styl ten słynie. By właściwie
ocenić jedyną w swoim rodzaju charakter Taoistycznego Tai Chi należy pamiętać, że swymi korzeniami tkwi ono głęboko w praktyce taoi-
stycznej, której celem była praca nad utrzymaniem zdrowia psychicznego i fizycznego.

Sam początek Taoistycznego Tai Chi sięgają IX w., kiedy to mędrzec taoistyczny Li Tao – Tzu złożył w serię 37 ruchów i nazwał ją „Krokami
Wcześniejszego Nieba”. Chang San-Feng, mnich taoistyczny żyjący w XI w., połączył w jedną całość system Li Tao – Tzu – metodę rozwijania
sprawności ścięgien, wypracowaną przez mnichów z klasztoru w Shaolin – i swoją własną znajomość taoistycznych metod oczyszczania i wy-
subtelniania energii wewnętrznych ciała. Z owej syntezy narodził się ciąg ruchów, któremu nadał nazwę „Tai Chi Chuan”.

Chang San-Feng miał siedmiu uczniów, którzy rozpowszechnili jego nauki. Za czasów panowania
dynastii Sung, Yuan i Ming (od XII do XVII wieku) opracowane przez Chang San-Fenga Tai Chi
Chuan znane było głównie w prowincji Shensi w zachodnich Chinach. W tradycji klasztornej Tai
Chi Chuan służyło za metodę wewnętrznej alchemii, czyli metodę pozwalającą na dokonanie w
ciele wewnętrznej przemiany, której celem była poprawa zdrowia i długowieczność. Tak więc
swoich taoistycznych początkach Tai Chi Chuan służyło osiągnięciu „Tai Chi” („Stanu Najwyższego
z Najwyższych”), czyli stanu idealnej równowagi w ciele pomiędzy energią yin i yang. Prowadziło
to transformacji umysłu i ciała pozwalającej osiągnąć nieśmiertelność (rozumianą tutaj łącznie ja-
ko długowieczność i stan oświecenia). Z końcem XIX wieku ciąg Tai Chi zaczął stopniowo rozpo-
wszechniać pośród ludności świeckiej. Tai Chi opuściło mury klasztorne z dwóch powodów. Po
pierwsze, cesarza i szlachtę zainteresował efekt uboczny ćwiczeń Tai Chi – jego aspekt sztuki
walki. Dlatego właśnie wezwano mnichów buddyjskich z klasztoru Shaolin i taoistycznych mni-
chów z góry Wudangshan do służby w cesarskiej armii w charakterze instruktorów. Mniej więcej
w tym samym czasie dynastia Ching wprowadziła zakaz posiadania własnej broni zdając tym sa-
mym bezbronną ludność na łaskę bandytów i obcego najeźdźcy. Pełni podziwu dla ich zręczności
w sztuce samoobrony, ludzie błagali mnichów, by ich zapoznali ze swoją sztuką walki. Ci, zdając
współczuciem, zgodzili się ich przyjąć na uczniów. Jednak ze względu na nieznaną duchow-
ych podstaw tej praktyki u tych prostych ludzi, taoistyczni nauczyciele wahali się czy udostępnić
im całą swoją wiedzę. Taoistyczny wewnętrzny styl sztuk walki daje ogromną moc. W rękach czło-
wieka o nieopanowanym sercu i umyśle mógłby się stać niebezpieczną bronią. Dlatego w końcu
taoistyczni nauczyciele postanowili podzielić się ze swymi laickimi uczniami tylko częścią swojej
wiedzy zachowując bardziej zaawansowane treści dla adeptów świątynnych. W miarę, jak Tai Chi
Chuan zyskiwało na popularności, co zmyślniejsi laicy adepci tej sztuki włączali swoje własne
pomysły w techniki, których nauczyli ich klasztorni mnisi. Stąd powstały liczne szkoły Tai Chi Chu-
an istniejące po dziś dzień, takie jak: Wu, Chen, Sun, Yang. Te laickie szkoły, w odróżnieniu od tra-
dycji taoistycznej, na ogół nie traktowały Tai Chi Chuan jako metody praktyki taoistycznej, jako jej
integralnej części. Według tradycji taoistycznej celem tej praktyki jest nie Chuan, czyli mistrzow-
skie opanowanie formy, a – Tai Chi, a więc osiągnięcie stanu harmonijnej równowagi energetycz-
nej. Jakie były dalsze losy klasztornej tradycji Tai Chi Chuan? Polityczne zmiany i modernizacja
Chin przyniosły taoistycznym klasztorom albo zniszczenie albo utratę znaczenia na skutek nowej
fali sceptycyzmu, jaka opanowała zafascynowane kulturą Zachodu Chiny. W rezultacie, starsze
pokolenie mnichów zabrało ze sobą do grobu swą ezoteryczną wiedzę. Mistrz Moy Lin-Shin, taoi-
styczny mnich, który od chłopięcych lat pobierał taoistyczne nauki w chińskiej świątyni, stał się
spadkobiercą bezcennej wiedzy na temat wewnętrznej alchemii taoistów, na bazie której powstało
Tai Chi Chuan w swej oryginalnej, pierwotnej postaci. Chociaż wiele należących do tradycji kla-
sztornej elementów oryginalnej formy Tai Chi Chuan zaginęło, Mistrz Moy zdołał je odtworzyć w
duchu nauk, jakich dostarczała mu praktyka taoistyczna. Powstałe z inicjatywy Mistrza Moy, Sto-
warzyszenie Taoistycznego Tai Chi, ma za swój cel przybliżenie Taoistycznego Tai Chi wszystkim
środowiskom i kręgom kulturowym, tak aby każdy kto tego pragnie mógł skorzystać z dobro-
dziejstw, jakie przynosi uprawianie Tai Chi. Stowarzyszenie zajmuje się również propagowaniem
wiedzy na temat dobroczynnego wpływu na zdrowie, włączając się tym samym w nurt działań na
rzecz poprawy kondycji fizycznej, psychicznej i duchowej całego społeczeństwa. Przenosząc Tai
Chi na grunt północno-amerykański, Mistrz Moy chciał również przybliżyć tamtejszym mieszkań-
com bogactwo kulturowe Chin wraz z jego tradycją taoistyczną. Kładąc nacisk na wymianę kultu-
rową między narodami, Stowarzyszenie pracuje w ten sposób na rzecz większego porozumienia i
szacunku pomiędzy ludźmi. Wszystkie te działania wypełniają fundamentalny cel, jaki przyświeca
Stowarzyszeniu: cel pomagania i służenia ludziom, społeczeństwu. Oddziały Stowarzyszenia, roz-
siane po całym świecie, są organizacjami nie nastawionymi na zysk, a szkoleni przez nie instruk-
torzy pracują społecznie jako ochotnicy. Bezinteresownie służąc innym ludziom, adepci Tai Chi
rozwijają w sobie zdolność głębokiej empatii, a doskonaląc własne zdrowie, wpływają również na
poprawę kondycji środowiska, w którym żyją.

cdn

Berlitz®



HELPING
THE
WORLD
COMMUNICATE

Centrum
Językowe

UL. KRUPNICZA 2/4
tel. 72 35 45

Kursy Językowe





STOMADENT

SPECJALISTYCZNA PRZYCHODNIA STOMATOLOGICZNA

Stomatologia jak i inne działy medycyny dokonały w ostatnich latach olbrzymiego postępu. Dotyczy to zarówno wiedzy teoretycznej, materiałoznawstwa jak i urządzeń medycznych. Zaczęło od tych ostatnich; to nie tylko coraz ładniej i wygodniej wyposażone gabinety, ale również urządzenia diagnostyczne, dzięki którym szybko i skutecznie można wykonać badanie radiologiczne: nowoczesne wyposażone laboratoria potrafią wykonać prawie każde uzupełnienie protetyczne; coraz szersze zastosowanie laserów zarówno biostymulacyjnych jak i operacyjnych przyspiesza leczenie, a czasami jest jedyną metodą ratującą ząb przed ekstrakcją. Jak temu zapobiec. Najlepszą radą jest utrzymanie wszystkich zębów i dziąseł w idealnej czystości, a więc indywidualna higiena na bardzo wysokim poziomie.

Niestety nasi pacjenci najczęściej ograniczają zabiegi higieniczne do zakupu najlepszych past i szczoteczki, nie czyniąc z nich właściwego użytku i w większości przypadków zabiegi te są nieefektywne. Idealnym rozwiązaniem byłoby mycie zębów po każdym posiłku, a najmniej 3 razy dziennie. Prawdopodobnie powinno się szczotkować zęby przez 3 minuty, pamiętając o każdej powierzchni zęba. Dla pełnej higieny należy także używać odpowiednich płynów do płukania jamy ustnej, nici dentystycznych, wykałaczek, specjalnych szczoteczki do czyszczenia przestrzeni międzyzębowych lub irygatorów ustnych, w zależności od indywidualnych potrzeb pacjenta. Wszystkie te akcesoria służą do dokładnego oczyszczenia gładkich i międzyzębowych powierzchni, aby nie dopuścić do tworzącej się codziennie na naszych zębach płytki bakteryjnej, głównego winowajcy próchnicy i chorób przyzębia.

Stomatolodzy uważają, że sukces na tym polu w 90% zależy od pacjenta. Oczywiście są również inne uwarunkowania np. genetyczne, środowiskowe, które stwarzają zagrożenia tymi chorobami, ale w większości przypadków stan zdrowia naszych zębów zależy od nas samych. Konieczne są również wizyty kontrolne u stomatologa, przynajmniej raz na pół roku. Wówczas możliwa jest ocena stanu zdrowia jamy ustnej, przyzębia i wyszukanie nowych ubytków próchnicowych. Lekarz podczas takiej wizyty zaleca odpowiednią metodę szczotkowania, dobranie właściwego płynu do płukania jamy ustnej, czy zapropnuje jakieś inne zabiegi profilaktyczne np. lakierowanie czy lakowanie zębów. Są to dwa różne zabiegi. Lakuje się powierzchnie żujące głównie zębów trzonowych, natomiast lakierować można gładkie powierzchnie zębów specjalnym lakierem zawierającym fluor. Zabieg ten należy powtarzać co 4-5 miesięcy. Połączenie lakowania i lakierowania daje najlepszy efekt przeciwpromocynowy, jednakże pamiętać należy, że lakieruje i lakuje się tylko zęby zdrowe.

W takich sytuacjach standardowo zleca się pacjentom wykonanie zdjęcia panoramicznego, które jest zdjęciem przeglądowym. Widać na nim wszystkie zęby i otaczające je tkanki, oraz stawy skroniowo-żuchwowe. Na podstawie zdjęcia i badania paradontologicznego planować i proponować można pacjentom odpowiednie leczenie. Ocenia się głębokość ubytków i ich stosunek do komory zęba nazywanej przez pacjentów popularnie „nerwem”. W razie konieczności stosuje się metodę leczenia polegającą na usunięciu „nerwu” i przeleczeniu zęba kanałowo. Często jest to jedyna skuteczna metoda, aby uratować ząb przed usunięciem czyli ekstrakcją. Dotychczas duża liczba zębów, zwłaszcza trzonowych, była usuwana. W chwili obecnej staramy się uratować każdy nadający się do leczenia ząb. Pozwalają na to nowoczesne narzędzia i leki. Na przykład nieocenioną pomoc daje urządzenie zwane radiowizjografią. Jest to sprzężony z komputerem aparat rentgenowski pozwalający na błyska-

WROCŁAW ul. Krasińskiego 29, tel. 72-33-55

ZIELONA GÓRA ul. Kręta 5, tel. 268-380

BOLESŁAWIEC ul. W. Witosa 19, tel. 65-88

LEGNICA ul. Tatrzańska 19, tel. 56-41-48

Stomatologia zachowawcza • Periodontologia • Protetyka • Ortodoncja • Radiologia • Laseroterapia

wiczne wykonanie prześwietlenia, którego wynik pojawia się na monitorze komputera. Pacjent prześwietlany tą metodą czuje się bezpiecznie, ponieważ czas ekspozycji jest 30-40 razy krótszy, niż przy tradycyjnym zdjęciu, a lekarzowi pozwala to na częstsze kontrole radiologiczne podczas leczenia. Innym bardzo skutecznym urządzeniem przy leczeniu kanałowym jest laser jagowo-nedymowy, który prawie bezboleśnie usuwa miazgę, likwiduje stany zapalne, skutecznie sterylizuje kanały. Korzystanie z tych urządzeń przyspiesza tok leczenia oraz zwiększa jego skuteczność.

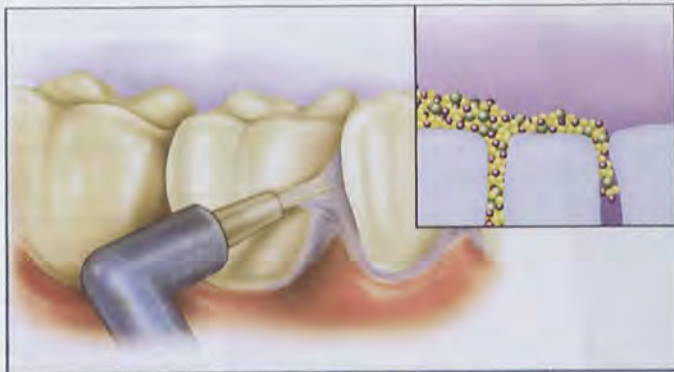
Każde leczenie, nie tylko stomatologiczne, nie jest tanie. Jednakże nie wynika to z faktu, iż zarabia na tym dużo lekarz, lecz z faktu bardzo drogich narzędzi, często tylko jednorazowego użytku, drogich urządzeń, których wartość przekracza cenę luksusowego samochodu. Samo zaś leczenie kanałowe na pewno nie przekracza ceny, jaką musiałby pacjent zapłacić wstawiając w miejsce usuniętego zęba koronę czy mostek. Chęć ratowania każdego zęba to wymóg nowoczesnej stomatologii. Uważamy, że każdy uratowany przed ekstrakcją ząb, a nawet korzeń, to naturalny „implant”, na którym można planować uzupełnienie protetyczne.

W żadnym dziale medycyny nie można otrzymać gwarancji na przywrócenie w 100% zdrowia. Jednakże skuteczność tej metody w naszym przypadku sięga 80%. Trzeba pamiętać, że im mniejsze zaniedbania u pacjenta i szybsza interwencja stomatologa, tym większe szanse na uratowanie zęba.

Jeżeli korona zęba jest na tyle mocna, iż utrzyma wypełnienie, wypełniamy go odpowiednim kompozytem, czyli zakładamy popularną plombę. I w tym miejscu uczulamy wszystkich pacjentów, iż żadne wypełnienie nie jest wieczne. Pod wpływem skurczu wypełnień innej rozszerzalności zęba z czasem mogą następować mikroskopijne nieszczelności na styku. Regularna kontrola uzębienia pozwala na wykrywanie tego typu nieszczelności oraz na ich eliminowanie bez konieczności wymiany wypełnienia i zapobieganiu powstawania próchnicy wtórnej.

Stomatologia to dziedzina zajmująca się całym naszym aparatem żucia, czyli stawami i dziąslami, ale jest to tak obszerny temat, że proponujemy kontynuować go w następnym odcinku, w którym dowiemy się o periodontologii, czyli nauce zajmującej się chorobami przyzębia, popularnie zwanej paradontozą.

c.d.n.



Najnowocześniejsza metoda lakowania zębów

KOMMUNIKATIV

Szkola Języka Niemieckiego dr Moniki Witt



Informujemy stałych bywalców i wszystkich zainteresowanych nauką o zmianie siedziby

Zapraszamy na ul. Różyckiego 1c (budynek IKSAiP)

Biurowie czynne: pon.-czw. od 12.00 do 17.00, piąt. 10.00 - 14.00

tel. 48 10 81 w. 247 (do godz. 16.00)

Pracownicy wyższych uczelni, doktoranci i studenci korzystają jak zwykle ze zniżek (opłata za 32 godziny kursu wynosi 175 zł)

organizujemy również kursy specjalistyczne, na zamówienie, wyjazdowe i dla instytucji

Już od dziś rezerwacja miejsc na intensywne kursy wyjazdowe, stacjonarne w czasie sesji zimowej

NOWY CITROËN

Xsara



Żyć nie umierać!



Przedsiębiorstwo

J & C Przedsiębiorstwo s.c.
Autoryzowany Dystrybutor
Wrocław, ul. Przyjaźni 6
tel./fax 66 21 41
Wrocław, ul. Żubrza 14
tel./fax 55 19 90



ZAKŁAD OPTYCZNY



DANILUK

Rok założenia 1945

Okulista



Komputerowe
badanie wzroku



Duży wybór opraw



Naprawy okularów
wszelkiego rodzaju



Usługi na recepty
ubezpieczalni



krótkie terminy!!!

Wrocław
ul. Kuźnicza 25
tel. 071/34 32 486



Zapraszamy:

9⁰⁰ – 18⁰⁰

sobota 11⁰⁰ – 14⁰⁰

ZAKŁAD OPTYCZNY



DANILUK

Rok założenia 1945

1

czwartek

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie

Wszystko w rodzinie



Kino

Studio Wojownicy Wirtualni, Air
Force One, Historie miłosne, Plac
Waszyngtona, Odwiedz mnie we
śnie, Zakochany kundel, Piąty
element, Mój chłopak się żeni
Atom Zakochany kundel,
Austin Powers – Agent Specjalnej
Troski, Gra
Polonia Piąty Element

1958

W „Teatrze Wielkim” w Warsza-
wie odbyła się premiera „Halki”
Stanisława Moniuszki. Był to
ogromny sukces, odtwórców
głównych ról – Pauliny Rivoli
i Józefa Dobrowskiego wywoły-
wano ich przed kurtynę...
17 razy!

2

piątek

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Współczesny – Mała Scena
ul. Rzeźnicza
19⁰⁰ Kochanek

Kino

Warszawa Teoria spisku



Lalka Alex sam w domu,
Elfy z ogrodu czarów
Lwów Obcy: Przebudzenie
Ognisko Kiler, SPAWN
Studio Wojownicy Wirtualni, Air
Force One, Obcy–przebudzenie,
Plac Waszyngtona, Odwiedz mnie
we śnie, Zakochany kundel, Piąty
element, Mój chłopak się żeni,
Historie miłosne
Atom Zakochany kundel,
Austin Powers – Agent Specjalnej
Troski, Gra
Polonia Piąty Element, Kontakt

3

sobota

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Współczesny – Mała Scena
ul. Rzeźnicza
19⁰⁰ Kochanek
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ Pociąg do Betlejem

Kino

Warszawa Teoria spisku
Lalka Alex sam w domu,
Elfy z ogrodu czarów
Lwów Obcy: Przebudzenie



Obcy: Przebudzenie

Ognisko Kiler, SPAWN
Studio Wojownicy Wirtualni, Air
Force One, Obcy–przebudzenie,
Plac Waszyngtona, Odwiedz mnie
we śnie, Zakochany kundel, Piąty
element, Mój chłopak się żeni,
Historie miłosne
Atom Zakochany kundel,
Austin Powers – Agent Specjalnej
Troski, Gra
Polonia Piąty Element, Kontakt

4

niedziela

Muzyka

Rynek
14⁰⁰ VI Finał Wielkiej Orkiestry
Świątecznej Pomocy
19⁰⁰ pokaz sztucznych ogni
Kolor Rock Cafe
pl Nowy Targ podziemie
15⁰⁰ VI Finał Wielkiej Orkiestry
Świątecznej Pomocy

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Współczesny – Mała Scena
ul. Rzeźnicza
19⁰⁰ Kochanek
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ Pociąg do Betlejem

Kino

Warszawa Teoria spisku
Lalka Alex sam w domu,
Elfy z ogrodu czarów
Lwów Obcy: Przebudzenie
Ognisko Kiler, SPAWN
Studio Wojownicy Wirtualni, Air
Force One, Obcy–przebudzenie,
Plac Waszyngtona, Odwiedz mnie
we śnie, Zakochany kundel, Piąty
element, Mój chłopak się żeni,
Historie miłosne
Atom Zakochany kundel,
Austin Powers – Agent Specjalnej
Troski, Gra
Polonia Piąty Element, Kontakt

1922

W sali kina „Stylowa” w War-
szawie odbył się debiut teatry-
ku rewiowego „Stańczyk”, zna-
nego m.in. z tego, że dał okazję
do debiutu początkującemu ak-
torowi... Adolfowi Dymyś.

31.12.1997/1.01.1998
SYLWESTER W KINIE STUDIO I ATOM
w programie: Obcy: Przebudzenie, Kiler
Atom godz. 22⁰⁰ – Obcy: Przebudzenie, Kiler
Studio godz. 22⁰⁰ Kiler, Obcy: Przebudzenie
w przerwie niespodzianka.

31.12.1997/1.01.1998
SYLWESTER W KINIE OSKAR
w programie:
22⁰⁰ Drżące Ciało
0¹⁵ Kamasutra
w przerwie symboliczna lampka szampana

NICI FIRMY
URZĄDZENIA
PRASOWALNICZE
W FIRMIE HANDLOWEJ

GOS

53-608 WROCLAW, UL. Robotnicza 70 B
(TEREN ARCHIMEDESA)
Tel. (071) 55 30 51 w. 557,
Tel./fax (071) 57 64 44



ZAPRASZAMY W GODZ. 8.00-16.00, W SOBOTY 10.00-13.00

SKLEP
ZAOPATRZENIA
KRAWIECTWA

nici ITD

53 - 608 Wrocław
ul. Robotnicza 70 B
(TEREN ARCHIMEDESA)

tel. (071) 55 30 51 w. 557

Tel./fax (071) 57 64 44

Sprzedaż w godz. 8.00-16.00, w sob. 10.00-13.00

5**poniedziałek****Muzyka**

Klub Muzyki i Literatury
pl. Kościuszki 9
18⁰⁰ III spotkanie z cyklu *Saga*
rodu *Dzieduszyckich*



Wojciech Dzieduszycki

Teatr

Teatr Poniedziałkowy pl. Teatralny 4
19⁰⁰ Kochane pieniądze

Kino

Warszawa Teoria spisku
Lalka Alex sam w domu,
Elfy z ogrodu czarów
Lwów Obcy: Przebudzenie
Ognisko Kiler, SPAWN
Studio Herkules, Kiler, Cinema
Paradiso
Atom Zakochany kundel,
Austin Powers – Agent Specjalnej
Troski, Gra
Polonia Pięty Element, Kontakt,
George prosto z drzewa

1975

Na Broadway' u w Nowym Jorku
odbyła się premiera musicalu „Cza-
rodziej” (The Wiz), który cieszył się
tak wielkim powodzeniem, że po-
stanowiono bardzo szybko prze-
nieść go na duży ekran, z Dianą
Ross w roli głównej.

6**wtorek****Teatr**

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Cud na Greenpoincie
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Pociąg do Bettelejem

Pociąg do Bettelejem



Lalek, Scena Mała
18³⁰ Ryszard III

Kino

Warszawa Teoria spisku
Lalka Alex sam w domu,
Elfy z ogrodu czarów
Lwów Obcy: Przebudzenie
Ognisko Kiler, SPAWN
Studio Herkules, Kiler, Cinema
Paradiso



George prosto z drzewa

Atom Austin Powers – Agent
Specjalnej Troski, Gra, Przypadek
Polonia Pięty Element, Kontakt,
George prosto z drzewa

1997

Frank Sinatra został zabrany do
szpitala klinicznego w Los Angeles.
Jak się potem okazało, 81-letni
gwiazdor cierpi na arytmie serca.
Kilka tygodni wcześniej Sinatra
spędził parę dni w szpitalu po prze-
bytym ataku serca.

7**środa****Muzyka**

Operetka ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ i 18⁰⁰ Betleem Polskie

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
pl. Orłąt Lwowskich 20
19⁰⁰ Ostatnie Kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Cud na Greenpoincie



Cud na Greenpoincie

Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ „Zwierzęta doktora Dolittle”

Kino

Warszawa Teoria spisku
Lalka Alex sam w domu,
Elfy z ogrodu czarów
Lwów Obcy: Przebudzenie
Ognisko Kiler, SPAWN
Studio Herkules, Kiler, Cinema
Paradiso
Atom Austin Powers – Agent
Specjalnej Troski, Gra
Polonia Pięty Element, Kontakt,
George prosto z drzewa

1997

W Warszawie na konferencji praso-
wej związanej z premierą filmu
„Nocne Graffiti”, znana wokalistka
i ulubienica publiczności – Kasia
Kowalska, powiedziała, że...
spodziewa się dziecka. Na począt-
ku maja była już mamusią.

SPECJALISTYCZNY OŚRODEK OKULISTYCZNY

SOCZEWKI KONTAKTOWE, OKULARY
KOMPUTEROWE BADANIA WZROKU
LECZENIE CHOROBY OCZU

lek. med. K. Agopsowicz
dr n. med. M. Jarzębińska-Večeřova
dr n. med. M. Misiuk-Hojło



WROCLAW, UL. STAWOWA 12/3 TEL. 44 79 62, 44 42 27
czynne: poniedz.-piątek 9.00–18.00, sobota 10.00–14.00

Roma **PIERWSZA**
WE WROCLAWIU
UL. KOŁŁĄTAJA 29/30

**ZAPRASZAMY !!**

PIZZA TAXI **Roma**
TEL: 44 24 08



PL. KOŚCIUSZKI 24
PRZY D.T. RENOMA

Zapraszamy
codziennie
od 8.00 do 24.00



8**czwartek****Muzyka**

Operetka ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ Betleem Polskie
JAZZ KLUB „Czarny Salon”
Rynek-Ratusz 24
21⁰⁰ Czwartki Jazzowe

**Teatr**

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
pl. Orłat Lwowski 20
19⁰⁰ Ostatnie Kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Cud na Greenpoincie
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ „Zwierzęta doktora Dolittle”
Kino
Warszawa Teoria spisku
Lalka Alex sam w domu,
Elfy z ogrodu czarów
Lwów Obcy: Przebudzenie
Ognisko Kiler, SPAWN

Studio Herkules, Kiler, Cinema
Paradiso
Atom Austin Powers – Agent
Specjalnej Troski, Gra
Polonia Pięty Element, Kontakt,
George prosto z drzewa

17**sobota****Muzyka**

Klub Pod Kolumnami
18⁰⁰ uroczyste otwarcie klubu,
Superkoncert gitarowy
Refektarz o.o Dominikanów
19⁰⁰ Consonanza – Koncert Kołód
Operetka ul. Piłsudskiego 67
18⁰⁰ Hrabia Luxemburg
Klub Pod Kolumnami
pl. św. Macieja 21
18⁰⁰ Uroczyste otwarcie
i Superkoncert Gitarowy

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
18⁰⁰ Dama z Jednorożcem
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Król umiera, czyli ceremonie
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Jaka świętuje rocznicę – premiera
K2 ul. Kuźnicza 29
20⁰⁰ Oświadczy

Kino

Warszawa Copland
Lalka Obcy: Przebudzenie
Lwów Twin Town
Ognisko Alex sam w domu
Studio Herkules, Kiler, Doom
Generation – Stracone pokolenia, Czysta formalność
Atom Herkules, Jutro nie
umiera nigdy,
Polonia Clerks – sprzedawcy,
Szczęśliwego Nowego Jorku

1992

W warszawskiej Hali Gwardii odbył się koncert Rock For AIDS. Wśród wykonawców obecni byli: Apteka, Armia, Aya RL, Brygada Kryzys, Ciostekeller, Elektryczne Gitary, Emigranci, IRA, Republika i Skawalker.

9**piątek****Muzyka**

Operetka ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ i 18⁰⁰ Betleem Polskie
Filharmonia
19⁰⁰ Koncert Noworoczny
Szuflada ul. Świdnicka 13
19⁰⁰ SOYKA TRIO – koncert pt:
Największe przeboje Soyki

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
pl. Orłat Lwowski 20
19⁰⁰ Ostatnie Kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Cud na Greenpoincie
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ „Zwierzęta doktora Dolittle”
Lalek, Scena Mała
18⁰⁰ Ryszard III

Kino

Warszawa Teoria spisku
Lalka Teoria spisku
Lwów Obcy: Przebudzenie,
Alex sam w domu
Ognisko Elfy z ogrodu czarów,
W morzu ognia
Studio Herkules, Kiler, Cinema
Paradiso, Doom Generation –
Stracone pokolenia
Atom Jutro nie umiera nigdy
Polonia Pięty Element, George
prosto z drzewa, Clerks –
sprzedawcy

1991

Podczas wystawy Consumer Electronics Show w Las Vegas, przedstawiciel firmy Philips, pierwszy raz publicznie zademonstrował kasety (Digital Compact Cassette).

10**sobota****Muzyka**

Operetka ul. Piłsudskiego 67
18⁰⁰ Betleem Polskie
Szuflada ul. Świdnicka 13
19⁰⁰ SOYKA TRIO – koncert pt:
Największe przeboje Soyki

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
pl. Orłat Lwowski 20
19⁰⁰ Ostatnie Kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Cud na Greenpoincie
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ „Zwierzęta doktora Dolittle”
Lalek, Scena Mała

Kino

Warszawa Teoria spisku
Lalka Teoria spisku
Lwów Obcy: Przebudzenie,
Alex sam w domu
Ognisko Elfy z ogrodu czarów,
W morzu ognia
Studio Herkules, Kiler, Cinema
Paradiso, Doom Generation –
Stracone pokolenia
Atom Herkules, Jutro nie
umiera nigdy,
Polonia Pięty Element, George
prosto z drzewa, Clerks –
sprzedawcy

1982

Na rynku japońskim pojawiły się pierwsze modele gramofonów cyfrowych standardu Compact Disc Digital Audio, czyli odtwarzacza płyt CD. Wypuściła go firma Sony pod numerem CDP-101

11**niedziela****Muzyka**

Operetka ul. Piłsudskiego 67
18⁰⁰ Betleem Polskie
Zamek Krasków
Marcinowice-k. Świdnicy
17⁰⁰ Piotr Klajn-recital fortepianowy
Szuflada ul. Świdnicka 13
19⁰⁰ SOYKA TRIO – koncert pt:
Największe przeboje Soyki

**Teatr**

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Cud na Greenpoincie
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ „Zwierzęta doktora Dolittle”
Lalek, Scena Mała

Kino

Warszawa Teoria spisku
Lalka Teoria spisku
Lwów Obcy: Przebudzenie,
Alex sam w domu
Ognisko Elfy z ogrodu czarów,
W morzu ognia
Studio Herkules, Kiler, Cinema
Paradiso, Doom Generation –
Stracone pokolenia
Atom Herkules, Jutro nie
umiera nigdy,
Polonia Pięty Element, George
prosto z drzewa, Clerks –
sprzedawcy

1967

Jimi Hendrix rozpoczął pracę nad utworami „Purple Haze” i „The Wind Cries Mary”, które potem trafiły na znakomity album „Are You Experienced?”. Wydany w sierpniu 1967 roku.

12**poniedziałek****Muzyka**

Ratusz „Sala Wielka”
19⁰⁰ Koncert Alri Stromenti
Klub Pod Kolumnami
pl. św. Macieja 21
17⁰⁰ Warsztaty aktorskie
Teatru Małych form „Mała Gala”

**Teatr**

Teatr Poniedziałkowy pl Teatralny 4
19⁰⁰ Kochane pieniądze

Kino

Warszawa Teoria spisku
Lalka Teoria spisku
Lwów Obcy: Przebudzenie,
Alex sam w domu
Ognisko Elfy z ogrodu czarów,
W morzu ognia
Studio Herkules, Kiler, Doom
Generation – Stracone
pokolenia, Czysta formalność
Atom Jutro nie umiera nigdy,
Polonia Clerks – sprzedawcy,
Szczęśliwego Nowego Jorku

1976

W Liverpoolu w hrabstwie Lancashire w Anglii urodziła się Mel C (Melanie Chisholm), wokalistka zespołu Spice Girls. Nazywana „Sporty Girls”, ponieważ lubi sportowe ciuchy.

**Pan Smak**

smaczne posiłki
napoje
desery
drinki

**RESTAURACJA FAMILIJNA****Mr. Beef**

ul. Piłsudskiego 66

U nas codziennie
od 10⁰⁰ do 22⁰⁰



DOWIEZIEMY WSZĘDZIE
NA TERENIE WROCŁAWIA

tel. 44 61 25
34 334 89

HURTOWNIA
FIŃSKIEGO PAPIERU I KARTONU
DLA POLIGRAFII

INTER papier

50-502 WROCŁAW
UL. HUBSKA 60-68
TEL. 67 18 81

do domu
do pracy
dla sklepów
bufetów
kawiarni



13 wtorek

Muzyka

Sala Teatralna AM

19⁰⁰ – 1551 Wtorek muzyczny
Kościół św. Maksymiliana Kolbe
18⁰⁰ Koncerty kołowe
Kolor Rock Cafe
pl. Nowy Targ podziemie
19⁰⁰ Prorok Zaprasza –
Moonlight, Funny Hippos

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
Kameralny, ul. Świdnicka 28
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ „Zwierzęta doktora Dolittle”
Lalek, scena Mała
18⁰⁰ Ryszard III

Kino

Warszawa Teoria spisku
Lalka Teoria spisku
Lwów Obcy: Przebudzenie,
Alex sam w domu
Ognisko Elfy z ogrodu czarów,
W morzu ognia
Studio Herkules, Kiler, Doom
Generation – Stracone pokolenia,
Czysta formalność
Atom Jutro nie umiera nigdy,
Krótki film o miłości
Polonia Clerks – sprzedawcy,
Szczęśliwego Nowego Jorku

1997

W katowickim „Spodku” na jedynym koncercie w Polsce wystąpił Sting, lubiany wokalista i basista, który sławę zdobył w grupie The Police. Warto pamiętać, że Sting gościł już w Polsce, w czerwcu 1996 roku.

18 niedziela

Muzyka

Operetka ul. Piłsudskiego 67
18⁰⁰ Hrabia Luxemburg

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Król umiera, czyli ceremonie
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Jaka świętuje rocznicę
K2 ul. Kuźnica 29
19⁰⁰ Oświadczy
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ „Kubuś puchatek” – premiera

Kino

Warszawa Copland
Lalka Obcy: Przebudzenie
Lwów Twin Town
Ognisko Alex sam w domu
Studio Herkules, Kiler, Doom
Generation – Stracone pokolenia,
Czysta formalność
Atom Herkules, Jutro nie umiera nigdy,



Polonia Clerks – sprzedawcy,
Szczęśliwego Nowego Jorku,
Basquait – Taniec ze śmiercią

1991

Na stadionie Wembley w Londynie odbył się trzeci dzień „The Great British Music Weekend” podczas którego wystąpili: Carter USM, Jesus Jones, New Model Army, Ride, The Wedding Present oraz jako gwiazda The Cure.

14 środa

Muzyka

Kościół Uniwersytecki
18⁰⁰ – Koncerty kołowe
Operetka ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ Królowa Śnieżka



Klub Muzyki i Literatury
Koncert z cyklu „Młodzi wykonawcy”

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
Kameralny, ul. Świdnicka 28
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Entliczek Pentliczek

Kino

Warszawa Teoria spisku
Lalka Teoria spisku
Lwów Obcy: Przebudzenie,
Alex sam w domu
Ognisko Elfy z ogrodu czarów,
W morzu ognia
Studio Herkules, Kiler, Doom
Generation – Stracone pokolenia,
Czysta formalność
Atom Jutro nie umiera nigdy,
Polonia Clerks – sprzedawcy,
Szczęśliwego Nowego Jorku

19 poniedziałek

Teatr

Teatr Poniedziałkowy pl. Teatralny 4
19⁰⁰ Kochane pieniądze
K2 ul. Kuźnica 29
18⁰⁰ i 20⁰⁰ Chłopiec o 13 ojcach



Ośrodek Grotowskiego,
Rynek-Ratusz 27
Warsztaty „beckettowskie”

Kino

Warszawa Copland
Lalka Obcy: Przebudzenie
Lwów Twin Town
Ognisko Alex sam w domu
Studio Pulapka, Sprzedawca marzeń
Atom, Jutro nie umiera nigdy,
Polonia Clerks – sprzedawcy,
Basquait – Taniec ze śmiercią

1994

Po przeżyciu niecałego roku zmarł Christopher Daniel Freitag, synek Neny – znanej niemieckiej wokalistki rockowej. Christopher miał małe szanse przeżycia, ponieważ urodził się z uszkodzeniem mózgu.

15 czwartek

Muzyka

Centrum Sztuki IMPART
18⁰⁰ Danuta Waśkiewicz – altówka
i Orkiestra Leopoldinum
Sala Teatralna AM
19⁰⁰ – koncert muzyki elektronicznej
Operetka ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ Królowa Śnieżka,
18⁰⁰ Hrabia Luxemburg
JAZZ KLUB „Czarny Salon”
Rynek-Ratusz 24
21⁰⁰ Czwartki Jazzowe

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
18⁰⁰ Dama z Jednorożcem
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Król umiera, czyli ceremonie
K2 ul. Kuźnica 29
19⁰⁰ Oświadczy
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Entliczek Pentliczek

Kino

Warszawa Teoria spisku
Lalka Teoria spisku
Lwów Obcy: Przebudzenie
Ognisko Elfy z ogrodu czarów,
W morzu ognia
Studio Herkules, Kiler, Doom
Generation – Stracone pokolenia,
Czysta formalność
Atom Jutro nie umiera nigdy,
Polonia Clerks – sprzedawcy,
Szczęśliwego Nowego Jorku

1997

Ukazała się długo oczekiwana płyta zespołu Grip Inc, najlepszego debiutanta 1995 roku. Album nosi tytuł „Nemesis”. W czasie sesji niespodziewanie opuścił zespół gitarzysta basowy Jason Vie Brooks.

20 wtorek

Muzyka

Sala Teatralna AM
19⁰⁰ – 1552 Wtorek muzyczny
Szufliada ul. Świdnicka 13
19⁰⁰ Wolna Grupa Bukowina – koncert

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
19⁰⁰ Fantazy
Na Świebodzkim
pl. Orłąt Lwowskich 20
19⁰⁰ Ostatnie Kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Jaka świętuje rocznicę
K2 ul. Kuźnica 29
18⁰⁰ 20⁰⁰ Mini – przegląd filmów k2
Ośrodek Grotowskiego,
Rynek-Ratusz 27
Warsztaty „beckettowskie”
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek
Lalek, Scena Mała
18⁰⁰ Ryszard III

Kino

Warszawa Copland
Lalka Obcy: Przebudzenie
Lwów Twin Town
Ognisko Alex sam w domu
Studio Pulapka, Sprzedawca marzeń
Atom, Jutro nie umiera nigdy,
Podwójne życie Weroniki
Polonia Clerks – sprzedawcy,
Basquait – Taniec ze śmiercią

1994

Oskarżenie o szantaż, jakie Michael Jackson wniósł przeciwko ojcu Jordana Chandlera, z powodu braku dowodów zostaje oddalone. Chandler oskarżył Jacksona o molestowanie seksualne syna – Jordana.

16 piątek

Muzyka

Operetka ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ Królowa Śnieżka,
18⁰⁰ Hrabia Luxemburg
Filharmonia
16⁰⁰, 18⁰⁰ Filharmonia dla Młodych

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
18⁰⁰ Dama z Jednorożcem
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Król umiera, czyli ceremonie
K2 ul. Kuźnica 29
19⁰⁰ Oświadczy
Ośrodek Grotowskiego,
Rynek-Ratusz 27
17⁰⁰ Mistrz, 19⁰⁰ Wykład „Bóg Adama. Duch chrześcijaństwa według Mickiewicza”
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Entliczek Pentliczek

Kino

Warszawa Copland
Lalka Obcy: Przebudzenie
Lwów Twin Town
Ognisko Alex sam w domu
Studio Herkules, Kiler, Doom
Generation – Stracone pokolenia,
Czysta formalność
Atom Jutro nie umiera nigdy,
Polonia Clerks – sprzedawcy,
Szczęśliwego Nowego Jorku

1992

Rozpoczęła się wojna w Zatoce Perskiej. Wojna dzieliła pierwsze kolumny gazet z doniesieniami o Festiwalu Rock In Rio II, największej imprezie od czasu spektakularnego przedsięwzięcia Live Aid z 1985 roku.

21 środa

Muzyka

Sala Teatralna AM
19⁰⁰ – Wielki koncert karnawałowy
Operetka ul. Piłsudskiego 67
18⁰⁰ Zorba
Szufliada ul. Świdnicka 13
19⁰⁰ Wolna Grupa Bukowina – koncert

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
19⁰⁰ Fantazy
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Mayday
Na Świebodzkim
pl. Orłąt Lwowskich 20
19⁰⁰ Ostatnie Kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Jaka świętuje rocznicę
K2 ul. Kuźnica 29
18⁰⁰ 20⁰⁰ Mini – przegląd filmów k2
Ośrodek Grotowskiego,
Rynek-Ratusz 27
Warsztaty „beckettowskie”
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek

Kino

Warszawa Copland
Lalka Obcy: Przebudzenie
Lwów Twin Town
Ognisko Alex sam w domu
Studio Pulapka, Sprzedawca marzeń
Atom, Jutro nie umiera nigdy,
Polonia Clerks – sprzedawcy,
Basquait – Taniec ze śmiercią

1978

W londyńskiej dzielnicy Finchley urodziła się Emma (Emma Bunton), najmłodsza ze Spice Girls. Nazywana „Sweet Spice”, to ta blondyneczka o błękitnych oczach.

KONCERT GITAROWY
15 STYCZNIA, GODZ. 19.00 DWÓR POLSKI
cena biletu 8 zł.



CENTRUM NIEMIECKIEJ KULTURY I JĘZYKA

oferuje następujące

kursy:

**na wszystkich
poziomach**

dla dorosłych i dzieci

**przygotowujące
do egzaminów
ZDaF, MS,
maturalnych**

**języka polskiego
dla obcokrajowców**

dla firm i instytucji

**wykłady prowadzą
polscy i niemieccy
lektorzy**

**współpracujemy
z Instytutem Goethego
w Monachium**

**jesteśmy członkiem
sieci TANDEM
(kursy w D•E•F•GB•I)**

**komputerowy
bank danych**

przytulna kawiarenka

**ul. Cybulskiego 7
50-206 Wrocław
tel./fax (071) 72 00 44**



22 czwartek

Muzyka

Operetka ul. Piłsudskiego 67
18³⁰ Zorba
JAZZ KLUB „Czarny Salon”
Rynek-Ratusz 24
21⁰⁰ Czwartki Jazzowe

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
19³⁰ Fantazy
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19³⁰ Mayday
Na Świebodzkim
pl. Orłąt Lwowskich 20
19³⁰ Ostatnie Kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19³⁰ Joko świętuje rocznicę
K2 ul. Kuźnica29
19³⁰ Życ się chce
Ośrodek Grotowskiego,
Rynek-Ratusz 27
Warsztaty „beckettowskie”
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek
Kino
Warszawa Copland
Lalka Obcy: Przebudzenie
Lwów Twin Town
Ognisko Alex sam w domu
Studio Pułapka, Sprzedawca marzeń
Atom, Jutro nie umiera nigdy,
Polonia Clerks – sprzedawcy,
Basquait – Taniec ze śmiercią

27 wtorek

Muzyka

Sala Teatralna AM
19³⁰–1553 Wtorek Muzyczny

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
9³⁰ i 13³⁰ Przygody Tomka Sawyera
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
11⁰⁰ Ferdurke
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek
Lalek, Scena Mała
18³⁰ Ryszard III
Kino
Warszawa Copland, Anastazja
Lwów Twin Town
Ognisko Obcy: Przebudzenie
Studio Alex sam w domu, Pułapka,
Sprzedawca marzeń
Atom Młode Wilki2, Lowca
Androidów
Polonia Basquait – Taniec ze
śmiercią, Maneken Pis

23 piątek

Muzyka

Operetka ul. Piłsudskiego 67
18³⁰ Zorba
Filharmonia
19⁰⁰ Koncert symfoniczny

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
19³⁰ Fantazy
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19³⁰ Mayday
Na Świebodzkim
pl. Orłąt Lwowskich 20
19³⁰ Ostatnie Kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19³⁰ Komedja sytuacyjna
K2 ul. Kuźnica29
19³⁰ Życ się chce
Ośrodek Grotowskiego,
Rynek-Ratusz 27
19³⁰ Spektakl „Matka”
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek
Lalek, Scena Mała
18³⁰ Ryszard III
Kino
Warszawa Copland, Anastazja
Lwów Twin Town
Ognisko Obcy: Przebudzenie
Studio Alex sam w domu,
Pułapka, Sprzedawca marzeń
Atom, Jutro nie umiera nigdy,
Młode Wilki 2
Polonia Basquait – Taniec ze
śmiercią, Maneken Pis

28 środa

Muzyka

Operetka ul. Piłsudskiego 67
18³⁰ Zorba

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
9³⁰ i 13³⁰ Przygody Tomka Sawyera
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19³⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
pl. Orłąt Lwowskich 20
19³⁰ Krzesła
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
11⁰⁰ Ferdurke
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Dzikie Łabędzie
Kino
Warszawa Copland, Anastazja
Lwów Twin Town
Ognisko Obcy: Przebudzenie
Studio Alex sam w domu, Pułapka,
Sprzedawca marzeń
Atom Młode Wilki2
Polonia Basquait – Taniec ze
śmiercią, Maneken Pis

24 sobota

Muzyka

Operetka ul. Piłsudskiego 67
18³⁰ Zorba

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
19³⁰ Fantazy
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19³⁰ Mayday
Na Świebodzkim
pl. Orłąt Lwowskich 20
19³⁰ Ostatnie Kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19³⁰ Komedja sytuacyjna
K2 ul. Kuźnica29
19³⁰ Życ się chce
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek
Kino
Warszawa Copland, Anastazja
Lwów Twin Town
Ognisko Obcy: Przebudzenie
Studio Alex sam w domu,
Pułapka, Sprzedawca marzeń
Atom Alex sam w domu, Jutro
nie umiera nigdy, Młode Wilki2
Polonia Basquait – Taniec ze
śmiercią, Maneken Pis

1946

W wychodzącym w Chorzowie
dzienniku „Gazeta Robotnicza”,
ukazał się felieton pt. „Szarpana
muzyka”, w którym autor pisze, że
90% muzyki w PR to „zwarowany
murzyński jazz”.

29 czwartek

Muzyka

Operetka ul. Piłsudskiego 67
18³⁰ Zorba
JAZZ KLUB „Czarny Salon”
Rynek-Ratusz 24
21⁰⁰ Czwartki Jazzowe

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
9³⁰ i 13³⁰ Przygody Tomka Sawyera
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19³⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
pl. Orłąt Lwowskich 20
19³⁰ Krzesła
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
11⁰⁰ Ferdurke
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Dzikie Łabędzie
Kino
Warszawa Copland, Anastazja
Lwów Twin Town
Ognisko Obcy: Przebudzenie
Studio Alex sam w domu, Pułapka,
Sprzedawca marzeń
Atom Młode Wilki2
Polonia Basquait – Taniec ze
śmiercią, Maneken Pis

25 niedziela

Muzyka

Zamek Krasków
Marcinowice – k. Świdnicy
17⁰⁰ Paweł Zawadzki – recital
fortepianowy
Kolor Rock Cafe
pl. Nowy Targ podziemie
19⁰⁰ Urszula – koncert
20⁰⁰ Techno party

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19³⁰ Mayday
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19³⁰ Komedja sytuacyjna
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek
Kino
Warszawa Copland, Anastazja
Lwów Twin Town
Ognisko Obcy: Przebudzenie
Studio Alex sam w domu,
Pułapka, Sprzedawca marzeń
Atom Alex sam w domu, Jutro
nie umiera nigdy, Młode Wilki2
Polonia Basquait – Taniec ze
śmiercią, Maneken Pis



30 piątek

Muzyka

Operetka ul. Piłsudskiego 67
18³⁰ Zorba
Filharmonia
19⁰⁰ Koncert symfoniczny

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
9³⁰ Przygody Tomka Sawyera
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19³⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
pl. Orłąt Lwowskich 20
19³⁰ Krzesła
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
11⁰⁰ Ferdurke
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Dzikie Łabędzie
Lalek, Scena Mała
18³⁰ Gyubal Wahazar
Kino
Warszawa Anastazja, Doberman
Studio Alex sam w domu, Pułapka,
Sprzedawca marzeń
Atom Młode Wilki2
Polonia Basquait – Taniec ze
śmiercią,

26 poniedziałek

Teatr

Teatr Poniedziałkowy pl. Teatralny 4
19³⁰ Kochane pieniądze

Kino

Warszawa Copland, Anastazja
Lwów Twin Town
Ognisko Obcy: Przebudzenie
Studio Alex sam w domu,
Pułapka, Sprzedawca marzeń



Atom Młode Wilki2
Polonia Basquait – Taniec ze
śmiercią, Maneken Pis

1978

Na festiwalu „Interstudio '78” w
Helsinkach, stolicy Finlandii – dru-
gą nagrodę za interpretację pio-
senki „Tylko mnie poprosz do tańca”
otrzymała Anna Jantar. Pierwszą
nagrodę otrzymał Jiri Korn.

31 sobota

Muzyka

Operetka ul. Piłsudskiego 67
18³⁰ Zorba

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19³⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
pl. Orłąt Lwowskich 20
19³⁰ Krzesła
Współczesny – Mała Scena
ul. Rzeźnicza
19³⁰ Karol – premiera
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ Dzikie Łabędzie
Kino
Warszawa Anastazja, Doberman
Studio Alex sam w domu, Pułapka,
Sprzedawca marzeń
Atom Młode Wilki2, Alex sam w
domu
Polonia Basquait – Taniec ze
śmiercią

1970

Zespół Czerwone-Gitary opu-
ścił jego muzyczny lider – Krzy-
sztof Klenczon.



NASZĄ TROSKĄ
TWÓJ SUKCES!

ANGIELSKI
NIEMIECKI
I INNE

CENTRUM
JĘZYKOWE

DEMOSTENES
ROK ZAŁ. 1991

PODWALE 20 (PRZY PL. 1 MAJA) TEL. 55-72-25

wystawy muzeagalerie • •

Galeria Miejska, ul. Kielbaśnicza 28
tel. 44 67 20 czynna pn-pt 11⁰⁰-18⁰⁰ sob. 12⁰⁰-16⁰⁰

Galeria Na Odwachu, ul. Świdnicka 38a
tel. 72 44 96 pn-pt 12⁰⁰-17⁰⁰ sob. 12⁰⁰-15⁰⁰
Katarzyna Banaś – Malarstwo

Galeria Małych Form Graficznych, ul. Gajowicka 195, tel. 61-30-50
Ruslan Agriba – Ekslibrisy

Galeria Filharmonii ul. Piłsudskiego 19
„Poznaniem do Wrocławia“

BWA Galeria „Design“, ul. Świdnicka 2-4, tel. 44 84 85
czynna: pn.-pt. 11⁰⁰-18⁰⁰, sob. 11⁰⁰-15⁰⁰
„Wystawa prac studentów projektowania przemysłowego i graficznego WSSP w Brunszliku“, „W poszukiwaniu porządku rzeczy“ – tkanina Ewa Maria Poradowska-Werszler wer. 16.01 godz. 16⁰⁰ – 8.02.1998

BWA „Awangarda“, ul. Wita Stwosza 32, tel. 44 10 56, wt.-niedz. 11⁰⁰-18⁰⁰
„Relacje“ – wystawa fotografii, zorganizowana wspólnie z ZPAF o/Dolnośląski (dorobek 50-lecia fotografii), do 18.01.98, „Tonemy, To nie my, To niemy“ – Natalia LL wer. 23.01.98 godz. 17⁰⁰-19⁰⁰ – 28.02.98

BWA Galeria Dokumentu, ul. Wita Stwosza 32, tel. 44 10 56, wt.-czw. 11⁰⁰-19⁰⁰, pt. 12⁰⁰-20⁰⁰, sob., niedz. 12⁰⁰-18⁰⁰
„Everest i K-2“ Piotr Snopczyński – fotografie

BWA Galeria Szkła i Ceramiki, ul. Kielbaśnicza 5 tel. 72 34 58
czynna pn. – pt. 10⁰⁰-18⁰⁰
Wystawa stała szkła i ceramiki połączona ze sprzedażą

Galeria Pod Plafonem, Rynek 58, tel. 44 40 01
Sprzedaż dzieł sztuki twórców wrocławskich.
Paweł Pawlak „Zmysłenia“ – ilustracje i projekty scenograficzne, do 10.01.98
Anna Dorota Morawiecka – akwarele 16.01-20.02

Galeria Na Antresoli, ul. Kuźnicza 29, tel. 44 75 28

Ośrodek Partnerstwa Europejskiego, ul. Kuźnicza 29a
(Kawiarnia Artystyczna „Pod Kalamburem“) – Salon Dzieł Udanych
„Dziela i przedsięwzięcia gospodarcze“

Galeria Entropia, ul. Rzeźnicza 4, czynna pn-pt 13⁰⁰-19⁰⁰, tel. 44 46 34

Galeria Sztuki Naiwnej i Ludowej, ul. Kielbaśnicza 31, tel. 44 80 92
Wystawa stała i sprzedaż: rzeźba w drewnie, malarstwo na szkle i naiwne, zabawki ludowe

Klub Muzyki i Literatury, pl. Kościuszki 9, tel. 44 43 30,
czynny codziennie w godz. 9⁰⁰-18⁰⁰
„Największa kolekcja cyfr w Europie“ (103 egz.)
„Wystawa rysunków Artura Grottera“ z cyklu: „Polonia“, „Litwania“, „Warszawa“ C. K. Norwida – rysunki. Ekspozycja pocztu królów polskich

Galeria Na Strychu, ul. J. Narodowej 213, tel. 22 82 48
Dokumentacja prasowa „10 lat galerii“. Kolekcja ceramicznych warsztatów twórczych. Twórczość ceramiczno-rzeźbiarska Krystyny Strużyny-Kuneckiej. Sobotnie spotkania Związku Artystów Rzeźbiarzy.

Galeria Słowa i Obrazu, pl. Kościuszki 10, tel. 34 349 52, czynna: 10⁰⁰-17⁰⁰
Organizuje wystawy: „Obiekty sakralne Europy“ ze zbiorów St. Chmury, 12.01 – 31.01, wystawy można obejrzeć: Ośrodek Opiekuńczo-Adaptacyjny, ul. Ciepła 15

Galeria Tkacka „Na Jatkach“, Stare Jatk 19/24
tel. 44 38 78, czynna: pon.-piąt. 11⁰⁰-17⁰⁰
Catoroczny kurs tkacki I, II, III stopnia. Tradycja w tkaninie artystycznej

Galeria M, Stare Jatk 10, tel./fax 34 72 82, pn.-pt. 12⁰⁰-18⁰⁰, sob. 12⁰⁰-15⁰⁰
Sztuka współczesna, malarstwo, grafika, rysunek i ceramika

Galeria „Małgosia“, Kamieniczka „Małgosia“, Rynek
Galeria sztuki współczesnej; m.in. Zbigniew Paluszak (akwarele), Andrzej Pągowski (grafika), Henryk Wilkowski (szkło), Jan Dobkowski (rysunek), Henryk Waniek (akwarele)

Galeria „W pasażu“, ul. Kielbaśnicza 5, tel. 44 87 06
Sprzedaż dzieł sztuki współczesnej i dawnej.

Galeria Autorska Andrzeja Mleczki, Wrocław, Rynek 4,
czynna codziennie od 12⁰⁰ do 18⁰⁰

Galeria „Foto-Medium-Art“ („W podziemiu“ Horszowskich)
ul. św. Mikołaja/Kielbaśnicza 7a, czynna pn. – pt. 10⁰⁰-18⁰⁰
„Wymiary własne fotografii“ – prezentacja prac fotograficznych różnych autorów

Galeria Fotografii Związku Twórczego – Wrocławskiego
Towarzystwa Fotograficznego, ul. Włodkowska 31, tel. 44 57 92;
czynne wt. i czw. 16⁰⁰ – 18⁰⁰, sob. i niedz. 10⁰⁰ – 13⁰⁰
„Zbiorna wystawa fotograficzna członków Stowarzyszenia Fotograficznego z Taipei-Tajwan“ wer. 1.01.98 godz. 17⁰⁰

Galeria Sztuki w Piwnicy Stańczyka Rynek 5 (wejście gł. „Dworu Polskiego“)
Adam Bończa-Pióro – malarstwo do 12.01.98, Zbigniew Stokłosa „Paryż Fotografie Wybrane“.

Galeria-Kawiarni Klubu EMPIK, pl. Kościuszki 21/23
Wystawa Jubileuszowa z Okazji 50-lecia ZTWTF

Galeria Sztuki „Na Nankiera“ (Fundacji Cepelia), pl. Biskupa Nankiera 5
tel. 342 81 80, czynna: wt. – pt. 11⁰⁰ – 17⁰⁰
Wystawa i sprzedaż dzieł sztuki współczesnej

Galeria Łowińska i Łowińska pl. Solny 14 a tel. 341 01 02
Malarstwo, Grafika, Ceramika, Szkło – wystawy okresowe

Międzynarodowy Klub Wysokich, ul. św. Mikołaja 1 (TMW kamieniczka Małgosia)
Spotkania członków i sympatyków klubu odbywają się w każdą środę w godz. 17⁰⁰-18⁰⁰. W tym czasie czynny jest telefon 34 377 24

Klub Śląskiego Okręgu Wojskowego Galeria 7 ddc, ul. Pretlicza 24
„Wystawa Pokonkursowa Fotografii Turystyczno-Krajoznawczej“ od 8.01.98

Janusz Chodorowicz Gallery, ul. Odrzańska 1,2/3, tel. 62 80 47
czynna: pn. – pt. 12⁰⁰-18⁰⁰, sob. 12⁰⁰-15⁰⁰
Wystawa i sprzedaż dzieł współczesnych artystów

Biuro św. Mikołaja, Szewce, ul. Wrocławska 7, 55-036 Pęgów
Spotkania ze św. Mikołajem i zwiedzanie jego obiektów w każdą niedzielę o g. 12⁰⁰

Pedagogiczna Biblioteka Wojewódzka, Rynek 49 II p. tel. 44 64 70
czynna od pon.-pt. 8⁰⁰-19⁰⁰ sob. 8⁰⁰-16⁰⁰

„Łużycanie w kręgu tradycji“, do 28.02.98, zgłoszenia grupowe pod nr j/w.

Galeria w Teatrze Muzycznym Operetki Wrocławskiej ul. Piłsudskiego 67
Pokazy wg terminarza Teatru Muzycznego w czasie spektakli

Najary – „Szkice Sceniczne“.

Galeria Sztuki Złotniczej A. J. Stanko pl. Solny 4
Wystawa Biżuterii Artystycznej

Narodowe, pl. Powstańców Warszawy 5, tel. 343 56 43, 72 51 50
bilety: 4/3 zł; wt. – niedz. 10⁰⁰-16⁰⁰, czw. 9⁰⁰-16⁰⁰ (wstęp wolny)
Wyst. stałe: „Śląska rzeźba kamienna XII-XVI w.“, „Sztuka śląska XIV-XVI w.“, „Sztuka śląska XVI-XIX w.“, „Sztuka polska XVII-XIX w.“, „Sztuka polska XX w.“ Magdalena Abakanowicz;
Wyst. czasowe: Tadeusz Brzozowski, do 11.01.98
Rejestracje i ekspresje (fotografia) – do 18.01.98
Anna Skibka „Z za“ (szkło) – do 25.01.98
Wystawa w Berlinie „Trzy Gwiazdy“ z Wrocławskiego Muzeum Narodowego

Witryna muzealna
„Dalekowschodnie ogrody, smoki i Chrystus skośnooki“ (ceramika ze zbiorów Muzeum Narodowego we Wrocławiu) do 18.01.98

Panorama Racławicka, ul. Purkyniego 11
tel. 44 23 44, bilety 12/7 zł, kasa: 9⁰⁰-16⁰⁰ (oprócz poniedziałków)
Przedprzedaż z tyg. wyprzedz.; seanse o godz. 10⁰⁰, 13⁰⁰, 16⁰⁰.
Wyst. czasowa: „Polskie pomniki Naczelnika z kolekcji Krzysztofa Lachowicza“

Etnotraficzne, ul. Kazimierza Wielkiego 34, tel. 44 33 13
Czynne wt. – niedz. 10⁰⁰-16⁰⁰, czw. 9⁰⁰-16⁰⁰ (wstęp wolny), bilety 3/2 zł
Wystawy stałe: Wieś dolnośląska XVIII-XX wiek
Czasowe: „Szopka Betlejemka“ (wys. pokonkursowa dzieci) do 15.01

Historyczne, Rynek-Ratusz, Sukiennice 14/15
tel. 44 14 34, 44 36 38, bilety: 4/2 zł,
śr. – pt. 10⁰⁰-16⁰⁰, sob. 11⁰⁰-17⁰⁰ niedz. 10⁰⁰-18⁰⁰,
Wyst. stałe: „Wrocławska sztuka złotnicza“, „Wrocławska sztuka zdobnicza“, „Cyna dolnośląska“, „Wielcy wrocławianie“ – „Galeria popiersi“
Czasowe: „Dementi“ wystawa fotografii

Arsenal, ul. Cieszyńskiego 9, tel. 44 15 71
bilety: 3/2 zł, wt. 10⁰⁰-16⁰⁰ (wstęp wolny), czw. so. 10⁰⁰-17⁰⁰, niedz. 10⁰⁰-18⁰⁰,
„Broni biała Żołnierza Polskiego XVIII – XX“, „Sala Broni Pałnej“
Czasowe: „Podróż“ – w akwareli Barbary Łukasiewicz

Architektury, ul. Bernardyńska 5, tel. 44 82 78
bilety: 3/1,5/1 zł-grup.; czynne śr.-niedz. 10⁰⁰-16⁰⁰, śr. wstęp wolny
Wyst. stałe: „Relikty śląskiej architektury romańskiej“, „Wrocław wczoraj, dziś i jutro“, „Sztuka geometrii“
Wyst. czasowe: międzynarodowa wystawa architektury mieszkaniowej 1929
Tadeusz Teodorowicz-Todorowski – twórczość architektoniczna

Przyrodnicze, ul. Sienkiewicza, tel. 22 50 41
bilety: 2/1 zł; wt., śr., pt., sob. 10⁰⁰-15⁰⁰, czw., niedz. – 10⁰⁰-18⁰⁰
Wyst. stałe: „Owady i człowiek“, „Świat roślin“, „Układ kostry kręgowców“, „Świat zwierząt“

Sztuki Medalierskiej, Rynek 6, tel. 44 39 83, bilety: 2/1 zł, wt.-niedz. 10⁰⁰-17⁰⁰
Wyst. stałe: „Medalierstwo na ziemiach polskich XVI-XX w.“, „Ordery i odznaczenia polskie“, „Ordery i odznaczenia obce“, „Współcześni polscy medalierzy“, „Dawne medalierstwo śląskie“.
Wyst. czasowe: „Matejko znany i nieznan“, cz. I – Dom rodzinny i rodzina Jana Matejki, od 20.01.98, „Jacyście byli i coście za jedni“ rzeźba, malarstwo, grafika, rysunek do 20.01.98

Archeologiczne, ul. Kazimierza Wik. 34, tel. 44 28 29
bilety: 3/2 zł, śr., pt. 10⁰⁰-16⁰⁰, czw. 9⁰⁰-17⁰⁰, sob., niedz. 10⁰⁰-17⁰⁰
Wyst. stałe: „Śląsk starożytny“
Wyst. czasowe: „Zabytki Architektury Skalne i Podziemnej w fotografii“

Mineralogiczne, ul. Kuźnicza 21/22, tel. 40 26 68
bilety: 2/1 zł, wt.-pt. 10⁰⁰-15⁰⁰, sob., niedz. 10⁰⁰-16⁰⁰
„Minerały Polski“, „Kamienie szlachetne i ozdobne“, „Meteoryty“, „Minerały Szwajcarii“, „Geologiczne impresje“ – wystawa ze zbiorów Muzeum Przyrodniczego w Lipsku.

Pocztę i Telekomunikacji, ul. Krasieńskiego 1, tel. 34 367 65,
czynne: pn.-sob. 10⁰⁰-15⁰⁰, niedz. 11⁰⁰-14⁰⁰ bezpłatnie, wt. nieczynne,
bilety: 1,5/1,0/0,7 zł.
Wystawy stałe: „Historia Poczty Polskiej“, „Telegraf“, „Telefon“, „Radio i telewizja“, „Konne pojazdy pocztowe“, „Skrzynki i sztyldy pocztowe“, „Polskie znaczki pocztowe 1860-1994“. Czasowe: Andrzej Heidrich – grafika

Muzeum Archidiecezjalne, pl. Katedralny 16
tel. 22 17 55, czynne: wt.-niedz. 9⁰⁰-15⁰⁰, bilety: 0,5/1 zł.
„Rzeźba, malarstwo i rzemiosło artystyczne XIV-XVII w.“



Festiwal Fotografii SPEKTRUM Wystawa „Relacje”

Fotografia na Dolnym Śląsku, a zwłaszcza w samym Wrocławiu, po II wojnie światowej była jedną z konsekwentnie uprawianych i ważniejszych dziedzin sztuki. W b.r. minęło 50 lat od powołania do życia w naszym mieście pierwszej organizacji fotograficznej. Jubileusz pragniemy uczcić obszernym wydawnictwem podsumowującym cały ten okres, a także czterema wystawami. Wystawa „Relacje” prezentowana jest w galerii „Awangarda” BWA Wrocław, „Rejestracje i ekspresje” w Muzeum Narodowym, „Wymiary własne fotografii” w galerii „W podziemiu”, zaś „Dementi” w Muzeum Historycznym. Wierzymy, że przygotowany pn. „Spektrum” festiwal, tak poprzez wystawy, jak i zawierające faktografię 50-lecia wydawnictwo, da wyobrażenie o tym, czym była i jest fotografia wrocławska. W okresie minionych 50 lat, fotografia wrocławska ulegała różnorodnym przemianom i obejmowała szereg różnych nurtów artystycznych. Pół wieku mnogości i różnorodności dokonań fotografików wrocławskich trudno zaprezentować na jednej wystawie. Mamy jednak nadzieję, że wystawa „Relacje”, na którą składa się 360 prac 67 autorów, będzie próbą przybliżenia znacznej części tego dorobku.

Festiwal został zorganizowany dzięki finansowej pomocy Wydziału Kultury i Sportu UW, Wydziału Kultury i Sportu UM Wrocławia oraz Fundacji im. Stefana Batorego w Warszawie.

„Awangarda” BWA ul. Wita Stwosza 32, 12 grudnia – 18 stycznia



OBIEKTY SAKRALNE

Pierwszy z tematów wystawy pocztówek ze zbiorów Stanisława Chmury. Autor przedstawia budowle sakralne naszego kontynentu poczynając od kościołów rzymsko- i greko-katolickich po cerkwie prawosławne i meczety. Wśród okazałych budynków są bazyliki – św. Ap. Piotra i Pawła w Rzymie i Wilnie, katedry – w Milanie i Londynie, cerkwie – w Białowieży i Sokołowsku. Ośrodek Opiekuńczo-Adaptacyjny, ul. Ciepła 15 12–31 stycznia



TONIEMY, TO NIE MY, TO NIEMY

Natalia LL (Natalia Lach-Lachowicz) zajmuje się fotografią i filmem, uprawia performance i instalacje. „Jak wielu ludzi w Polsce zostalam doświadczona przez powódź w lipcu 1997r.(...) Ale ciekawa jestem rezultatów nie tej powodzi, która zagrażała wielu, lecz powodzi banału i codzienności, w której każdy tonie. Wydaje mi się, że sztuka jest jedną z nielicznych sfer naszego wnętrza, które chroni przed powodzią, niweczy załew i zapobiega utonięciu w nicości.

Awangarda 23–28 stycznia
Wernisaż: 23 stycznia, g.17.00



NAJARY – SZKICE SCENICZNE

Pokazy szkiców w kulisach Teatru Muzycznego Operetki Wrocławskiej są swoistym zapisem emocji, doznań, wrażeń promieniujących wprost ze sceny. Ekspozowany od grudnia ub. r. cykl szkiców z „Zorby” kończy festiwal wrocławskich wystaw z okazji XXX-lecia mojej twórczości, a zarazem staje się niejako propozycją na przyszłość, w której pragnąłbym owe pokazy przerodzić w galerię teatralną.

szkice można oglądać w czasie przerw spektakli Teatru Muzycznego

W POSZUKIWANIU PORZĄDKU RZECZY TKANINA

Ewa M. Poradowska-Werszler

Ewa Poradowska-Werszler to przede wszystkim artystka, choć nie mniej ważna jest jej praca w dziedzinie propagowania sztuki i organizowania spotkań artystów. Obie te sfery aktywności stanowią łącznie dorobek twórczy artystki. Jej działalność jest tak silnie związana ze sztuką, że stanowi część jej własnej twórczości. W najnowszej fazie twórczości tkaniny opuszczają płaszczyznę i przenikają w głąb wnętrza. Często są to również miniatury o charakterze eksperymentalnym. Poszczególne pasma tworzą podstawę instalacji. Dzieło powstaje dopiero w powiązaniu z wnętrzem wystawienniczym. Dzieląc płaszczyznę na segmenty, artystka nie tylko wchodzi w głąb wnętrza, lecz przy pomocy coraz to nowych trójwymiarowych form nawiązuje do każdej przestrzeni wystawienniczej. Spoglądając na dorobek Ewy Poradowskiej-Werszler możemy ocenić, jaki potencjał twórczy jest potrzebny, by obrać taką drogę. Ewa Poradowska-Werszler (ur. w 1942r.) jest absolwentką PWSSP we Wrocławiu. Zajmuje się sztuką włókna i aranżacją przestrzeni. W 1978r. zorganizowała Pracownię-Galerię Tkacką „Na Jatkach” we Wrocławiu, którą od roku 1991 samodzielnie prowadzi. Obecna wystawa stanowi podsumowanie jej 30-letniej drogi twórczej.

Design, ul. Świdnicka 2-4
Wernisaż: 16 stycznia, godz. 16.00



FOTOTUR'97

Znaczna część osób uprawiających turystykę stara się dokumentować swoje wyprawy. Są to głównie fotograficy amatorzy i nieczęsto zdarza im się okazja do zaprezentowania swoich prac w szerszym gronie. Oddział Wojskowy PTTK przy Klubie Śląskiego Okręgu Wojskowego we Wrocławiu podjął inicjatywę zorganizowania wystawy. Galeria 7ddc ul. Pretflicza 24 wernisaż 8 stycznia, godz.17.30



GALERIA M.

Galeria pod patronatem ZPAP prezentuje sztukę współczesną artystów wrocławskich i gości. Obecnie szczególnej uwadze polecamy ceramikę Marka Marchwickiego. Fotografia prezentuje rzeźbę ceramiczną „On i Ona”. Galeria M. Stare Janki 10 tel. 34 172 82





DOLNOŚLĄSKI OŚRODEK PARTNERSTWA EUROPEJSKIEGO i jego SALON DZIEŁ UDANYCH

Rok temu Bogusław Litwiniec – znany ze swych niekonwencjonalnych inicjatyw – jako radny miejski Wrocławia brał udział w odbywającej się w Strasburgu sesji Rady Europy, poświęconej integracji naszego kontynentu na poziomie najniższym, interpersonalnym. Podsumowaniem sesji był apel o podejmowanie w gminach, zakładach pracy, w różnych formalnych i nieformalnych organizacjach i zespołach przedsięwzięć, umożliwiających poznanie się i nawiązywanie partnerskich kontaktów. Problem integracji europejskiej nie kończy się bowiem na prawodawstwie, stosunkach militarnych i regulowaniu zasad celnych. Na sesji w Strasburgu podkreślano szczególną rolę informacji, jako podstawowego łącznika między społeczeństwami XXI w. Po powrocie ze Strasburga Litwiniec postanowił odpowiedzieć na apel i utworzył pierwsze w Europie Środkowej regionalne centrum informacji i akcji pro europejskich. Za siedzibę wybrał miejsce sobie najbliższe – kamienicę pod Teatrem Kalambur. Wynajął i zmodernizował lokal po sklepie mięsny, a znajdującą się obok uroczą kawiarnię, również zbudowaną przed laty dzięki jego staraniom (jako dyrektora Kalambura), przeznaczył na klub Ośrodka Partnerstwa Europejskiego; takie bowiem miało przyjąć otwarta w grudniu nowa placówka, która ma służyć procesom integracji europejskiej na Dolnym Śląsku. Ośrodek mieści się właśnie w tej kamienicy, gdzie przez ćwierć wieku Kalambur organizował sławne na całym świecie festiwale teatru otwartego, o których mówiono, że są międzynarodowym ogniskiem tolerancji, jedności i poszukiwań tożsamości sztuki z życiem wrażliwym i sprawiedliwym.

Agendy rządowe i wojewódzkie poparły tę inicjatywę jedynie pięknymi słowami. Prawdziwej, realnej pomocy udzieliło kilkanaście wrocławskich przedsiębiorstw, które dostarczyły materiały i specjalistyczny sprzęt na remont bardzo zniszczonego lokalu. Ten bezinteresowny sponsoring stymulowali: Jacek Uczkiewicz – przewodniczący Klubu Biznesu i Nauki oraz dr Jerzy Stępień – dyrektor spółki Computer Communication Systems. Natomiast dzięki pomocy Fundacji Współpracy Polsko-Niemieckiej, możliwa była odbudowa stylowej fasady kamienicy. W efekcie tego porozumienia,

niezależnie od oficjalnych struktur państwowych i samorządowych powstała we Wrocławiu placówka, której cele streszcza program współpracującego z nią Stowarzyszenia Europejskich Węzłów.

EUROPA POJEDNANA, PARTNERSKA, SOLIDARNA I OTWARTA

Ośrodek koncentrując program na funkcjach informacyjnych zamierza realizować je czterema sposobami:

- informacją bezpośrednią z każdej dziedziny partnerstwa europejskiego udzielaną przez wyspecjalizowaną personę;
- wiedzą zdobywaną przez Internet i założoną w tym celu sekcję łączności elektronicznej, rodzaj rozgłośni internetowej, której towarzyszy jedyna na Dolnym Śląsku publiczna cyberkawerna serwująca cybernautom 44 rodzaje herbat;
- organizacją międzynarodowych imprez kulturalnych i edukacyjnych, m.in. szkolenia dla małego i średniego biznesu na temat wymiany gospodarczej przez Internet, klubu kreowania stron WWW z dziedzictwa i współczesności europejskiej oraz – największej z nich – Europejskiego Forum Nowej Dramaturgii i jej ekspresji scenicznej i telemedialnej, które ma być miejscem odkryć i konfrontacji młodych talentów z całego starego kontynentu;
- Salon Dział Udanych regionów Europy.

Właśnie wernisaż pierwszej wystawy Salonu, prezentujących czterdzieści szczególnie kreatywnych gospodarczych przedsięwzięć dolnośląskich, zainaugurował działalność Ośrodka. Po przecięciu wstęgi (przez spontanicznie wybranego widza) pierwsi zwiedzający szybko orzekli, że czterdziestym pierwszym dziełem udanym jest sam Salon. Wystawa najnowszych hitów własnej, nieimportowanej myśli inżynierów i inicjatyw producentów Dolnego Śląska przedstawia się bowiem imponująco. Komponując ją artystycznie (w wyniku porozumienia Salonu z Wrocławską Akademią Sztuk Pięknych) projektanci prof. Michał Jędrzejewski, dr Jacek Kos i współpracująca z nimi Urszula Kos na stosunkowo niewielkiej przestrzeni ekspozycyjnej dokonali dzieła, które samo w sobie jest aktem sztuki pełnym fantazji, a niekiedy nawet poczucia humoru przychylnego inwencji producentów.

Dzieło udane – wyjaśniając kryteria Litwińca i oceny kapituły kwalifikującej – to produkt ponad przeciętny pod trzema względami: technologicznym, użytkowym i estetycznym. I tak obok tegorocznych produktów „arystokratycznych” spotkamy kuchenkę gazowo-elektryczną WROZAMETU i pyszne, zdrowe jogurty FROMAKO. Obok rewelacyjnej technologii utylizowania trujących odpadów poprodukcyjnych i szpitalnych nowej firmy Agnes znajdujemy systemy i urządzenia służące oszczędnemu sterowaniu energią wyprodukowaną przez imponujący doświadczeniem instytut IASE. Obok sławnej porcelany walbrzyskiej reprezentowanej przez produkty huty Książ i misternych bombek choinkowych ze Złotoryjskiej manufaktury VITBIS wpadają w oko udane, niebywale tanie, sztuczne futra z Żagania. Naprzeciw naszemu zdrowiu wychodzi aż pięć zaproszonych do Salonu ofert: od jednej z pierwszych na świecie komory kriogenicznej Instytutu Rehabilitacji AWF, poprzez leki ziołowe HERBAPOLU i HASKO-LEKU (podobno są tańsze i lepsze od produkowanych przez znane firmy niemieckie), do potrzebnych w domowej i szpitalnej apteczce plastrów wrocławskiego VI-SKOPLASTU, który błyskawicznie dźwignął się po katastrofie powodzi. Dzieła Udane, które trudno byłoby zmieścić na wystawie, Salon promuje w poczcie sztandarów wiszących nad głowami zwiedzających. Jest wśród nich Bank Zachodni – księżę kapitałów Śląska, DACH-BUD – firma, która zasłynęła inicjatywą budowy tanich mieszkań wynajmowanych młodym małżeństwom, INTERART znany we Wrocławiu dzięki wskrzeszeniu tradycji miasta targowego oraz konsorcjum sześciu gmin Ziemi Kłodzkiej pobudzające miejscową gospodarkę turystyczną i Muzeum Osadnictwa w Lubiążu.

Litwiniec zapowiada, że po trzech miesiącach promocji przemysłowego geniuszu rodem z Dolnego Śląska, w Salonie Dział Udanych prezentowane będą produkty z regionów Europy zaprzyjaźnionych ze Śląskiem. Już w marcu 1998 roku odbędzie się inauguracja wystawy nowych tendencji w szklarstwie przemysłowym Środkowej Europy.



WYŻSZA SZKOŁA HANDLOWA WE WROCŁAWIU
COLLEGE OF BUSINESS AND COMMERCE IN WROCŁAW
HANDELSHOCHSCHULE IN WROCŁAW

53-333 Wrocław, ul. Powstańców Śl. 112/114,

tel./ fax (0-71) 73 22 34

KIERUNEK STUDIÓW: • ZARZĄDZANIE • MARKETING
OBSZARY SPECJALIZACJI

• MARKETING • ZARZĄDZANIE PRZEDSIĘBIORSTWEM • HANDEL ZAGRANICZNY • HANDEL WEWNĘTRZNY •
• PUBLIC RELATIONS • TURYSTYKA • USŁUGI FINANSOWE

La Scala

RESTAURACJA



makarony, lasagne
sałatki, owoce morza

TRATTORIA



Posiadamy salę bankietową
do 20 osób

La Scala

Zaprasza codziennie od 10⁰⁰
Rynek 38, tel. 72 53 94

HOROSKOP

NA 1998 ROK



Samanta
horoskop indywidualny
zaprasza
TEL. 34 371 84
GABINET WRÓŻB
pl. Legionów 12/8



Baran 21.03-20.04

Dla wszystkich Baranów będzie to rok ciężkiej i trudnej pracy. Twój instynkt i intuicja wskażą Ci drogę do osiągnięcia wielkiego sukcesu. Przyjaciele będą Ci zazdrościć, najbliżsi będą Cię podziwiać. A Ty poczujesz wielki przypływ szczęścia. **Miłość** – Cały rok upłynie Ci w zgodzie i harmonii. Dla samotnych jest to korzystny rok do wstąpienia w związek małżeński. Warto również w tym roku zaplanować powiększenie rodziny. **Finanse** – W sprawach finansowych hossa. Możesz się spodziewać większego przypływu gotówki i korzystnej inwestycji. Na początku roku wpadną Ci dodatkowe pieniądze, których nie wydawał – przydadzą Ci się w przyszłym roku na powiększenie kapitału. **Zdrowie** – Jesteś w bardzo dobrym astrologicznym układzie planet. Nie zagrażają Ci żadne niebezpieczeństwa. Odczujesz nawet z nadejściem wiosny wielki przypływ nowych sił do pracy i energii do uprawiania sportów. Najkorzystniejszym miesiącem dla Ciebie w tym roku będzie marzec. Druga połowa października niekorzystna dla podróży.



Byk 21.04-20.05

Cały rok będzie wymagał od Ciebie wielkiej koncentracji i samozaparcia. Jesteś bowiem na właściwej drodze do osiągnięcia obranego celu. Na początku roku będziesz jednak musiał przemyśleć każde posunięcie. Ktoś chce zastawić na Ciebie pułapkę. Nie daj się wciągnąć w nieczyste sprawy. Licz na własne siły. **Miłość** – Miłość jest Ci potrzebna jak rybie woda. Musisz ją pielęgnować i poświęcać jej więcej czasu. Ktoś spod znaku Raka niecierpliwie czeka na Ciebie. Bardzo korzystny dla Ciebie w miłości będzie miesiąc maj. Okaż więcej wrażliwości i serca swojej rodzinie. **Finanse** – W tym roku możesz spodziewać się większego przypływu gotówki. Bardzo korzystny pod względem finansowym będzie trzeci kwartał tego roku. Załatwisz jakąś przedawnioną sprawę. **Zdrowie** – Nie będzie to rok sprzyjający Twojemu zdrowiu. Możesz nawet spodziewać się jakichś przewlekłych niedomagań. Pełnią zdrowia będziesz się cieszył na początku wiosny. Najszczęśliwsze miesiące dla Ciebie to lipiec i sierpień.



Bliźnięta 21.05-21.06

Bliźnięta w tym roku muszą wykorzystać swoją umiejętność koncentracji i rozsądek. Muszą ustalić jakiś porządek w wyborze, sięgają zbyt wysoko. Jeden cel prowadzi do drugiego. Trzeba się zmobilizować i pracować jeszcze wydajniej. **Miłość** – W miłości panuje dobra atmosfera. Wszystko spokojnie będzie toczyć się we właściwym kierunku. Będziesz kochany i doceniany. Ktoś z daleka przybliży się. Czeka Cię wiele miłych przeżyć w towarzystwie ukochanej osoby. **Finanse** – W sprawach finansowych początek roku będzie słabszy, jednak już w połowie roku odczujesz znaczące zmiany. Ten rok będzie sprzyjał inwestowaniu, ale nie wydawaj pieniędzy bezmyślnie – będą Ci bardzo potrzebne pod koniec roku. **Zdrowie** – Po drobnych styczniowych niedomaganiach już w lutym nastąpi przypływ zdrowia. Przez cały rok będziesz zdrowy i bezpieczny. Będziesz musiał poświęcić więcej troski bliskiej Ci osobie. Najszczęśliwsze miesiące dla Ciebie to maj i wrzesień. Nieco trudniejszy będzie styczeń.



Rak 22.06-22.07

Urodzeni pod znakiem Raka od lat czekają na wielkie szczęście. Teraz nadeszła na to pora. Ten rok będzie szczęśliwy, bezpieczny i radosny, twórczy i pracowity. Jesienią będziesz miał powód do wielkiej radości. Odniesiesz wielki sukces. **Miłość** – Nawet jeśli stronisz od miłości, w tym roku się zakochasz. Jakaś przyjaźń przerodzi się w trwałą miłość. Małżeństwa zawarte w tym roku będą długotrwałe i szczęśliwe. **Finanse** – W sprawach finansowych bądź bardziej czujny. Ktoś chce wykorzystać Twoją nieuwagę. Musisz się bardziej usamodzielniać i liczyć na siebie. Pieniądże w tym roku nie opuszczają Cię. Twoja sakiewka będzie zawsze pełna. **Zdrowie** – W tym roku musisz bardziej zadbać o siebie. Stresy i napięcia obniżają Twoją odporność. Musisz się wyciszyć i opanować nerwy. Już z nadejściem wiosny poczujesz znaczny przypływ energii i sił vitalnych. Nie będziesz chorował. Najbardziej korzystny miesiąc to październik, trudny będzie listopad.



Lew 23.07-23.08

Ten rok obdarzy Cię niezwykle fantazją. Będziesz żył w świecie marzeń. Zderzysz się jednak z trudną rzeczywistością. Będziesz musiał okazać rozsądek i włożyć dużo energii, aby opanować sytuację. Wejdiesz na własną drogę. **Miłość** – W sprawach sercowych pomyślnie, przybliży się ten, kto się oddalił. Możesz też liczyć na nowy romans. Miesiąc czerwiec korzystny do założenia rodziny. Czeka Cię również wielka impreza towarzyska na której zostaniesz wyróżniony. **Finanse** – w sprawach finansowych stabilizacja. Nie będzie dużych zmian. Powinieneś pielęgnować to, co jest. Dodatkowe pieniądze wpadną Ci w trzecim kwartale. **Zdrowie** – Twoje zdrowie w tym roku będzie w najlepszym porządku. Pokonałeś wszystkie problemy. Przed Tobą szczęście i spokojny rok. Odczujesz nawet większy przypływ energii i zapału do pracy. Choroby oddaliły się od Ciebie. Nie będziesz chorował. Najkorzystniejsze miesiące to marzec i czerwiec, mniej korzystny – listopad.

W tym roku wszystko będzie zależało od tego, jaki rodzaj siły prowadzić Cię będzie do celu: rozsądek czy zapał tworzenia. Jeśli uda Ci się połączyć je ze sobą, możesz spodziewać się wielkich rzeczy. Czekają Cię bowiem bogactwo, niezależność i sława. **Miłość** – W miłości ktoś doceni Twoje wysiłki i starania. Korzystna znajomość z Wagą przyniesie Ci szczęście. Cały rok upłynie w harmonii i spokoju. Będziesz kochany i musisz okazać serce innym. **Finanse** – W sprawach finansowych drobne nieporozumienia na początku roku. Nie przejmuj się, „nie ma tego złego, co by na dobre nie wyszło”. Masz szczęście do pieniędzy i będziesz je miał przez cały rok. **Zdrowie** – Pod względem zdrowotnym rok będzie dla Ciebie bardzo korzystny. Musisz jednak zadbać o siebie. Opanuj nerwy i więcej czasu poświęć na spacer i ruch na świeżym powietrzu. Nie będziesz chorował. Szczególnie korzystny będzie sierpień, a mniej sprzyjający – luty.

♎ Waga 24.09-23.10

Dla Wagi ten rok będzie bardzo ciekawy. Czekają Cię zaskakujące zmiany, które zapowiadają się korzystnie. Będziesz musiał poświęcić się pracy i wykazać cierpliwością. **Miłość** – W miłości będzie bardzo romantycznie i ciekawie. Nieustannie dążenia do zmian sprawią, że na krótko zatrzymasz się w miejscu. Potrzebna Ci jest interesująca i mądra osoba. Spotkasz ją w tym roku i to właśnie ona może okazać się wierna i jedyna. **Finanse** – Pieniądże będą Ci uciekać z kieszeni przez cały rok. Zastanów się i bądź bardziej oszczędny. W tym roku będziesz musiał zgromadzić większe fundusze na zaplanowaną inwestycję. Czekają Ci wiele sukcesów, ale i ciężkiej pracy. Pod koniec roku możliwy znaczny przypływ gotówki. Jest to dla Ciebie szczęśliwy rok w grach liczbowych. **Zdrowie** – Ze zdrowiem nie najlepiej. Nadszedł czas, żebyś zaczął myśleć o sobie więcej w sobie inwestując. Znalazłeś się również pod korzystnym wpływem Wenus, która obdarzy Cię wielką energią. Najbardziej sprzyjający będzie dla Ciebie czwarty kwartał, a szczególnie grudzień. Mniej korzystny – styczeń.

♏ Skorpion 24.10-22.11

Prawdziwie miarodajne decyzje muszą być wynikiem analiz. Zwłaszcza konieczna będzie analiza rynku, partnera i psychoanaliza. Swoje działania musisz zaplanować starannie i podzielić je na cztery etapy. **Miłość** – W miłości będziesz szczęśliwy. Jesteś uważany za człowieka bardzo uczuciowego, więc nie kryj swych uczuć przed światem. Ten rok zapoczątkuje wielką trwałą miłość. Przeżyjesz romantyczne chwile w miesiącach letnich. Odezwie się ktoś dawno zapomniany. **Finanse** – W sprawach finansowych musisz zachować cierpliwość. Nie spiesz się. Wielkie korzyści czekają Cię pod koniec roku. Załatwisz kilka bardzo ciekawych transakcji i dobrze na tym zarobisz. **Zdrowie** – Przez cały rok będziesz w doskonałej kondycji. Musisz jednak już teraz pracować nad sobą. Naucz się wyciszać i panować nad nerwami. Potrzebne Ci są codzienne spacer. Najkorzystniejsze będą kwiecień i październik, mniej sprzyjający – maj.

♐ Strzelec 23.11-21.12

Ten rok może okazać się dla Ciebie wyjątkowo sprzyjający. Rok będzie korzystny do załatwienia trudnych spraw. Znalazłeś się bowiem w bardzo korzystnym układzie astrologicznym i dlatego zrealizujesz swoje plany. **Miłość** – W sprawach sercowych nie spodziewaj się większych zmian. Postaraj się pielęgnować to, co masz. Przez cały rok będziesz odczuwać miłość i piękno. Pod koniec roku możliwa jest zdrada. **Finanse** – W sprawach finansowych pomyślnie. W drugiej połowie roku ktoś zechce Cię oszukać. Nie daj się, bądź czujny. Musisz okazać więcej przebiegłości. Potrzebna Ci będzie większa znajomość prawa. **Zdrowie** – Zrezygnuj w tym roku z wszelkich używek. Twoje zdrowie może być zagrożone. Zaczynaj bardziej dbać o siebie. Zrób sobie dłuższy odpoczynek. Zmień złe nawyki. Poważniejszych dolegliwości nie będzie, tylko na początku możesz odczuwać senność i zmęczenie. Szczególnie korzystny dla Ciebie będzie miesiąc lipiec, pochowy – kwiecień.

♑ Koziorożec 22.12-20.01

W tym roku cały świat będzie się kręcił wokół Ciebie. Czekają Cię kompleenty, uwielbienie, pochwały i wspaniałomyślność. **Miłość** – Znajdziesz szczerą i prawdziwą miłość. Ktoś odkryje w Tobie wyjątkowe cechy osobiste – pewność siebie, zdecydowanie, odwagę, serdeczność i wrażliwość. Postaw wszystko na jedną kartę. Załóż rodzinę. **Finanse** – W sprawach finansowych początek roku może okazać się nieco słabszy. W drugiej połowie spadnie na Ciebie deszcz obfitości. **Zdrowie** – Nie ma powodu do obaw, ominą Cię kłopoty zdrowotne, będziesz silny i zdrowy jak ryba, przez cały rok. Najbardziej korzystny będzie wrzesień, trudniejszy lub niekorzystny – luty.

♒ Wodnik 21.01-19.02

W tym roku czeka Cię wielki sukces. Zakończysz jakąś pracę. Zachowaj jednak spokój i nie daj się ponieść emocjom. To jedyna droga do celu. Ktoś Cię doceni i wywyższy. Zaczyniesz też realizować nowe przedsięwzięcie. **Miłość** – Przestań poszukiwać nowych wrażeń. Twoje dwie największe miłości są blisko Ciebie. Czas najwyższy pokochać je prawdziwie i przylutlić do swego serca. Poczujesz się w tym roku lekko i szczęśliwie. **Finanse** – w sprawach finansowych masz szczęście. Pieniądże trzymają się Ciebie i ciągle napływają rzeką. Zaczynaj inwestować i pomagać innym. **Zdrowie** – Jesteś skazany na długowieczność. Zaczynaj się regularnie odżywiać i pielęgnować swoje zdrowie. Musisz też więcej czasu poświęcić na odpoczynek i regenerację sił. Najkorzystniejszy miesiąc – marzec, mniej korzystny – listopad.

♓ Ryby 20.02-20.03

W tym roku wszystko potoczy się w przyspieszonym tempie. Po latach chudych nadchodzą lata tłuste. Ten rok będzie szczególnie szczęśliwy. Czekają Cię liczne niespodzianki i podróże. **Miłość** – W miłości będzie korzystnie. Poczujesz jej smak. Tak naprawdę jesteś kochany przez wszystkich ludzi. Nie masz wrogów. Powiekszy się krąg przyjaciół. **Finanse** – W sprawach finansowych zawsze miałeś szczęście. Ten rok również okaże się pomyślny dla Twoich finansów. Zaczynaj oszczędzać, potrzebna Ci będzie większa gotówka na jakiś cel społeczny. Na Twojej drodze są duże pieniądze. **Zdrowie** – W sprawach zdrowotnych rewelacja. Pokonałeś już wszystkie problemy. Jesteś pod opieką szczęśliwych planet, które gwarantują Ci coraz lepsze zdrowie, więcej sił i energii. Jesteś odporny na infekcje – nie będziesz chorował. Bardzo korzystne są miesiące letnie. Mniej szczęśliwy może być listopad, ale i w tym miesiącu pokonasz wszelkie trudności.



*Tu
spełnią się
twoje marzenia*

FLOSSMANN

Salon Sukien Ślubnych
Wypożyczanie i sprzedaż

Wrocław - ul. Piłsudskiego 74 (NOT)
tel. (071) 34 37 031 w. 155

LAURENT

SALON FRYZJERSKI

ul. Świdnicka 22, tel. 34 10 770, 34 10 779



I TY MOŻESZ MIEĆ WSPANIAŁE WŁOSY
przedłużanie i zagęszczanie włosów metodą
Monofibre

szybka, bezpieczna i komfortowa usługa, która nie niszczy własnych włosów

DŁUGOŚĆ, GĘSTOŚĆ, KOLOR, LOKI
wybór należy do Ciebie

DOME
COSMETICS POLAND



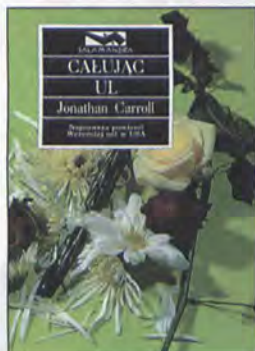
PRZED



PO

ZAPRASZAMY PANIE I PANÓW
od poniedziałku do piątku od 9.00 do 20.00
w soboty od 10.00 do 18.00

ponadto: solarium turbo, tipsy (żel i jedwab)



CAŁUJĄC UL.
Jonathan Carroll

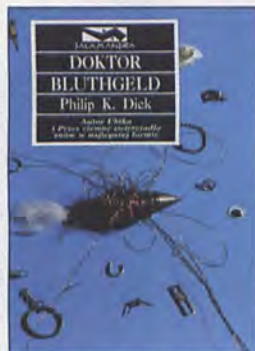
Sam Bayer – główny bohater – jest autorem popularnych powieści. Próbuje napisać nową, ale kolejny rozwód i znudzenie rutyną powodują, że nie może przełać na papier żadnych pomysłów. Dopiero wizyta w rodzinym Crane's View rozpala jego wyobraźnię. Wkrótce Sam pogrąży się w nie rozwiązanej zagadce kryminalnej sprzed trzydziestu lat: śmierci Pauline, najpiękniejszej dziewczyny w miasteczku. Wtedy wybuch jego gwałtowny romans z tajemniczą Veronicą Lake i niespodziewanie ujawnia się morderca Pauline. Osaczony ze wszystkich stron Sam przekonuje się, że tylko sobie może ufać w tej przerażającej sprawie.
252 stron, cena 14.50
Wydawnictwo Rebis



GRA
Jeff Rovin

Nickolas Van Orton, człowiek, który ma dosłownie wszystko, otrzymuje niecodzienny prezent urodzinowy – możliwość przystąpienia do „gry” organizowanej przez tajemniczą firmę. Tajemniczą, gdyż nikt do końca nie wie, jakie ustąży świadczy. Nie wie... albo nie chce powiedzieć. Początkowo Nick czuje się osaczony, wpłątany w niezrozumiałą intryę. Ludzie, którym ufał, stają się... inni. Unikają go. Oszukują. I nagle psychologiczna zabawa w kotka i myszkę przeradza się w fizyczne zagrożenie. Rozpoczyna się GRA.

246 stron, cena 12.00 zł
Wydawnictwo Rebis



DOKTOR BLUTHGELD
Philip K. Dick

Jest to ostatnia z najlepszych książek Dicka nie publikowanych jeszcze w Polsce. Wśród ruin zniszczonego przez wojnę atomową świata żyją inteligentne szczury, mówiące psy i ludzie, którzy mozolnie wracają do normalnego życia. W małym kalifornijskim miasteczku ukrywa się pod przybranym nazwiskiem szalony fizyk Bruno Bluthgeld, sprawca wszystkich tych nieszczęść. I jest jeszcze ktoś – obdarzony nadprzyrodzonymi umiejętnościami mutant, który czeka na dogodną chwilę, by przejąć rząd dusz...

266 stron, cena 14.50
Seria Salamandra
Wydawnictwo Rebis



OPOWIADANIA
Gerhard Hauptmann

W opowiadaniach Hauptmanna, podobnie jak w wielu pozostałych utworach, odbija się rzeczywistość autora. Można też prześledzić na ich przykładzie zmieniające się w literaturze prądy, kierunki i mody literackie. To właśnie spowodowało, że wszystkie prezentowane w tym tomie krótkie formy narracyjne są bardzo zróżnicowane. Skrajnie bieguny tworzą tu „Kaczer z Soany” i „Dziwo morza”. Opowiadania towarzyszyły Hauptmannowi przez cały czas jego życia twórczego, tworząc swego rodzaju klamrę spinającą początek i koniec jego działalności pisarskiej.

375 stron
edycja DZIELA, tom 7
Wydawnictwo Europa



WIEŚCI
William Wharton

W starym młynie, pięknie położonym w dolinie Morvan-deo we Francji, Will Kelly i jego żona przygotowują się do spędzenia świąt Bożego Narodzenia ze swymi dawno nie widzianymi dziećmi. Za pomocą ostrokrzewu, choinki i bożonarodzeniowych pierników Will próbuje wyczarować magiczną atmosferę świąt, jednak w sercu wciąż czuje niepokój. Dzieci dorosły, losy rzuciły je w różne strony świata. Małżeństwo Willa także przechodzi kryzys. Czy rodzina Kellych znajdzie spokój i radość życia przy wigilijnym stole?

268 stron, cena 14.50
Seria Salamandra
Wydawnictwo Rebis



WYSPA WIELKIEJ MATKI WANDY
Gerhard Hauptmann

Hauptmann opisał losy grupy kobiet-rozbitków ze statku zniszczonego w wyniku morskiej katastrofy, które dostają się na bezludną wyspę, gdzie budują swoje państwo bez mężczyzn. „Gdy łódzie dotarły szczęśliwie do niewielkiej zatoki, sto par przemoczonych damskich pantofelków stanęło na stałym lądzie. Wrzawa, która towarzyszyła zmaganiom się z falą przyzyszaną okrzyków, wyrażających radość i przerażenie, zmartwienie i wzruszenie, rozpacz i nadzieję...”

329 stron
edycja DZIELA, tom 4
Wydawnictwo Europa



ALIENISTA
Caleb Carr

Akcja powieści toczy się w Nowym Jorku w 1896 roku. Miastem wstrząsają mackobryczne zabójstwa chłopców-prostytutek. Skorumpowani policjanci prowadzą oficjalne śledztwo, ale niezależnie od nich działa tajna grupa powołana przez Theodore'a Roosevelta. Najważniejszy w tej grupie jest tytułowy alienista (psychopata), Laszlo Kreizler, który wykorzystuje całą swoją wiedzę, by przeniknąć najciemniejsze zakamarki umysłu mordercy... Debiutanka książki Carr'a łączy w sobie po mistrzowsku elementy powieści historycznej, psychologicznej i thrillera.

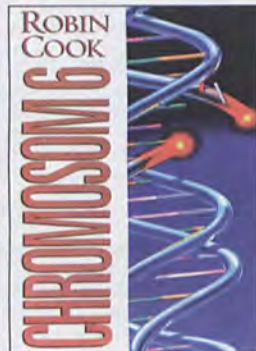
542 strony, cena 21.50 zł
Seria Salamandra
Wydawnictwo Rebis



KSIĘGA NAMIENTNOŚCI W WIRZE POWOŁANIA
Gerhard Hauptmann

Gerhard Hauptmann należy do pisarzy, którzy w swej twórczości szczególnie chętnie sięgali do własnych przeżyć. „Księga namientności” jest bardzo osobistym zapisem „dzieńsieciolennych, gorzkich zapachów”, jakimi były dla niego lata niepewności wynikłych z kryzysu małżeńskiego. W drugiej powieści „W wirze powołania”, Hauptmann raz jeszcze za prezentował swoje koncepcje i wizje, dotyczące „Hamleta”.

478 stron
edycja DZIELA, tom 6
Wydawnictwo Europa



CHROMOSOM 6
Robin Cook

Chromosom 6 uplasował się w listopadzie na pierwszym miejscu polskiej bestsellerów. Z kostnicy znikają zwłoki Carla Franconiego, znanego przestępcy. Kilka dni później na stół autopsyjny doktora Stapletona trafiają okaleczone zwłoki „topielca”. Nie dziwi go brak głowy i kończyn, niezwykle natomiast był brak wątroby. Wraz z piękną dr Laurie Montgomery identyfikuje zwłoki jako Franconiego, nie uzyskuje jednak odpowiedzi na wiele innych pytań. Poszukiwania prowadzą aż do Gwinei Równikowej...

458 stron, cena 19.00 zł
Wydawnictwo Rebis



CO TRZEBA WIEDZIEĆ – LEKSYKON SZKOLNY
praca zbiorowa

Jedyna książka tego typu, której zawartość ściśle odpowiada programowi polskiej szkoły podstawowej. Wyjaśnia znaczenia ok. 5000 podstawowych terminów z zakresu: matematyki, informatyki, biologii, geografii, ekologii, fizyki, chemii, plastyki i muzyki. Definicje mają postać zrozumiałą dla młodych czytelników, do których adresowany jest leksykon. Książka przeznaczona jest przede wszystkim dla uczniów szkół podstawowych, ale pozostałym czytelnikom przyda się do przypomnienia i pogłębienia zdobytych już niegdyś wiadomości.
wyd. 3 popr. i uzupeł.
312 stron, cena 46.00 zł
Wyd. Naukowo Techniczne

nowe książki



DIAGNOSTYKA LABORATORYJNA Z ELEMENTAMI BIOCHEMII KLINICZNEJ praca zbiorowa

Książka zawiera podstawy biochemii klinicznej i diagnostyki. Autorzy przygotowali nowoczesne i pełne opracowania, które nie mają aktualnie konkurenta na polskim rynku wydawniczym. Publikacja ta może być najlepszym kompendium wiedzy przeznaczonym nie tylko dla lekarzy i analityków, ale także dla studentów medycyny. Może być dobrą bazą do przygotowania do egzaminów specjalizacyjnych. Materiał podzielono na cztery grupy tematyczne:

- pobieranie i przechowywanie materiału do badań,
- podstawowe techniki i metody stosowane w diagnostyce laboratoryjnej,
- podstawy badań z zakresu analityki lekarskiej,
- podstawy diagnostyki hematologicznej.

840 stron

Wydawnictwo Volumed

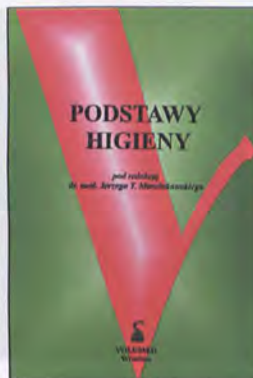


OTRZEWNA ETIOPATOGENEZA, ROZPOZNAWANIE I LECZENIE ZAPALEŃ Leszek J. Ciesielski

Zapalenie otrzewnej jest nadal zespołem chorobowym obciążonym wysokim ryzykiem śmiertelności (30-40%) i występowaniem powikłań u 30% chorych. Obszerna monografia prof. Ciesielskiego przedstawia oprócz podstaw rozpoznawania, kliniki i leczenia zapaleń otrzewnej, także zagadnienia dotyczące patogenezy, leczenia agresywnego i farmakologicznego, które nie są raczej znane ogółowi lekarzy. Wiele z omówionych sposobów leczenia będzie stosowanych już w niedalekiej przyszłości. Ponieważ książka ta przedstawia całokształt wiadomości o zapaleniu otrzewnej, przeznaczona jest zwłaszcza dla lekarzy specjalistów i młodszych z ostatnich lat studiów medycznych. Winna stanowić podstawową literaturę dla każdego chirurga i internisty.

520 stron

Wydawnictwo Volumed



PODSTAWY HIGIENY pod redakcją dr med. Jerzego T. Marcinkowskiego

Tematem wiodącym tej książki jest medycyna profilaktyczna, której działania mają na celu ochronę zdrowia oraz jego doskonalenie. Autorzy w rzeczowy sposób przedstawiają ochronę przed chorobami w przypadkach indywidualnych i zapobieganie ich występowaniu w środowiskach ludzkich. Materiał podzielono tematycznie na 14 rozdziałów.

W pracy tej omówiono m.in.:

- promocję zdrowia i oświatę zdrowotną,
- higienę żywności i żywienia,
- higienę w zakładach opieki zdrowotnej,
- higienę pracy i zagadnienia pokrewne,
- znaczenie badań epidemiologicznych w medycynie.

584 stron

Wydawnictwo Volumed

tel./fax. (0 71) 325 42 01

tel. (0 71) 325 35 58

STUDIUM POLICEALNE „SMALL BUSINESS“

O UPRAWNIENIACH SZKOŁY PUBLICZNEJ

53-333 Wrocław
ul. Powstańców Śl. 112
tel. 071/73 22 34

Polsko-Niemiecki
Instytut Nauki
w Językach Obcych
Sp z o. o.

die
Sprach-
werkstatt

OGŁASZA

NABÓR ABSOLWENTÓW
SZKÓŁ ŚREDNICH
ZAINTERESOWANYCH
KSZTAŁCENIEM W ZAWODACH:

● **SEKRETARKA** profesjonalna
nowoczesnej pracy biurowej

● **PRZEDSIĘBIORCA**
„small business”u“

Studium jest zorientowane na najważniejsze elementy wiedzy i praktyczne umiejętności niezbędne przy wykonywaniu zawodów, które są obecnie najbardziej poszukiwane na rynku pracy. Nauka w Studium jest odpłatna i trwa 2 lata (4 semestry) w systemie stacjonarnym, wieczorowym i zaocznym.

poliDENT

CENTRUM STOMATOLOGICZNE

W - w, PL. GRUNWALDZKI 15,
TEL. 328 58 55; 0601 78 61 21

SZANOWNI PAŃSTWO

Pragniemy oferować Państwu pełną opiekę stomatologiczną poczynając od stomatologii zachowawczej poprzez specjalistyczne leczenie paradontozy, laseroterapię, chirurgię stomatologiczną, ortodoncję, stomatologię dziecięcą, a skończywszy na najnowocześniejszej protetyce i implantologii. Jako doświadczeni lekarze specjaliści o wieloletnim stażu pracy w Klinikach Akademii Medycznej chcemy polecić Państwu swe usługi będąc do dyspozycji każdego dnia tygodnia od 8⁰⁰ do 20⁰⁰, a w soboty od 8⁰⁰ do 14⁰⁰.

Serdecznie zapraszamy do korzystania z naszych usług.

DRN. MEDYCZNYCH
JACEK POTOCZEK

LEK. STOMATOLOG
IGNACY SENDER

Jacek Potoczek

Ignacy Sender



WEWNĘTRZNY OGIEŃ Carlos Castaneda

W „Wewnętrzny ogień” Castaneda wraca do spotkań i rozmów z don Juanem, odbywających się w stanie podwyższonej świadomości. Prowadzi czytelnika ścieżką „nauk lewej strony”, które opisują zasady istnienia wszechświata. Wszystkie wprowadzone we wcześniejszych tomach pojęcia oraz trzy wielkie sztuki wojowników: „widzenie”, „śnienie” i „podcho-dzenie” znajdują swoje miejsce w kontekście spójnej i logicznej, choć nieopartej dla racjonalnego umysłu, kosmologii.

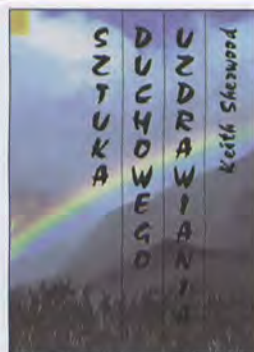
308 stron, cena 17.00 zł
Seria z Wodnikiem
Wydawnictwo Rebis



POTĘGA MILCZENIA Carlos Castaneda

„Potęga milczenia” jest uznawana za najbardziej intrygującą książkę Castanedy – przebłysk wiedzy oświecający najgłębsze zakamarki ludzkiego umysłu. Przykuwając uwagę opowieści don Juana ujawniają prawdziwy sens nauk tajemnych, odsłaniają ponadczasowe, istotne dla wszystkich tajemnice wiary i samospelnienia. Pokazują, że mądrość, zdolności i siły mają swe źródło w nas samych – trzeba je tylko wyzwoić.

274 strony, cena 17.00 zł
Seria z Wodnikiem
Wydawnictwo Rebis



SZTUKA DUCHOWEGO UZDRAWIANIA Keith Sherwood

Według wielu znawców jest to najwszechstronniejsza książka o leczeniu, jaka kiedykolwiek się ukazała. W bezpośredni i łatwy do zrozumienia sposób opisuje kroki, które powinniśmy przedsięwziąć, by zadbać o swoją kondycję fizyczną, umysłową i duchową. „Uzdrowiająca energia płynie w nas nieustannie. Dzięki tej książce dowiedzie się, jak ją rozpoznać i wykorzystać do usunięcia blokad, stanowiących przyczynę chorób i problemów życiowych”

222 strony, cena 16.00 zł
Seria Wschód Zachodni
Wydawnictwo Rebis



TOKSYCZNI LUDZIE Lillian Glass

Każdy z nas ma w swoim otoczeniu ludzi, którzy sprawiają, że czujemy się nieswojo, którzy nas denerwują i obrażają. Może to być szef, przyjaciel, matka lub ukochana osoba. Niechętnie przyjmujemy się do tego, aby nie naruszyć status quo lub nie narazić na szwank związku, na którym nam zależy. Lillian Glass, znana amerykańska specjalistka w dziedzinie komunikacji międzyludzkiej, udziela wskazówek, jak rozpoznać takie osoby i jak sobie z nimi radzić. Autorka podaje również sposoby rozpoznawania i kończenia związków, których nie da się uratować.

292 stron, cena 16.00 zł
Wydawnictwo Rebis



STRES MĘSKI Georgia Witkin

„Do tej pory niezbyt często informowano mężczyzn, dlaczego pojawiają się u nich pewne objawy stresu i w jaki sposób mogą pomóc sobie, swoim ojcom i synom. W „Stresie męskim” autorka, korzystając ze swej rozległej wiedzy teoretycznej i praktycznej, opisuje wpływ stresu na organizm mężczyzny, specyficzny charakter wychowania chłopców, a także stresogenne aspekty pracy i kariery zawodowej. Czytelnik znajdzie tu również wiele szczegółowych technik przeciwdziałania stresowi i łagodzenia jego skutków.

286 stron, cena 16.00 zł
Wydawnictwo Rebis



RÓŻA I CIS Mary Westmacott czyli Agata Christie

Agatha Christie (1891–1976) znana jest czytelnikom na całym świecie jako „królowa zbrodni”, ale nie wszyscy wiedzą, że ukrywając się pod pseudonimem Mary Westmacott, napisała sześć uroczych powieści miłosnych. Pierwsza z nich to „Róża i cis” – historia ślicznej, skromnej, niby średnowiecznej świętej, Izabelli Charteris. Żyje w zamku, gdzie oczekuje swego księcia z bajki... John Gabriel, bohater wojenny, chce zrobić karierę polityczną. Przypadkowo losy Izabelli i Johna krzyżują się...

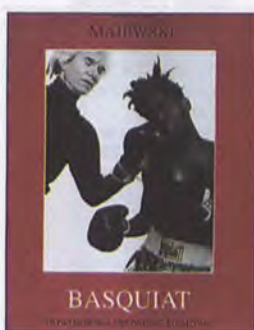
271 stron, cena 14.00 zł
Wydawnictwo Rebis



CÓRKA JEST CÓRKA Mary Westmacott czyli Agata Christie

Jest to kolejna powieść Mary Westmacott wydana przez Rebis. Ann Prentice – jedna z bohaterów książki, atrakcyjna, dojrzała kobieta, która przed laty straciła ukochanego męża – poznaje miłość swojego życia, Richarda Caulfielda. Jej córka, Sarah, pragnie wprowadzić szczęścia swej matki, ale nie wyobraża sobie, żeby mogła ona ponownie wyjść za mąż. Wzajemne pretensje i zazdrość niszczą ich harmonijne dotąd stosunki... Czy uda im się przezwyciężyć wzajemną wrogość?

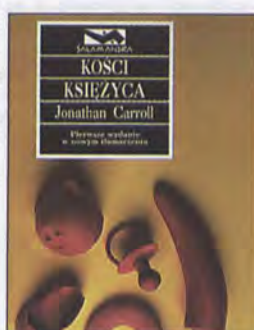
270 stron, cena 14.00 zł
Wydawnictwo Rebis



BASQUIAT Lech Majewski

Nowy Jork lat osiemdziesiątych – stolica świata sztuki, miasto artystycznych skandali, ekskluzywnych galerii i ekscentrycznych postaci – w 1981 roku powitał z entuzjazmem nową, kontrowersyjną indywidualność. Był nią dwudziestoletni malarz – Jean-Michel Basquiat, nazywany Jimi Hendriksem sztuki albo Czarnym Van Gogh. Jego wystawy zapowiadano jako wielkie wydarzenia, a obrazy kupowali najwięksi kolekcjonerzy. Lech Majewski, poprzez rozmowy z przyjaciółmi, marszandami i rodziną Basquiata, odtworzył jego losy, próbuje dotrzeć do przyczyn osamotnienia oraz odnaleźć istotę fenomenu jego życia i twórczości.

149 stron, cena 17.50 zł
Wydawnictwo Rebis



KOŚCI KSIĘŻYCA Jonathan Carroll

Po długiej nieobecności znów na rynku księgarskim pojawiła się powieść Jonathana Carrolla – tym razem w nowym tłumaczeniu. „Kości Księżyca” to historia Cullen, mieszkanki Manhattanu, która żyje w dwóch krótko różnych światach. W jednym króluje rzeczywistość – Kochający mąż, rodzina, ale i wielkomięska przestępczość. Drugi jest światem seryjnych snów o olbrzymich zwierzętach i pełnej cudów wyprawie w poszukiwaniu Kości Księżyca. W powieści Carrolla ta kraina czarów i ponurej grozy przenika do realnego świata Cullen...

224 strony, cena 14.00 zł
Seria Salamandra
Wydawnictwo Rebis



UBIK Philip K. Dick

Scenerią powieści jest świat, w którym ludzka normalność poddana jest ciężkiej próbie. „Świat, w którym rozróżnienie między jawą a zwidem okazuje się niemożliwością”. Na ludziach dokonywane są dziwne, fantastyczne eksperymenty. Walczą oni jednak do końca, stoiczo i zjadale, z nacierającym zewsząd chaosem, którego źródła są właściwie nieznanne...

235 stron, cena 14.50 zł
Seria Salamandra
Wydawnictwo Rebis



ENYA Paint The Sky With Stars (Best Of)

(WEA/Warner M. Poland) 57:39
Enya tworzy muzykę o wyjątkowym klimacie. Postępuje się przy tym bardzo delikatną elektroniką, wykorzystując ją do kreowania brzmień akustycznych, naturalnych opartych na motywach irlandzkich, a także stylizowanych, na stare pieśni żeglarskie. Choć wydała do tej pory „tylko” cztery płyty, ich suma sprzedaży przekroczyła już... 33 milionów kopii! Na początku listopada ukazała się pierwsza składanka artystki, zawierająca 15 utworów, w tym dwa nowe, wcześniej nie publikowane: „Only If” i „Paint The Sky With Stars”. Najwięcej kompozycji pochodzi z bestsellerowego albumu „Shepherd Moon” (1991) – 199 tygodni na liście.



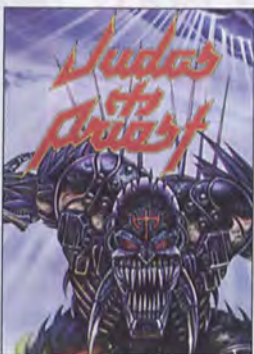
VADER Black To The Blind

(Koch International) 29:11
Olsztyński Vader zaliczany jest do najlepszych zespołów death metalowych w Europie i jednego z najlepszych na świecie obok amerykańskich: Deicide i Morbid Angel. Założycielem i liderem jest gitarzysta i wokalista Piotr „Peter” Wiwczarek, obok lidera grają jeszcze: Krzysztof „Doc” Raczkowski – perkusja, Leszek „Szambo” Rokowski – bas i Mauser – gitara. Na rynku ukazała się właśnie długo oczekiwana nowa płyta Vadera. Znajduje się na niej 10 utworów, które jak przystało na luzów światowego death metalu, brzmią bardzo ciężko i bardzo agresywnie.



Mike OLDFIELD XXV-The Essential Mike Oldfield

(WEA/Warner M. Poland) 58:39
„Tubular Bells” – Mike’a Oldfielda, jest albumem, który nawet po ponad 24 latach, od daty wydania, nadal świetnie się sprzedaje. Połowa z 40 milionów sprzedanych płyt tego artysty, przypada właśnie na „Tubular Bells”. Kolejne płyty otoczone były tajemniczością samotnika. Właśnie niedawno ukazał się kolejny składak Oldfielda, na który wybrano 14 utworów, lub tylko ich fragmentów z ośmiu płyt, z lat 1973–1997. Nie zabrakło dwóch singlowych przebojów, które w pewnym okresie były rekordy popularności, a mianowicie „Moonlight Shadow” (1983) ze śpiewem Maggie Reilly i instrumentalnego „Portsmouth” (1976).



JUDAS PRIEST Jugulator

(SPV/KOCH International) 58:02
Trudne czasy dla „Bogów metalu” chyba już minęły. Po niespodziewanym odejściu frontmana Roba Halforda w 1992 roku, grupa musiała znaleźć sobie nowego wokalistę. Szukała, szukała i znalazła w osobie Amerykanina Tima „Ripper” Owensa, który jest w czołówce „słowików” metalu ostatnich lat. Po długim oczekiwaniu (prawie 7 lat) w końcu ukazał się nowy album „Dzudasów” pt. „Jugulator” zawierający 10 potężnych „kopnięć” w stylu... Machine Head i Fear Factory. Judas Priest tak samo dziś, jak dziesięć lat temu, nieprzerwanie ustanawia standardy dla heavy metalu.



TOMAHAWK Być Indianinem

(Rovers/Arlekin) 50:33
Mońki, to ładne miasteczko na Nizinie Podlaskiej, w którym w latach 1990–94 działała grupa WS 999 (wydała nawet jedną kasę). Właśnie z tej kapeli pochodzi dwóch członków Tomahawk, perkusista Romek oraz basista i wokalista Żaba, skład uzupełniają gitarzysta Ciemel i Gośka – gitarzystka, wokalistka. „Być Indianinem” jest debiutanckim wydawnictwem „ostrej siekiery”, zawiera dwa nacięcia kompozycji propagujących „indiańskość”. Wszystko to jest zagrane w ostym rytmie trash punk. W materiale wykorzystano też fragmenty oryginalnej muzyki różnych indiańskich plemion z Ameryki Północnej. Jest również cover „Temple Of Love” zespołu Sisters Of Mercy.



RÓŻNI WYKONAWCY Massive Dance

(BMG Ariola Poland) 63:44
„Massive Dance”, to trzynaste albumy house’owych i przebojów z roku 1997. Do nich napewno należą m.in. „Could You Be Loved” – J. Cockera, „Sexuality” – G. Jeffreysa, „Like” – M. Morrisona i „I Know” – Sultans, w remikach house. Są również oryginalne produkcje formacji reprezentujących m.in. niemiecką scenę techno, wymienię tylko: Da Hoola, który wykonał kompozycję „Meet Her At The Love Parade”. Większość prezentowanych utworów ukazała się dotąd tylko na singlach promocyjnych, nieosiągalnych dla szerszej publiczności, dlatego składanka jest wskazana dla fanów muzyki dance i techno.



ŁYSINA LENINA Ludziom i bóstwom

(Rovers/Arlekin) 35:59
Lysina Lenina istnieje już od siedmiu lat, ale jak do tej pory nie osiągnęła zbyt wiele. Muzycy nie próbowali dotrzeć do sceny niezależnej, natomiast start do sceny zależnej nie powiódł się. Może teraz po wydaniu dwóch kaset (druga obok), więcej ludzi zwróci na nich uwagę. Tych co byli na koncercie grupy w Głogowie w 1995 roku, chyba namawiać nie trzeba do zaopatrzenia się w te wydawnictwa. Na kasiecie „Ludziom i bóstwom” jest szesnaście szybkich i krótkich utworów kipiących tekstami o strachu, nienawiści, przemocy czyli o sprawach, które dotyczą nas wszystkich.



Alicja MAJEWSKA Świat w kolorze nadziei

(Polskie Nagrania-Muza) 53:16
Alicja Majewska jest piosenkarką, która znana jest m.in. z takich przebojów jak: „Być kobietą”, „Jeszcze się tam żagiel bieli” i „Odkryjemy miłość nieznaną”. Piosenki w jej interpretacji zdobyły wiele nagród i wyróżnień na polskich i zagranicznych festiwalach (22 lat temu wygrała festiwal w Opolu piosenką „Bywają takie dni”), występowała w recitalach i programach telewizyjnych. Po dłuższej przerwie, pani Majewska powróciła z nową płytą pt. „Świat...”, na której zaśpiewała 13 piosenek, w tym dwie „Miłość jest jak cień człowieka” i „Dla jednej chwili czujności” ze Zbigniewem Wodeckim.



ŁYSINA LENINA Strzeż się swora

(Rovers/Arlekin) 55:28
Druga z opisywanych kaset Lysiny Lenina, to najświeższa pozycja ludzi z Bielawy. Różni się od swojej poprzedniczki nie tylko muzyką, ale tym, że jest bardziej profesjonalnie wydana (kasetka i kompakt). We wkładce jest pełna informacja, czyli skład grupy, kiedy nagrano i kto był realizatorem, oraz pełne teksty. Kasetka zawiera siedemnaście utworów, podzielonych prawie na pół, czyli na piosenki reggae, jak np. „Babilon”, „Mój ekshibicjonista” i na „pieśni” punkowe do których zaliczają się m.in. „To nie my” i „Kartki z kalendarza”. Czy w końcu Lysina Lenina doczeka się porządnej perełki – czas pokaże.



PROFANACJA Pierwsze i ostatnie

(Rovers/Arlekin) 49:26
Nie dane było grupie Profanacja cieszyć się ze swojego debiutanckiego wydawnictwa, ponieważ zespół już nie istnieje. Kasetą jest przedstawieniem pierwszych lub prawie pierwszych, a zarazem ostatnich nagrań tej formacji. Cały materiał można podzielić na dwie części. Stronę A (osiem utworów) pełną wrzasków i wulgaryzmów oraz stronę B (pięć utworów), które w ewidentny sposób zdradzają ideę punk rocka. Tak więc mamy do czynienia z rzeczą o wartości historycznej. Nigdy nic nie wiadomo, może kiedyś grupa reaktywuje się i wtedy posiadacze tej kasetki otrzymają premiowe upominki.

Co
lubisz
?

Pizza
Hut

Wrocław
Rynek 48
tel. 34-380-48
tel. 34-380-49
w godzinach:
piątek-sobota 11.00-24.00
niedziela-czwartek 11.00-23.00

Pizza
Hut

Wrocław
ul. Skłodowskiej 1
tel. 21-81-91
tel. 21-66-30
w godzinach:
11.00-23.00



Pizza
Hut

Tak, jak
lubisz.

Design by Kaktus 92

kasety • CD



SBB Welcome

(Intercord/KOCH) 41:07

To jest druga płyta nagrana przez SBB w Niemczech, równie znakomita jak poprzedniczka. Oba albumy sprzedały się w ilości kilkudziesięciu tysięcy egzemplarzy, co nie udało się dotąd, ani później żadnemu polskiemu zespołowi. Po tym krążku powstała jeszcze jedna płyta „Memento...” (1981), ale nagrana już w czteroosobowym składzie. Tak więc „Welcome” zamknęło właściwie historię SBB, i to z efektownym podsumowaniem. Długie wstępy i rozciągnięte solówki tworzą wyjątkowy nastrój. Czujemy, że mamy do czynienia z grupą wspaniałych wirtuozów. Można ich zaliczyć do największych tego gatunku.



Krzysztof KOBUS Time

(Kobus Music/KOCH) 41:49

Krzysztofowi Kobusowi przy nagrywaniu swoich płyt, chyba nikt nie jest potrzebny. Materiał na płycie „Time” sam skomponował, zaaranżował, zrealizował, wyprodukował i oczywiście sam zagrał na wszystkich instrumentach. Jakby tego było mało, to jeszcze album wydała firma... Kobus Music z numerem Jeden! Krążek „Time” wypełniony jest instrumentalną muzyką kojarzącą się z dokonaniem innego specja od instrumentów elektronicznych – Sławomira Łosowskiego (eks. Kombi). Album zawiera osiem kompozycji, przy których naprawdę można wypocząć...



PRAWDA Biologia z drugiej strony

(Rovers/Arlekin) 35:49

Każdy, kto w latach 80. „tarzał” się na koncertach zespołów: Zwłoki, a potem Mechaniczna Pamaranica, powinien być zadowolony z debiutanckiej kasety wrocławskiej formacji Prawda. Materiał powstał na gruzach osiągnięć tych dwóch kapel. Jest to trzynaście utworów, w tym cztery piosenki Zwłok nagranych na nowo: „Mesjasz”, „Przyjacieliu mój”, „Nie jesteś mądry, nie jesteś piękny” i „Za moimi drzwiami”. Tej czwórce, już dawno należało się, aby znalazły się na porządnym wydawnictwie. Całość jest okraszona bardzo dojrzałymi tekstami lidera, gitarzysty i wokalisty Prawdy – pana Cezarego „Skutera” Kamienkowskiego.



PRODIGY Smack My Bitch Up

(XL/KOCH International) 21:38

Oto kolejny singel Prodigy z ich najnowszego albumu „The Fat Of The Land”, który zdążył już na dobre zdomować się na wysokich lokatach list przebojów w wielu krajach. W Polsce w dniu premiery był już „Płatynową Płytą”. Singel „Smack...” (Dołóż mojej succe-dziwce) już teraz wzbudził w Wielkiej Brytanii wiele kontrowersji, z powodu tekstu, który zdaniem wielu, pełen jest przemocy i wrogości wobec kobiet... Oprócz dwóch wersji utworu „Smack...” na singlu są jeszcze „Mindfields” (jest na albumie) oraz kompozycja nie będąca na dużej płycie pt. „No Man Army” z udziałem artysty o nazwisku Tom Morello.



RÓŻNI WYKONAWCY The Warp Of Plastic

(Warp/Sonic) 73:30

Warp Records to jedna z najważniejszych wytwórni tzw. progresywnej elektroniki. Pierwsze wydawnictwo tej firmy wyszło na początku sierpnia 1989 roku, i było to 12-calowy maksy singel „Track With No Name” – Forgetmasters. Potem przyszła kolej na wielkich tego gatunku, jak m.in. LFO, Sabres Of Paradise czy Global Communication. Wydawnictwo Sonic rozprowadza płyty Warp Rec. w Polsce, dlatego i my możemy cieszyć się tą muzyką. Ta płyta była w listopadowym numerze miesięcznika „Plastik” – za darmo! Zawiera 14 utworów takich gigantów jak: Squarepusher, Aphex Twin, Autechre, Plaid, Polygon Window, Speedy J., Link, The Black Dog, Red Snapper, Jim Tenor, Nightmares On Wax, no i oczywiście LFO i Sabres Of Paradise.



BIG CYC

Pierwsza Komunia,
Drugie Śniadanie,
Trzecia Rzeczpospolita

(Silver-Ton) 36:54

Big Cyc jest jedną z najsłynniejszych grup rockowych w Polsce. Śpiewają utwory tzw. „zaangażowane”, w których krytykują aktualnych decydentów oraz nasładowują się z naszych przywódców: pijarstwa, dewocji, gadulstwa o seksie i głupoty. Nowy album Big Cyca „Pierwsza...” po dwóch miesiącach sprzedaży został już „Platynową Płytą” (100 tys. sprzedanych kopii). Krążek zawiera 12 „jajcarskich” kawałków ze „Zbyszkiem Kieliszkiem i koleżanką Szklanką” na czele. Obecnie największym hitem jest piosenka „Światem rządzą kobiety”, która znalazła się na drugim singlu grupy pt. „Baby”. Okładkę z tego singla właśnie prezentujemy.



LES EXPOSES Penetration

(Rovers/Arlekin) 40:20

Kolejny udany wybór – produkt firmy Rovers/Arlekin. Tym razem jest to niemiecko-francuska formacja Les Exposes, która siedzibę ma w pobliżu holenderskiej granicy. Mocne, to pierwsze słowo jakie przyszło na myśl po pierwszym przesłuchaniu kasy „Penetration”. Siedem utworów o przerażających dźwiękach, które nie chcą dać się jednoznacznie sklasyfikować. Niezły hałas tworzy perkusista Marcus Maas. Christian Pucket odpowiedzialny jest za głos, a wraz z Marcelem Chaupuisem za brzęczenie gitar, natomiast wściekły bas należy do Dietera Rammsa. Ten kwartet poprowadzi nas podczas wybieczki po współczesnej muzyce podziemnej.

WAŻNE PŁYTY Rolling Stones



Dave Mason and Eric Clapton – guitars
Rocky Dizard – percussion
Ian Stewart – piano
Produced by Jimmy Miller

„Beggars Banquet” należy dziś do klasyki rocka i uważana jest za jedną z najlepszych w historii zespołu. Płyta ukazała się w Ameryce, w listopadzie 1968 r., prawie od razu zajmując 5 miejsce na liście przebojów. Kilka tygodni potem była już „Złotą Płytą”. W Wielkiej Brytanii longplay ukazał się trochę później, bo 5 grudnia, plasując się na „skromnym” 3 miejscu. Krążek rozpoczyna kapitalny „Sympathy For The Devil” z brawurową solówką Richardsa. Następnie Stones zaproponowali kilka świetnych kawałków jak np. „Parachute Woman”, „Street Fighting Man”, „Stray Cat Blues” czy „No Expectation”, gdzie Brian Jones zagrał na gitarze techniką slide. Na płycie jest też jeden standard „Prodigal Son” – Roberta Wilkinsa z 1964 roku. O zawartości „Beggars...”, niech świadczy fakt, że Jagger i Richards cenią ją najbardziej.

„Beggars Banquet” 1968
London 539 LP (USA)
Decca SKL 4852 LP (GB)
Decca SLK 16450 LP (D)
Decca 800 084-2 CD 40:37

1. Sympathy For The Devil (6:23)
 2. No Expectations (3:59)
 3. Dear Doctor (3:24)
 4. Parachute Woman (2:21)
 5. Jig-Saw Puzzle (6:14)
 6. Street Fighting Man (3:15)
 7. Prodigal Son (2:52)
 8. Stray Cat Blues (4:38)
 9. Factory Girl (2:10)
 10. Salt Of The Earth (4:50)
- Mick Jagger – vocals
Keith Richards – guitars, vocals
Brian Jones – guitars
Bill Wyman – bass
Charlie Watts – drums, percussion
with:
Nicky Hopkins – piano

LEGENDA:

- 6 Dla mnie bomba!
- 5 Musisz mieć
- 4 Należy posłuchać
- 3 Dobre na prezent
- 2 Dla wytrwałych
- 1 Do bani



Grzegorz Brzozowiec



Jacek Fudała



Paweł Kostrzewa



Zbigniew Kowalczyk



Rafał Księżyk



Marek Niedźwiecki



Piotr Nowicki



Igor Nureczynski



Ireneusz Prochera



Robert Sankowski



Hirek Wrona

	Bryan ADAMS											
1	Unplugged	-	6	3	3,5	1,5	6	3,5	4,5	3,5	4	4
	ALBERT ROSENFELD											
2	Twin Pigs	-	-	-	3	2,5	-	3	1	3,5	4	4
3	DE MONO											
3	Paparazzi	2	3	3,5	2,5	1	4	2	3	3	3	4
	Celine DION											
4	Let's Talk About Love	3,5	4	3,5	3	-	4	4,5	3	-	-	4
	ENYA											
5	Pain The Sky With Stars (Best)	3,5	6	3	3,5	1,5	5	4	3	4	3,5	-
	Edyta GÓRNIĄK											
6	Edyta Górniak	3	4	-	3,5	-	5	4	3,5	-	-	3
	HOMO TWIST											
7	Moniti Revan	5	-	4,5	4,5	5	-	4,5	4,5	4	5	5
	KUKIZ I PIERSI											
8	Raj na ziemi	2,5	4	2	3	3	4	4,5	4	3,5	3,5	3
	LED ZEPPELIN											
9	BBC Sessions	4	-	6	6	4	5	5	3,5	4,5	5	5
	METALLICA											
10	ReLoad	2,5	3	4	4	1	5	3	4,5	4,5	4,5	5
	Mike OLDFIELD											
11	XXV – The Essential M. Oldfield	1	4	3	3	1,5	4	4,5	1	-	4	3
	OZZY OSBOURNE											
12	The Ozzman Cometh (Best Of)	3	-	3,5	3,5	2,5	-	4,5	2	3,5	4	2
	PIXIES											
13	Death To The Pixies	5,5	-	5	4,5	5	-	3,5	4	4	5	2
	QUEEN											
14	Queen Rocks	1	5	4	3,5	1	4	5	3	4	4	2
	STING/THE POLICE											
15	The Very Best Of...	1	5	4	4,5	2	5	5	3,5	4,5	5	3

Czuby, kagańce, kapy - czyli jak kiedyś ubierano konie



Strój na konia do sań z 1709 r.

Zapewne od samego początku, gdy tylko udomowiono pierwsze konie zaczęło je przyozdabiać. W pierwszym etapie były to (zapewne) trawy lub kwiaty wplecione w grzywę i ogon. Jednak czas biegi, ludzkość się rozwijała więc i ozdoby stawały się coraz bardziej wyszukane. W XVI w. miejscem, gdzie można było i wręcz wypadało pokazać się w „pełnej gali” były turnieje. Miały one za zadanie zaprezentowanie sprawności fizycznej i nowych technik walk, ale jednocześnie stanowiły swoisty pokaz mody jeźdźców i koni. Jeźdźcy ubierali wspaniałe stroje, ale również i na konie zakładano specjalnie kutą zbroję. Przykrywano je haftowanymi kropierzem – czyli okryciem



„Garnitur turniejowy”
Wilhelma von Baiern – Wiedeń 1515 r.

w rodzaju kapy. Głowę konia osłaniała płyta żelazna – rodzaj helmu – często z herbem właściciela (w zbroi paradej) lub z ostrym kolcem (przy zbroi bojowej), całość zwieńczona pióropusze. Jeździec i koń musieli być bardzo dobrze ubrani by zdobyć uznanie u zagrożonej na turniejach widowni (skąd my to znamy). W związku z tym, że (jednak) były to konie wyszkolone do walki (w to wchodziło również gryzienie przeciwnika) dla bezpieczeństwa zakładano kagańce.



Żołnierz konny wojsk polskich ok. 1633 r.

Kagańce znane były już Rzymianom i Persom; ich szczególnie rozwój przypada jednak na wiek XVI i XVII. Mijały lata, rycerstwo zaczęło zanikać i pojawiło się wojsko znacznie „lżej” ubrane – była to husaria – polska jazda nosząca półzbroje i co charakterystyczne „skrzydła u ramion” a jak widać na rycinie również u końskich nóg. Jako że mamy zimę nie można pominąć zabaw końskich na śniegu – kuligów. W XVIII i XIX wieku sanie ciągnące je konie były szczególnie bogato przyozdabiane. Sanie często przedstawiały mitologiczne zwierzęta lub postacie. Wnętrze pojazdów wykładano perskimi kołbiercami lub futrami. Na konie zakładano specjalnie zaprojektowaną



Zbroja paradej na głowę konia ok. 1560 r.

uprząż, która stylem musiała dorównywać saniom. Natomiast w krajach o szczególnie ciepłym klimacie na głowy końskie, w celu ochrony przed palącymi promieniami słońca (i zapewne dla ozdoby trochę też), zakładano rodzaj parasolek – ciekawe czy w naszym klimacie to by się przyjęło, ale aby to sprawdzić będziemy musieli poczekać do nastania cieplejszych dni.

Czytelnikom „Co Jest Grane” (a w szczególności „działu końskiego”) Wszystkiego Co Dobre w Nowym Roku 1998 życzy

Igor Trella



Koń zaprzęgowy z parasolką od słońca



Koń zaprzęgowy z współczesnym kagańcem



Kagańce niemiecki z 1574 r.

Poszukuję starych książek jeździeckich o tematyce zaprzęgowej, ujeżdżeniowej oraz regulaminów kawalerskich. **Igor Trella.** Zainteresowanych proszę o podanie tytułu, ceny oraz swojego adresu kontaktowego pod numerem telefonu 67 55 85, 342 12 66 lub pisemnie na adres redakcji CJG.

prenumerata to: pewność, wygoda i nagrody!

Prenumerata CO JEST GRANE
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

na cały rok

Odcinek dla poczty

36 złotych

trzydzieści sześć złotych

dokładny
adres

„Co Jest Grane” – miesięcznik
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław
10901522-956987-128-00-0

datownik

Oplata
złgr...

podpis przyjm.

Prenumerata CO JEST GRANE
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

na cały rok

Odcinek dla banku

36 złotych

trzydzieści sześć złotych

dokładny
adres

„Co Jest Grane” – miesięcznik
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław
10901522-956987-128-00-0

datownik

Oplata
złgr...

podpis przyjm.

Prenumerata CO JEST GRANE
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

na cały rok

Odcinek dla posiadacza rachunku

36 złotych

trzydzieści sześć złotych

dokładny
adres

„Co Jest Grane” – miesięcznik
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław
10901522-956987-128-00-0

datownik

Oplata
złgr...

podpis przyjm.

Prenumerata CO JEST GRANE
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

na cały rok

Potwierdzenie dla wpłacającego

36 złotych

trzydzieści sześć złotych

dokładny
adres

„Co Jest Grane” – miesięcznik
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław
10901522-956987-128-00-0

datownik

Oplata
złgr...

podpis przyjm.

3 maja 1469 roku. Wrocław składa hołd Maciejowi Korwinowi królowi Czech



Rok 1474 armia polsko-czeska oblega Wrocław. Ostatecznie w myśl układów panem Śląska po śmierci Macieja zostaje Władysław.



21

Henryk II Pobożny odpierając ataki margrabiów brandenburskich obronił pozycję najsilniejszego władcy dzielnicowego.



Miastu zagraża kataklizm. Posel śpieszy z wieścią, że hordy mongolskie przekroczyły granice Polski.



12

Brat Henryka VI - Bolesław próbuje straszyć księcia terroryzując osoby z jego otoczenia.



Henryk szukając protektorów, składa hołd królowi Czech.



19



Wstrząs niepowodzenia sprawia, że Kazimierz Wielki rezygnuje z planów odzyskania Śląska.

Bolesław Rogatka



Częste najazdy Bolesława Rogatki

zmuszają Henryka III Białego do wzniesienia ceglanych murów obronnych.



14



Wetnuwiam dla miasta prawo miłi i składu.

Henryk IV Probus



Mongolowie dotarli pod Wrocław



Bitwa pod Legnicą.

Bi. Czesław modli się o ocalenie miasta.



Rok 1418 bunt pospólstwa. Pochwycono i ścięto burmistrza i 5 ławników.

Wrocław odmawia hołdu nowemu królowi Czech - husycie Jerzemu.

Kaczer nie będzie nami rządził!



Rok 1290, nagła śmierć Henryka IV Probusa kładzie kres jego ambitnym planom sięgnięcia po koronę króla Polski, a patrycjat miejski odmawia dziedzictwa Henrykowi Głogowskiemu.



Zemszczę się, przysięgam!



15/16

Bołko Świdnicki wkracza do Wrocławia



Początek XIV w. Władzę obejmuje Henryk VI.



Jego księstwo chociaż zredukowane do granic Wrocławia dzięki mieszczaństwu rozwija się dynamicznie.



17/18



Kiedy jesteś głodny...



... nie szukaj daleko!

- gyros • suvlaki • befsztyk
- kurczak • sos Ready's •
- smaczne hamburgery •
- cheeseburger • surówki •
- sałatki oraz naturalne soki z
- pomarańczy i grapefruitów





ZA PRA SZA MY

do naszych sklepów

Kościuszki 190

Sienkiewicza 114

Sienkiewicza 18/22

Łokietka 12

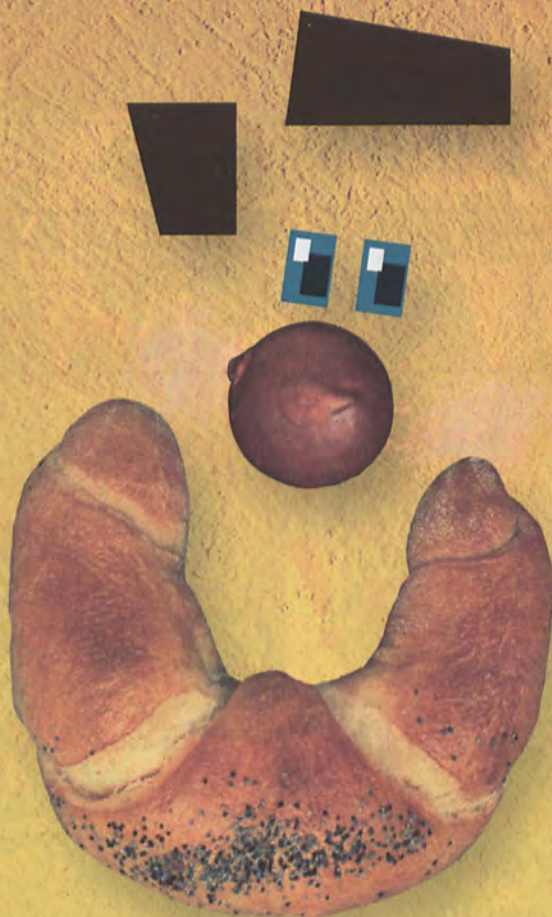
Pereca 3/3

Spizowa 15

Górnicza 49

Nowowiejska 25

Lwowska 32



SPÓŁDZIELCZE ZAKŁADY
PIEKARSKO - CIASTKARSKIE
„MAMUT”
PSS „SPOŁEM”
50-335 WROCŁAW
UL. SIENKIEWICZA 18-22
tel. 21-06-24

mamut

